IV. Jahrgang. | Montag, 1. November 1897. | Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 256. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Officiöse Beschwichtigungsversuche.

Die deutsche Presse in der Mehrzahl ihrer Organe und damit schließlich auch die überwiegende Volksstimmung hatte seit langen Wochen mit immer gesteigerter Betonung die Vorlegung des versprochenen Entwurfes der Militärstrafproceßreform in einer den modernen Anschauungen entsprechenden Gestalt als erste Voraussetzung einer gedeihlichen Verständigung zwischen Regierung und Reichstag gefordert. Es gelangte indessen nichts an die Oeffentlichkeit, was auf die Gewährung dieses Verlangens schließen ließ. Im Gegentheil, mancherlei, so insbesondere die Ministerreden in der bayrischen Kammer, gaben ganz entgegengesetzten Vermuthungen Raum. Nachdem es glücklich fertig gebracht war, die Erregung der Bevölkerung aufs Aeußerste zu steigern, und keine politische Stelle sich mehr der Einsicht verschließen konnte, daß die fernere Vertagung der Reform des Militärstrafprocesses eine regierungsfreundliche Erledigung der wichtigsten parlamentarischen Aufgabe in der bevorstehenden Session, der Marinevorlage, ernstlich gefährden würde, da ist endlich ein officiöses Trost- und Beruhigungswort gefunden: Das Wolff'sche Bureau hat versichert, „der Militärstrafproceß gelange demnächst im Bundesrathe zur Berathung und Beschlußfassung; damit sei die Vorlage des Entwurfes an den Reichstag gesichert“. (Die Meldung einzelner Blätter, daß der Bundesrath in seiner Freitags-Sitzung die Vorlage bereits erledigt habe und im Plenum eine „Bestätigung“ schon erfolgt sei, ist selbstverständlich durchaus falsch und beruht auf einer mißverständlichen Auffassung der Wolff'schen Meldung.) — Gleichzeitig wird bekannt und mit Emphase verbreitet, daß von den Officiösen Erfolgen mit der Liebenberger Jagdfahrt der Kaiser mit seinem Kanzler eine besonders herzliche Unterredung von 3/4 Stunden gehabt habe.

Zu diesen Reimen soll das Volk sich den Vers machen, daß doch noch Alles gut werde. Und so wunderlich, so leicht zu gewinnen ist der Deutsche, daß die meisten Zeitungen die officiöserseits ihnen suggerirte Schlußfolgerung wirklich ziehen. Wir für unseren Theil vermögen jedoch eine bescheidene Bedenken nicht zu unterdrücken. Die so merkwürdig stilisirte und als „Extrablatt“ nach auswärts versandte Wolff'sche Meldung weiß nichts von der Annahme des Entwurfes im Bundesrathe zu berichten; es ist also ein eigenthümlicher, der Logik spottender Sprung, daß sie trotzdem „die Vorlage an den Reichstag für gesichert“ hält. Die logische Lücke wird einzig überbrückt, wenn man annimmt, daß Preußen einen Bundesrathsbeschluß — und sei es auch ein Majoritätsbeschluß gegen Bayern und Sachsen — zu erwirken Willens ist. Nun wohl, so werden wir wahrscheinlich den preußischen Entwurf erhalten, — ja möglicherweise nicht ganz ohne Zugeständnisse an die bundesräthliche Minderheit und die Volksmeinung sein mag, aber ganz gewiß nicht die Oeffentlichkeit des Verfahrens dem Militärstrafprocesse einräumt. Die Vorlage wird sich somit nicht in einer Gestalt dem Parlamente präsentiren, daß sie dort sichere Anwartschaft auf eine Mehrheit erhält.

Eins nur ist klar geworden, das ist, daß der angebliche, in jüngster Zeit besonders scharf betonte Widerspruch zwischen dem Kanzler und dem Kaiser rücksichtlich des Militärstrafprocesses thatsächlich beseitigt worden ist. Daraus aber weitreichende Folgerungen ziehen zu wollen, wäre zum Mindesten verfrüht. Mit leeren Händen wollte der Kanzler nicht vor den Reichstag treten, sein formell gegebenes Versprechen mußte er einlösen, und er ist befriedigt, jetzt mit einer Vorlage kommen zu können. Mit was für einer, das steht auf einem anderen Blatt.

Es ist ein Optimismus und Phantasie, heute schon über die kommende Vorlage zur Reform des Militärstrafprocesses, deren Inhalt man nicht kennt und deren Wortlaut, wie es scheint, der Oeffentlichkeit zunächst vorenthalten wird, begeistert zu jubeln. Es ist eben so falsch zu glauben, daß der Kanzler, weil gerade in diesem Punkte seinen Wünschen Rechnung getragen wurde, sich nun verbunden fühlen sollte, das Amt auf ungemessene Zeit weiter zu tragen, dessen sich zu entledigen er, wie allbekannt, schon seit dem Frühjahr wünscht.

Das Reich und die Deutsch-Oesterreicher.

Die Reichsdeutschen sind seit dreißig Jahren staatlich von den Deutsch-Oesterreichern geschieden. Was wir in innerpolitischen Kämpfen zu bestehen haben, das können wir selbst allein ausmachen, und ebensowenig ist es uns gestattet, mit der That den Brüdern in Oesterreich beizustehen. Aber unsere unverbundenen Brüder bleiben sie durch eine halbtausendjährige Geschichte, durch Sitte, Sprache und Bildung. So sind unsere Herzen bei ihnen auch jetzt in dem ungeheuren und verzweifelten Kampfe, den sie für ihr Recht und die Erhaltung ihrer Nationalität mit deutscher Kraft und deutschem Geiste auszufechten haben. Aber eine staatliche und auch nur eine diplomatische directe Unterstützung ist nicht angebracht, ja selbst private Demonstrationen sind nur in Vorsicht und Einschränkung statthaft, wenn unsere Beziehungen zu dem Staate Oesterreich-Ungarn und der europäische Friede nicht gefährdet werden sollen. Wir haben diese reichsdeutschen Empfindungen und den auf sie durch die internationalen Verhältnisse gebotenen Zwang gelegentlich und mehrfach erörtert und unseren österreichischen Brüdern versichert, daß sie in unserer Sympathie einen Rückhalt finden. Es fehlte bisher eine reichsdeutsche Demonstration gewichtiger Art, welche die Kraft besäße, die Wärme unserer nationalen Gefühle zu vollem Ausdruck zu bringen und den Muth der bedrängten Streiter zu stärken. Eine solche Demonstration liegt jetzt vor in einem Briefe, den der größte der lebenden Geschichtsforscher, der greise Mommsen — durch seinen reinen deutschen Namen berufen — geschrieben und den die „Neue Freie Presse“ soeben veröffentlicht hat. Das Schreiben enthält die selben Gedanken, wie unsere früheren Betrachtungen, es ist dabei von glühendem Feuer durchleuchtet und durch jenen markigen und vollendeten Stil ausgezeichnet, welcher diesem großen Gelehrten eigen ist. Spätere Historiker werden dies zeitgenössische Urtheil über Badeni's Zersetzungspolitik unterschreiben können. „Die Frage der Zukunft Oesterreichs wird nicht in Berlin entschieden; sie liegt in der Hand der Oesterreicher. Wir können nicht mitthun, nur mitleiden und wir hoffen auf ein Ausharren aller Vergewaltigten. Unsere Achtung und unsere Erwartung begleiten jeden Schritt in der Entwickelung der österreichischen Dinge.“

Der innere Nigerbogen.

Auf die Spannung zwischen England und Frankreich wegen des inneren Nigerbogens haben wir bereits neulich kurz hingewiesen. Dieselbe scheint nach neuerlichen Meldungen immer größer zu werden. Es sind bereits drei verschiedene Termine zum Beginn der Pariser Verhandlungen angesetzt und nicht innegehalten. Im Widerstreit der englischen und französischen Interessen liegt noch ein besonderer Zug, der bei den deutsch-französischen Verhandlungen ganz fehlte: es haben nämlich beide Theile, sowohl die Engländer, wie die Franzosen Uebergriffe über den Bereich der früheren Verträge gemacht und sich dermaßen engagirt, daß kein Theil gut zurückweichen kann. Die Aussichten auf eine Verständigung zwischen beiden Mächten sind daher äußerst geringe, und damit würden sich voraussichtlich auch rücksichtlich der anderen internationalen Verhältnisse Consequenzen ergeben, deren Tragweite heute noch nicht abzusehen ist. — Was die ganze Nigerangelegenheit anbelangt, so ist auch Deutschland unmittelbar daran interessirt: von dem Verlaufe, den die englisch-französischen Verhandlungen nehmen, hängt es ab, wann die deutsche Auseinandersetzung mit London über das neutrale Sagalagebiet eingeleitet wird. Im Vertrage von 1888 hatten wir uns die Priorität auf das gesammte Gebiet vorbehalten, durch unser neuerliches Togoabkommen mit Frankreich haben wir die französische Anerkennung hinzuerworben. Die Briten möchten für ein Drittel abschneiden. Eine energische Wahrung unserer Vorrechte wird um so nothwendiger sein, als England auch auf das neutrale Gebiet von dem britischen Schutz unterstellt ebenso verwegene, wie unberechtigte Ansprüche erhebt.

Politische Tagesübersicht.

Zur Reise des Kaisers nach Jerusalem wird der „Post“ aus Konstantinopel gemeldet, daß die Einladung zu einer Zusammenkunft des Kaisers mit dem Sultan bei Gelegenheit in Aussicht genommen sei. Es verlautet, daß eine Einladung nach Konstantinopel folgend nach definitiver Anzeige der Jerusalemer Reise erfolgen wird. Man nimmt an, daß dieser Einladung Folge geleistet werden wird.

*

730 000 Mark sollen laut eines Beschlusses des geschäftsführenden Ausschusses des Central-Comités für die Ueberschwemmten in die Nothstands-Districte abgesandt werden. Von dieser Summe entfallen je 200 000 Mark an Württemberg, den Regierungsbezirk Liegnitz, 10 000 Mk. an den Regierungsbezirk Frankfurt a. O., 50 000 Mk. an den Kreis West-Priegnitz, je 30 000 Mk. an den Kreis Westhavelland sowie die Kreise Cottbus und Beeskow-Storkow, je 20 000 Mk. an den Regierungsbezirk Oppeln und die Provinz Pommern, 10 000 Mk. an Mecklenburg-Schwerin, 5000 Mk. an den Kreis Lübben, je 2000 Mk an den Regierungsbezirk Coblenz und die Stadt Bitterfeld. Da der Bestand der Central-Sammelstelle zuletzt einschließlich der Millionenspende der Stadt Berlin 1 275 236 Mk. betrug, so verbleibt nach Abzug der vertheilten Beträge ein Rest von rund einer halben Million, genau 545 236 Mk. — An die schlesischen Ueberschwemmten ist nun, nachdem am 27. d. M. in Liegnitz eine Conferenz des Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeldt mit dem Liegnitzer Regierungspräsidenten Dr. von Heyer und den Landräthen der von den Ueberschwemmungen dieses Sommers am meisten betroffenen Kreise stattgefunden, die Auszahlung der zweiten halben Million Staatsunterstützung für Schlesien erfolgt. Die Einzelbeträge sind angewiesen vorwiegend an Gemeinden, dann aber auch für Private nach Maßgabe der für die Verwendung gegebenen besonderen Bestimmungen.

Das Comitee zur sofortigen Linderung der Noth in Schlesien hat auf Anregung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein beschlossen, einen Bazar zu veranstalten, dessen Ertrag den Nothleidenden als Weihnachtsgabe überreicht werden soll. Die Kaiserin, die im Allgemeinen grundsätzlich Protectorate über Bazare nicht übernimmt, wird in diesem Fall eine Ausnahme machen und hat das Protectorat übernommen. Der Bazar wird Ende November im alten Reichstagsgebäude abgehalten werden. Zum Verkauf werden hauptsächlich schlesische Industrie-Erzeugnisse gelangen, die von schlesischen Industriellen gestiftet worden sind.

*

Um Einführung der Wehrsteuer will der Verband deutscher Kriegsveteranen, der gegenwärtig etwa 38 000 alte Krieger zählt, beim Reichstage vorstellig werden. Mit dem Ertrage derselben glaubt der Verband die Kriegsinvaliden und die Wittwen der Gefallenen auskömmlich versorgen zu können. Die Veteranen bitten in dieser Eingabe außerdem, noch weitere Mittel bereit zu stellen, um an in unverschuldeter Noth befindliche alte Krieger den Ehrensold von 120 Mark zu gewähren, den gegenwärtig 23 000 Mann erhalten, und darum, daß bei den im Staatsdienste angestellten früheren Militärpersonen keine Kürzung der verdienten Militärpension mehr eintrete, nachdem diese Kürzung bei den im Gemeindedienste angestellten in Wegfall gekommen ist. Unterstützt wird diese Eingabe der Veteranen dadurch, daß nun auch der ständige Kyffhäuser-Ausschuß der vereinigten deutschen Kriegervereine eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet hat, die im Namen von 1½ Millionen ehemaliger deutscher Soldaten um Besserstellung der Invaliden und der Hinterbliebenen bittet und ebenfalls die Einführung der Wehrsteuer beantragt.

*

Kreta. Von kritischen Machenschaften auf und wegen Kreta ist schon früher die Rede gewesen, ja, das letzte im englischen Parlamente zur Vertheilung gelangte Blaubuch selber brachte sogar darüber einige Anhaltspunkte. Deutlichere Zeichen traten an den Tag, seitdem die Admirale der europäischen Geschwader den englischen Obersten Charmside in Kandia mit der Polizeigewalt betraut haben. Es wird versichert, daß die bessere türkische Bevölkerung von Kandia in den Engländern die schlimmsten Feinde erblickt, welche durch passives Verhalten gegenüber den Einbrüchen und Mordthaten die unausbleibliche Katastrophe zu beschleunigen suchen, um einen Grund zum gewaltsamen Einschreiten und zur Besitznahme Kandias zu erhalten. Die Engländer werden offen beschuldigt, durch bezahlte Subjecte Krawalle, Diebstähle, Morde ausführen zu lassen, um für die britische Schutzherrschaft Propaganda zu machen. Das Alles ist so echt englisch, daß es recht glaubhaft klingt. Die Festlandsmächte haben allen Grund, sich vorzusehen und die Dinge nicht in das Fahrwasser der Engländer treiben zu lassen. Dementsprechende Anweisungen an die Admirale, vor Allem aber die Einstellung der Charmside'schen Polizei-Mißwirthschaft können nicht rasch genug erfolgen.

Nach einer Depesche aus Kandia nehmen in Folge des plötzlich hereinbrechenden Winters die Krankheiten unter den nur von Zelten beschützten Eng-

---

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

32) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Je höher, desto schöner! Wie das himmlisch nach Obst und Laub und Luft riecht! Den Apfel hab' ich Dir zur Belohnung heruntergeworfen, hoffentlich ist er nicht aufgeplatzt! Schick' mir doch Grete hinaus, sie kann hier ein bischen austoben und umherlaufen.“

„Aber Dein Mann wünscht nicht, daß sie in den Garten kommt, weil sie aus Muthwillen alle Blumen abreißt!“

„Gott, die paar Georginen und Astern, die hier noch sind! Die große Sache! Ich werde es vor Benno verantworten, wenn sie Schaden macht, — schick' sie mir nur!“

„Schön, — wie Du willst. Adieu, Ruth, und, bitte, brich nicht den Hals!“

„Dank für den christlichen Wunsch! O Lux, wenn mein Mann mich jetzt sähe!“

„Hast Du ein schlechtes Gewissen, dann komm' herab!“

„Fällt mir nicht ein! Ich bin so vergnügt, aber auch so . . . . wirklich auf die Bäume zu steigen! Tritt bei Seit', ich schüttle ein bischen!“

Sechs, acht Aepfel rasselten durch das Laub zu Boden.

„Die armen Dinger! Das schadet ihnen, — Pflücken ist besser, aber das Schütteln macht so viel Spaß!“

„Wo hast Du den Korb gelassen, Ruth?“

„Mit Gretens rothem Band mir zwei Mal um die Hüfte gebunden. Practisch, hm?“

„Sehr! Viel Vergnügen!“

Damit ging Lux wirklich, und ein paar Minuten später wurde der zarte Dreiklang von Gretens Glöckchen laut, und das schlanke Thier setzte im graziösen Sprung über Rabatten und Beete. Ruth amüsirte sich damit, aus ihrer Höhe herab „Grete, Grete!“ zu rufen, und nun stutzte das Reh beim Ton der wohlbekannten Stimme, hob den feinen Kopf, witterte in die Luft und äugte scheu nach rechts und links. „Grete, — liebe, kleine, dumme Grete — such' mich doch! Wo bin ich?“

An der Straßenseite des Hauses wurde die Thür sacht und geräuschlos mittelst eines Drückers geöffnet, — Hollmann kam wieder zurück. Er war kaum die Straße heruntergegangen, als er auf einen Bedienten aus dem Rönnig'schen Hause stieß, der in einem eleganten, mit den schönsten, seltensten Rosen gefüllten Carton den gestern vergessenen Fächer von Frau Landrath mit bestem Gruß seiner Herrin überbrachte.

Hollmann war in seinem Innern sehr erfreut, des weiten Weges überhoben zu sein, er tauschte noch ein paar Bemerkungen mit dem Rönnig'schen Bedienten aus, von dem er wissen wollte, wie seine Herrschaften denn über den bevorstehenden Strike der Fabrikarbeiter dächten. Der junge Mensch hatte eine sehr verächtliche Auffassung der Sache, nannte das Ganze eine Lumperei, eine Bagatelle, mit der man keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken, viel weniger noch seiner Herrschaft bange machen könne, die „auf den ganzen Blaak pfiff“ und sich um die aufsässige Bagage nicht eher kümmern würde, als bis man derselben mit blankgezogener Plempe zu Leibe rücken könnte, — dann würden die Canaillen schon klein beigeben! —

Hollmann hörte diesen lehrreichen Auseinandersetzungen stumm, mit seiner unbeweglichen Miene, zu, verabschiedete den volksfeindlichen Collegen mit herablassendem Nicken und schloß sacht die Thür auf. Durch den langen Corridor, der das Haus in zwei Hälften schnitt, fiel helles Sonnenlicht, — die zum Garten führende Hinterpforte stand offen, und Hollmann hörte seine junge Gebieterin laut und fröhlich rufen: „Grete, such' mich doch! Grete, wo bin ich?“

Ein grämliches Lächeln schlich sich um seine Lippen, — er liebte die junge Frau nicht, sie war ihm zu kindisch, sie verstand nicht, zu repräsentiren, wußte überhaupt nicht, was sich für eine Dame in ihrer Stellung ziemte, — nach Hollmann's Meinung hätte sie ganz anders auftreten müssen. Auch jetzt wieder! Kaum hatte sein Herr den Rücken gekehrt, da jagte sie wie eine gehetzte Wilde im Garten mit ihrem Reh umher, und natürlich, „die Person vom Dorf“, mit der sie sich duzte und tollte, war wieder dabei, — darauf hätte er wetten mögen! —

„Herr Landrath Wernecke zu Hause?“ fragte eine Stimme dicht hinter ihm.

Im Innern etwas erschreckt, äußerlich ganz Würde, drehte Hollmann sich um. Aber er bedurfte seiner ganzen Selbstbeherrschung, um nicht perplex d'reinzusehen. „Der!! Was hatte der hier zu suchen? Wie kam der in dies Haus? —

„Herr Landrath sind fortgefahren, vor einer ganzen Weile schon, — über Land, — kehren kaum vor Nachmittags vier, fünf Uhr zurück!“ Das Ziel der Fahrt hielt Hollmann nicht für nothwendig, zu nennen, — was brauchte so einer, wie der war, davon zu wissen? —

Der Herr stand einen Augenblick zögernd, überlegend da. Darauf fragte er mit einem raschen Entschluß:

„Könnte ich eine von den Damen für kurze Zeit sprechen? Ist Frau Landrath zu Hause?“

„Jawohl, — die Damen sind im Garten, Frau Landrath sowie das Fräulein. Darf ich vielleicht um eine Karte bitten?“

Ich habe keine bei mir. Lassen Sie nur! Sie dürfen mich nicht anmelden. Ich sehe ja den Weg zum Garten vor mir!“

Hollmann sah dem rasch Voranschreitenden mit einem geringschätzigen Schulterzucken nach. Keine Manieren, — nicht 'mal eine Visitenkarte hatte der Mensch bei sich und wollte nicht gemeldet werden! Schließlich, . . . was konnte man von dem Besseres erwarten! Mochte er nur hingehen und die beiden Damen bei ihrer albernen Kinderei mit dem Reh überraschen! Und wenn der Landrath davon hörte, — er, Hollmann war unschuldig, er hatte seine Pflicht gethan! —

Der Fremde hatte den langen Corridor durchschritten, die Thür war weit offen, er trat aus dem Dämmerlicht des Flures in blendende Helle, — zwei Stufen führten hinunter in's Freie — —

Da lag das grüne, sonnenüberzogene Fleckchen Erde vor ihm, und ein paar Schritte weiter stand in lauschender Haltung ein Reh, stand regungslos, wie aus Erz gegossen, das kluge Köpfchen auf die Seite gelegt, während eine junge, lachende Stimme aus der Höhe rief: „Kannst Du mich nicht sehen, Grete?“

Oben, im dichten Gezweig eines Apfelbaumes, raschelte und rauschte es, flimmerte es weiß und roth durch die Blätter, und einer von den starken Seitenästen bewegte sich schaukelnd.

Zögernd trat der Ankömmling näher, — nun würde sein Erscheinen dem Vergnügen ein Ende machen, das war sicher, . . . und auch für ihn war's ein Vergnügen, so den Beobachter zu spielen! Sie, die droben im Apfelbaum saß, war ohne Zweifel die junge Gefährtin der neuen Landräthin, von der er flüchtig gehört, — man trug ihm nicht viel zu, er mochte auch nicht viel wissen! Wo aber mochte die Dame des Hauses sein? Sein rascher Blick überflog den kleinen Garten, — von einem zweiten weiblichen Wesen keine Spur!

Aber Grete sah sich jetzt um, gewahrte ihn und schüttelte ihre Glöckchen, that einen scheuen Seitensprung, witterte durch die Luft zu ihm herüber und senkte den Kopf, als möchte sie stoßen.

„Bleib' ruhig, ich thu' Dir nichts!“ sagte er mit halber Stimme.

„Wen hast Du denn da, Grete? Wer spricht zu Dir?“

Ruth bog sich auf ihrem luftigen Sitz vor, ihr Köpfchen kam zwischen dem Blätterwerk zum Vorschein.

„Sie verzeihen, mein gnädiges Fräulein —“ der Fremde zog seinen Hut und trat dem Baum näher.

ländern bedenklich zu. Außer 87 Schwerkranken im Lazareth auf Cap Rhodia liegen über 90 krank im Lagerlazareth.

*

Polnisches. Aus der Sitzung des Hauptvorstandes des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken, in welcher die Ausschließung des Oberlehrers Dr. Fricke beschlossen wurde, berichtet die „Ostmark" noch Folgendes:

Sodann wurde über den folgenden, den Rittergutsbesitzer Herrn Matthes zu Jankowice, Kreis Posen West, betreffenden Fall verhandelt. Genannter Herr, ebenfalls ein Mitglied des Vereins (er soll zur conservativen Partei gehören) hatte nämlich sein Gut an einen Polen, den Grafen Zwilecki, einen der schroffsten Gegner des Deutschthums, verkauft, ohne sich vorher bemüht zu haben, es in deutschen Händen zu erhalten. Da Herr Matthes sich in keiner Nothzwangslage befand, berührte diese Vereinsmitglieder in der Provinz Posen sein Verhalten überaus peinlich. Der Hauptvorstand wandte sich aus diesem Anlaß an ihn um nähere Auskunft. Als Antwort erfolgte die Austrittserklärung des Herrn Matthes, die die Vereinsleitung von der unliebsamen Verpflichtung entband, sich weiter mit seiner Angelegenheit zu beschäftigen.

Wie aus Posen gemeldet wird, ertheilen dort mehrere polnische Damen seit langer Zeit in ihren Privatwohnungen den polnischen Kindern polnischen Privatunterricht. Wie nun der „Kuryer" mittheilt, ist den betreffenden Damen diese Thätigkeit untersagt worden. Auch in Danzig hatten die Nationalpolen eine derartige Einrichtung getroffen; es wäre zu wünschen, daß hier gleichfalls Abhülfe geschaffen würde. Polnische Kinder, die sich bei diesem Privatunterricht besonders hervorthaten, erhielten [illegible] zur Belohnung und Aufmunterung von den Herren [illegible] Nüsse ec. — Die freisinnige „Pos. Ztg." sucht bei jeder Gelegenheit mit den Polen zu liebäugeln. Die Stadt Lauenburg in Pommern wird von der „Pos. Ztg." consequent Lembork genannt. Die in Hinterpommern lebenden Kassuben nennen nämlich Lauenburg Lembork. Das angeblich deutsche Blatt sollte sich schämen, zu einer derartigen widerwärtigen und [illegible] Kriecherei vor den Polen sich herzugeben.

Zur Vorbereitung der Handelsverträge. Wie aus den soeben im neuesten Hefte der Verhandlungen, Mittheilungen und Berichte des Centralverbandes deutscher Industrieller erschienenen Berichte über die Ausschußsitzung des letzteren vom 18. October hervorgeht, hat sich die Reichsregierung bezüglich des Wirthschaftlichen Ausschusses zur Vorbereitung handelspolitischer Maßnahmen vorbehalten, [illegible] Industrien [illegible], die nicht durch Mitglieder des Ausschusses vertreten sind, und nicht nur Sachverständige, sondern auch Commissare ad hoc einberufen würden, [illegible] die nöthigen Vernehmungen der Sachverständigen zu leiten.

Körordnung und Genossenschaftsgesetz. Die Körordnung für die Provinz Westpreußen vom 6. Juli 1896 bestimmt, daß nur ein gekörter im Besitze einer Genossenschaft befindlicher Hengst nicht zu Zuchtzwecken von den Genossenschaftern verwendet werden darf, und belegt die Uebertretung dieser mit einer Strafe von 30—60 Mk. Da in den westpreußischen Zuchtgenossenschaften die Anschauung herrschte, daß diese Bestimmung der Körordnung dem Genossenschaftsgesetze vom 1. Mai 1889 widerspreche, wurde gerichtliche Entscheidung herbeigeführt. In zwei Instanzen wurden danach die Angeklagten freigesprochen, [illegible] die Bestimmung der Körordnung der Rechtsgültigkeit entbehre, da sie mit dem Genossenschaftsgesetze in Widerspruch stehe [illegible]. Die Staatsanwaltschaft aber legte Berufung beim Kammergericht ein, und das Kammergericht erkannte, daß das Urtheil des Landgerichts aufzuheben und [illegible] zu einer Geldstrafe von 30 Mk. zu verurtheilen sei.

Dazu bemerkt die „Deutsche Tageszeitung" nach einer längeren Besprechung der Gründe des Urtheils: [illegible]

Ausgaben für die Staatseisenbahnen. Man wird, so schreiben die ministeriellen „Berl. Pol. N.", in der Annahme nicht fehlgehen, daß das Extraordinarium des Etats der Eisenbahnverwaltung für das Finanzjahr 1898/99 noch beträchtlich höher bemessen werden wird, als für das laufende Jahr und daher voraussichtlich den höchsten Betrag erreichen wird, welcher bisher für Zwecke der Eisenbahnverwaltung einmalig in einem Jahre bereitgestellt ist. Da in dem Etat des laufenden Jahres eine beträchtliche Summe [illegible] Millionen Mark zur Beschaffung von Betriebsmitteln ausgeworfen ist, so wird zweifelsohne auch in den nächstjährigen Etat eine sehr erhebliche Summe für die Vermehrung der Betriebsmittel eingestellt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Oct. Der Kaiser fuhr zu dem Besuche beim Reichskanzler am Freitag Nachmittag ohne Begleitung in einer grünen Jagdjoppe vor und begab sich von dort direct nach dem Stettiner Bahnhof, um nach Liebenberg zu reisen. Der Besuch dauerte von 4¼ bis 5½ Uhr. Unmittelbar darauf erhielt das „Wolff'sche Telegraphenbureau" das bekannte Telegramm. Vor dem Erscheinen des Kaisers im Reichskanzlerpalais hatte Fürst Hohenlohe eine längere Ansprache mit dem Staatssecretär des Reichsmarineamts. Es liegt sonach die Annahme nahe, daß in der Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Kanzler auch endgiltige Vereinbarungen über die schwebenden Marinefragen getroffen sind.

— Wie dem „Wiesb. Tagebl." mitgetheilt wird, hat der Kaiser zur Erbauung einer evangelischen Kirche in Ems 25 000 Mark geschenkt.

Nach der „Volkszeitung" hat sich der frühere Kriegsminister Bronsart von Schellendorf in einer conservativen Wahlversammlung in Güstrow zur Uebernahme einer Reichstagscandidatur bereit erklärt. Eine Bestätigung bleibt abzuwarten.

— Entsprechend der allgemeinen Erhöhung der Beamtengehälter ist bekanntlich auch die höhere Remuneration der Regierungs-Assessoren bereits in die Wege geleitet worden. Wie die „Frankf. Ztg." erfährt, dürfte im nächsten Etat zur weiteren Durchführung dieser Maßregel abermals eine entsprechende Summe eingestellt werden.

Zum Generaldirector der indirecten Steuern an Stelle des verstorbenen Wirkl. Geh. Finanzraths Schomer ist Regierungspräsident Frhr. von Rheinbaben, früher im Finanz-Ministerium, ernannt worden. Herr v. Rheinbaben wurde in den letzten Monaten [illegible] für den Posten des Reichsschatzsecretärs genannt.

— Die preußische Generalsynode tritt am 23. November zusammen. Wie die Vertretungen der [illegible] in Bayern, Württemberg, Baden und Hessen dürfte sich auch dann zu dem päpstlichen Canisiusrundschreiben Stellung nehmen.

— Nach den Feststellungen bis Sonnabend Nachmittag 3 Uhr erhielten bei der gestrigen Ersatzwahl im Reichstagswahlkreise Westpriegnitz, welcher bisher durch den zum Staatssecretär des Reichs-Postamtes ernannten General v. Podbielski vertreten war, v. Waldern (cons.) 1830 Stimmen, Schulz (Freis. Volksp.) 2650, Wohlfahrt (Deutsche Reformp.) 1570 und Hinze (Sozialb.) 1880 Stimmen. Aus 57 Dörfern stehen die Wahlergebnisse noch aus. Es dürfte zur Stichwahl zwischen v. Waldern und Schulz kommen.

Karlsruhe, 30. Oct. Wie die „Augsb. Abendztg." mittheilt, war Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe der Ueberbringer einer mündlichen Entschuldigung des Zaren an den Großherzog von Baden.

Darmstadt, 30. Oct. Der Zar stiftete vor seiner Abreise 10 000 Mk. für Wohlthätigkeitszwecke.

Hamburg, 30. Oct. Der Senat beantragt bei der Bürgerschaft die Bewilligung eines Staatszuschusses für eine zu erbauende Heilstätte für unbemittelte tuberkulose Kranke. Ein Bürger der Stadt Hamburg, der nicht genannt zu sein wünscht, hat sich bereit erklärt, für die Erbauung dieser Heilanstalt 250 000 Mark aus eigenen Mitteln herzugeben. Die Betriebskosten, soweit sie nicht aus eigenen Einnahmen der Heilstätte gedeckt werden, soll der hamburgische Staat übernehmen.

Friedrichsruh, 30. October. Die Gerüchte, das Befinden des Fürsten Bismarck sei schlechter geworden, sind hervorgerufen worden, weil seine Ausfahrten seit Mittwoch unterblieben sind. Der Fürst scheute wegen der kalten Winde die Gesichtsschmerzen.

München, 30. Oct. Bei der fortgesetzten Berathung des Militäretats in der Abgeordnetenkammer zog der socialdemokratische Abgeordnete v. Vollmar seinen Antrag auf Vorlegung einer Berechnung der Kosten für die jüngsten großen Manöver zurück, nachdem der Kriegsminister erklärt hatte, er sei s. Z. gern bereit, jede gewünschte Auskunft über die Höhe der Manöverkosten zu geben.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Octobre. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend 6 Uhr aus Budapest hier eingetroffen.

Rußland. Petersburg, 30. Oct. Wiederum verlautet von der bevorstehenden Begründung eines großen Eisen- und Stahlwerkes durch eine Gruppe englischer Capitalisten; bereits im nächsten Frühjahr soll zur Errichtung der Fabrik auf einem für diesen Zweck am Ufer der Newa unweit von Petersburg angekauften Gute geschritten werden. Das Eisen- und Stahlwerk, dessen Anlagen von [illegible] zur Beschäftigung von mindestens 10 000 Arbeitern berechnet sein werden, soll dann durch eine kurze Eisenbahn mit der Petersburg-Moskauer Bahn verbunden werden.

Italien. Rom, 30. Oct. Die „Tribuna" veröffentlicht den angeblichen Wortlaut eines vom Cardinal Rampolla an die Nuntien versandten geheimen Rundschreibens. Dasselbe fordert die Nuntien auf, bei den Regierungen gegen den neuen [illegible] Italiens zu protestiren. Die „Voce della verità" erklärt diese Note für apokryph.

Frankreich. Chalons, 30. Oct. Hier fanden gestern Schießversuche auf weite Entfernungen mit neuen Feldgeschützen statt. Man versichert, die Geschütze seien im Stande, mit größter Treffsicherheit zehn Schüsse in der Minute abzufeuern.

Spanien. Madrid, 30. Oct. Wie der „Liberal" meldet, will der Führer der Conservativen in den Cortes das Autonomieproject für Cuba nicht acceptiren. Marschall Blanco ist in Havannah eingetroffen und hat sofort die Geschäfte des Generalgouvernements übernommen. Weyler hat sich am Freitag an Bord des „Montserrat" eingeschifft.

Marine.

Die kürzlich aufgetauchten Befürchtungen, daß die kaiserliche Werft in Kiel nach dem erfolgten Stapellauf der Schiffe „Kaiser Friedrich III.", „Kaiser Wilhelm II.", „Fürst Bismarck" und der Kreuzer 2. Classe zu wenig Arbeit haben werde, [illegible] beim Vergeben des Baues [illegible] Privatwerft vielleicht zahlreiche Arbeiter entlassen [illegible], sind gänzlich unbegründet. [illegible] Stapellauf ist der kürzeste [illegible] mit zahlreichen Arbeitern beschäftigt sind.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist S. M. S. „Pfeil", Commandant Corvetten-capitän [illegible], am 30. October in Grimsby angekommen und beabsichtigt am 1. November wieder in See zu gehen.

— In den Etat des Reichsmarine-Amts waren im vorigen Jahre 27000 Mark zur Aufstellung eines Entwurfes für den Neubau eines Geschäftshauses für die Marineverwaltung [illegible] gestellt worden, jedoch wurde die Summe vom Reichstage gestrichen. Da der Bau unaufschiebbar ist, [illegible] bevorstehenden Marine-Etat [illegible] für den ganzen Bau eingestellt [illegible] werden. In der Prinz-[illegible] des Kriegsministeriums neben [illegible] bereits ein geeignetes Grundstück [illegible] nächstjährigen Etat der Marine-[illegible], bedeutender Schritt zur [illegible] Angriff genommenen Neu-[illegible] personals der Marine.

Neues vom Tage.

Andree wird gesucht.

In Norwegen hat sich in weitesten Kreisen eine große Erregung bemächtigt [illegible] der Nachrichten der Nordpolfahrer aus Spitzbergen über Andree. Von Vardö aus will man Alles aufbieten, um festzustellen, was jenen Erzählungen der Eismeerschiffer Thatsächliches zu Grunde liegt. Das Schiff, welches in Vardö als das festeste und dauerhafteste für den Zweck gilt, der „Strömman", wird mit acht Mann Besatzung in See gehen. Der Eismeerschiffer Sivert Bräckmo hofft, er werde sich der in Frage kommenden Stätte nähern können, ohne vom Eise behindert zu werden, wenn er jetzt bald absegelt. Er will so lange wie es irgend angeht, zu segeln versuchen. Wenn das Eis ihn überraschen sollte, will er mit drei Mann den „Strömman" verlassen und versuchen, mit dem Eisboote vorwärts zu kommen. Die Daumannsinsel wird zunächst untersucht werden. Falls wirklich Andree dort gewesen, aber weiter gezogen ist, so dürfte sich daselbst eine Hütte vorfinden, in welcher der kühne Ballonfahrer einen Bericht über die Ballonfahrt und seinen Rückweg, sowie Mittheilungen über seinen weiteren Weg niedergelegt haben dürfte. Bräckmo kennt die örtlichen Verhältnisse auf Spitzbergen ganz genau und ist überhaupt der geeignetste Mann in ganz Norwegen für eine solche Expedition. Daß eine Expedition abgesandt wird, steht fest, wenn nicht von anderer Seite, so gewiß vom norwegischen Staate.

Explosionen.

Uftrungen (Königreich Sachsen), 30 Oct. In die Luft geflogen ist am Donnerstag früh mit furchtbarem Krach und anhaltendem Geknatter die Pulverfabrik von Apel, die größte in unserer Gegend. Ob Menschen verunglückt sind, konnte bei dem herrschenden dichten Nebel noch nicht festgestellt werden.

Olmütz, 30. Oct. Unbekannte haben heute Morgen vor dem Eingange zum israelitischen Tempel Explositionskörper zur Entzündung gebracht. Die Tempelthüre, sowie einige Fenster wurden zertrümmert, weiterer Schaden jedoch nicht verursacht.

Altona, 30. October. Durch das Platzen eines Kessels der Dampfheizung in der Hauptkirche ist ein Arbeiter ums Leben gekommen, ein anderer wurde schwer verletzt.

Kattowitz, 30. Octbr. In der Orczesche Grube wurde eine Casse durch Dynamit gesprengt und 10 000 Mark daraus entwendet.

Erdbeben.

Plauen i. Vogtl., 30. Oct. (W. T.-B.) Das Erdbeben im Vogtlande dauert noch immer fort. Nachrichten darüber lagen heute aus dem ganzen sächsischen Vogtlande vor. Der Mittelpunkt des Erdbeben-Gebietes liegt bei Unter-Sachsenberg.

Graslitz, 30. Oct. (W. T.-B.) Seit gestern Abend finden hier fast ununterbrochen Erdstöße mit donnerartigem Getöse statt, acht derselben waren besonders heftig. Die Bevölkerung ist sehr beunruhigt, einzelne Familien verlassen die Stadt. Die heutige Nacht war schrecklich für Graslitz, indem von 2½ bis 6 Uhr Morgens 150 Erdstöße verspürt wurden.

Asch, 30. Oct. Nachdem bereits am 25. und 26. d. Erdstöße verspürt worden waren, haben sich solche heute früh, von starkem Dröhnen begleitet, wiederholt.

* * *

Aachen, 29. Oct. Hinter einem Hause der Nörmondstraße wurde die Leiche eines Kindes gefunden, das durch einen um den Hals geschlungenen Rosenkranz erwürgt worden war. Der Thäter ist noch nicht entdeckt.

Chicago, 30. Oct. Der verstorbene Georg Pullmann hat seine Zwillingssöhne George und John enterbt, mit der Begründung, keiner von beiden hätte den zur Verwaltung eines großen Vermögens erforderlichen Verantwortlichkeitssinn entwickelt. Er hinterläßt ihnen nur eine Rente von je 3000 Dollars (12000 Mark). Pullmann's Sarg ist, was der Curiosität selber mitgetheilt sei, umgeben von einem Gewölbe aus Cement, Stahl und Asphalt.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Nathan der Weise, Lessings „hohes Lied der Duldung" ging am Sonnabend als 7. Classikervorstellung vor einem in allen seinen Rängen gut besuchten Hause und — das constatiren wir gern — in sorgfältiger Aufführung in Scene und brachte allen Besuchern einen genußreichen Abend. Ein dramatisches Evangelium der Menschenliebe, das den erhitzten Streit der Meinungen und den rassenhaften Kampf der Vorurtheile in der Harmonie der höchsten und reinsten Menschlichkeit auflöst, das ist uns der „Nathan" längst geworden. Aber auch ein Tendenzdrama nennt man das „dramatische Gedicht" und das kann man mit Fug und Recht, denn es verfolgt eine Tendenz, der die siegreiche Kraft der ewig gültigen Idee innewohnt. Wie wenig Lessing an die vorurtheilslose Würdigung dieser Idee glaubte, bezeugt der bekannte Ausspruch, den er noch kurz vor seinem Tode that, indem er meinte, daß hundert Jahre vergehen müßten, bis sein dichterisches Testament dem deutschen Volke würde verkündigt werden. So lange sollte es aber nicht dauern. Denn schon drei Jahre nach seinem Tode war der „Nathan" zum Aerger aller Eiferer auf der Berliner Bühne zur Aufführung gebracht, freilich in etwas anderer Gestalt, als sich Lessing dies gedacht. — Und heute nach über hundert Jahren übt das Drama noch immer, wenn auch keine gewaltige, so doch eine schöne harmonische Wirkung aus. Dies war auch am Sonnabend wieder der Fall, da die einzelnen Rollen sich durchweg in guten Händen befanden und jeder mit Ernst an die edlen Aufgaben, die ihm gestellt, ging. In erster Linie muß der Nathan des Herrn Schieke mit warmer Anerkennung genannt werde. In seinem Nathan trat das milde und weiche Gemüth, die ruhige Würde des Alters und der Weisheit auf das angenehmste hervor, wie es auch an dem ruhigen Ausdruck der scharfsichtigen Klarheit und des überlegenen Humors nicht fehlte. Was wir an seinem Nathan besonders schätzten, war der Umstand, daß sich Herr Schieke von der allzu pathetischen und salbungsvollen Auffassung der Rolle fern hielt und ihn in schlichtem Herzenston sprach. Die Erzählung von den drei Ringen war ein kleines Cabinetstück. Reicher, oft stürmischer Beifall lohnte den Darsteller und Regisseur für die schöne abgerundete Leistung. Der Tempelherr hatte in Herrn Berthold eine prächtige Verkörperung gefunden. Frisch und temperamentvoll trat er in die Erscheinung. Den rechten Ton für die rauhe Tugend und den frischen Sarkasmus des plumpen Schwaben brachte Herr B. mit und charakterisirte auch das Trotzige und Herbe in dem ganzen Wesen, das sich erst nach und nach abschleift. Der Al Hafi des Herrn Arndt war in Maske und Spiel gleich tüchtig, er war mit seinem rauhen Humor ganz der „Wilde, Gute, Edle". Auch der Klosterbruder des Herrn Kirschner, eine Grützner'sche Gestalt von feiner liebenswürdiger Zeichnung, soll anerkennend genannt werden. Die Recha hatte in Frl. Rheinen gute Vertretung gefunden. Die Darstellerin brachte all die beseligenden Gefühle, die die Recha beherrscht, voll zum Ausdruck, hatte auch eine gute Maske gewählt. Vornehm in seiner ganzen Erscheinung, so trat Herr Lindikoff als Saladin vor uns hin und spielte den Sultan verständnißvoll und ohne allzugroße Salbaderei. Frau Staudinger's geschwätzige Daja verdient vollste Anerkennung. Die Sittah der Frau Melzer-Born und der Patriarch des Herrn Wallis ergänzten das Ensemble in glücklichster Weise und konnten an den reichen stürmischen Beifallskundgebungen nach jeder Verwandlung und jedem Acte voll und ganz partizipiren. Mit einem Worte, die Nathan-Aufführung am Sonnabend gehörte mit zu den besten Classikervorstellungen dieser Saison und das sei auch an dieser Stelle gern anerkannt. -r.

* **Wohlthätigkeitsconcert.** Im Saale der Loge „Einigkeit" fand gestern Abend zum Besten des Kinderheims und der Krippe ein Concert statt, welches von Fräulein Becky Baum, Heinrich Davidsohn und geschätzten Dilettanten ausgeführt wurde und sich reichen Besuchs zu erfreuen hatte. Leider war Fräulein Anna Misch durch Erkältung an der beabsichtigten Mitwirkung verhindert, sodaß das bereits festgestellte Programm wesentliche Abänderungen erfahren mußte. — Mit der schönen A-moll Sonate (op. 47) von Beethoven leiteten Fräulein Baum und Herr Davidsohn den Abend in vornehmer Musik recht wirkungsvoll ein. Dann folgten die Archibald Douglas-Ballade von Löwe für Bariton und einige Lieder für Sopran, so das reizende „Ridonami la calma" von Tosti, „Das Veilchen" von Cornelius und Mendelsohn's „Auf Flügeln des Gesanges", die, recht verständnißvoll zum Vortrag gebracht, reichen Beifall ernteten. Fräulein Baum, vom Publicum wiederholt durch Applaus ausgezeichnet, erfreute ferner durch die mustergiltige Wiedergabe des Nocturno Des-dur von Chopin und des Impromptu Es-dur von Schubert. Mit bekannter Virtuosität spielte Herr Davidsohn die Bruch'sche Romanze für Violine. Für die durch das Fehlen des Fräulein Misch ausfallenden Duette „Still wie die Nacht" von C. Götze und „Gruß" von Mendelssohn wurde das Publicum durch den seelenvollen Vortrag des Löwe'schen „Prinz Eugen" und das längst populär gewordene Pressel'sche „Lied an der Weser" voll entschädigt. Den Schluß des wohlgelungen Abends bildete der Vortrag des Hildach'schen „Spielmann" und des reizenden Reinecke'schen Liedchens „Frühlingsblume", die durch die Begleitung von Clavier und Geige eine ganz eigenartige Wirkung auf das Auditorium hervorbrachten. Das Concert hat seinen Zweck wohl erreicht, denn es hat dem „Kinderheim" und der „Krippe" jedenfalls ein ganz hübsches Sümmchen gebracht.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 2. Nov. Trübe, kalt, Strichregen, wolkig. S.-A. 7,1, S.-U. 4,26. M.-A. 1,56.

* **Personalien.** Dem Landgerichtsrath Weitzenmiller in Elbing ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension ertheilt worden. — Der Amtsrichter Neumann-Hartmann in Elbing ist als Landrichter an das Landgericht daselbst; — der Amtsrichter Schaefer in Marienburg an das Amtsgericht in Höxter versetzt; — der Rechtscandidat Dr. med. Bernhard Rosenbaum aus Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Dt. Eylau überwiesen; — der diätarische Gerichtsschreibergehilfe, Militäranwärter Neydorff in Neustettin ist unter Uebernahme in den Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgericht in Schlochau ernannt worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem Kreis-Communal- und Kreis-Sparcassen-Rendanten Beyer zu Pr. Stargard ist der Kronenorden 4. Classe, dem Kunstgärtner August Konjack zu Domäne Strasburg Westpr. das Allgemeine Ehrenzeichen, dem emeritirten Lehrer Szerlinski zu Schwetz, bisher zu Kossowo im Kreise Schwetz der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

* **Hausbibliothek der „Danziger Neueste Nachrichten".** Die moderne Töchtererziehung ist ein heikles Thema, denn daß auf diesem Gebiete, namentlich in größeren Städten, schwere Fehler gemacht werden, die sich in bitterster Weise rächen, steht außer allem Zweifel. Daran wurden wir erinnert, als wir den vorzüglich geschriebenen, von der ersten bis zur letzten Seite spannenden Roman „Im Netz" von A. Römer lasen, der soeben als neuester Band unserer Hausbibliothek erschienen ist. Er führt dem Leser Zustände aus unserer modernen großstädtischen Töchtererziehung vor Augen. Der Gegensatz zwischen dem vielfach auf das Scheinwesen und rein Aeußerliche gerichteten Treiben der Großstadt und dem tiefern Gemüthsleben in dem engen Kreise der Kleinstadt tritt scharf hervor, und unter den dem wirklichen Leben entnommenen Gestalten wird der Leser manchen Bekannten finden. Möchte den in ähnlichem Strome Schwimmenden das Büchlein eine heilsame Mahnung geben. Da der reizende Band mit seinen graziösen Illustrationen von Schrötter, seinen interessanten Beigaben: Portrait und facsimilirte Selbstbiographie des Verfassers, nur 20 Pfg. kostet, so ist er Jedermann, der sich dafür interessirt leicht zugänglich.

* **Die Kreissynode** für die Diöcese Stadt Danzig ist auf Mittwoch, den 10. November einberufen.

* **Wahlen zum Vorsteheramt der Kaufmannschaft.** Die Mitglieder des Vorsteheramtes die Herren Jorck, Richter, Unruh, Otto und Wieler scheiden in Folge des Ablaufs ihrer Wahlperiode Ende dieses Jahres aus. Die Ergänzungswahl auf 3 Jahre ist auf den 25. und 26. d. Mts. festgesetzt.

Collecte. An dem gestrigen Reformationsfeste ist in allen evangelischen Kirchen Westpreußens eine Collecte für die Zwecke des westpreußischen Hauptvereins der deutschen Lutherstiftung abgehalten worden.

* **Gerichtsschreiberprüfung.** Die in der Zeit vom 25. bis 30. October bei dem Oberlandesgerichte in Marienwerder abgehaltene Gerichtsschreiberprüfung haben sämmtliche 8 Anwärter, die Assistenten Hildebrandt aus Graudenz und Buchholz aus Marienwerder, sowie die Justizanwärter Polenz, Gottschalk, Neubauer und Buchholz aus Marienwerder, Krohn aus Danzig und Fabricius aus Elbing bestanden.

* **Rayon-Revision.** Wie uns mitgetheilt wird, findet die allgemeine Rayon-Revision in diesem Jahre am 8., 9., 10., 11. und 12. November statt. Derselben werden zuständigen Herren Vorsteher des 5., 6., 8., 11. Polizeireviers beiwohnen.

* **Danziger Lehrerinnen-Verein.** In der Versammlung am 30. October machte Frl. Kloß den Verein mit den veränderten Satzungen für die Bibliothek bekannt. Die Bücher dürfen höchstens acht Wochen behalten, ohne Wissen der Bibliothekarin nicht unter einander verliehen und müssen nach den Sommerferien behufs Revision stets abgegeben werden. Neue Anschaffungen erfolgen auf den Vorschlag der „Gruppe für Bücherschau" und nach Einwilligung des Vereins; es wäre sehr erwünscht, daß auch die Vereinsmitglieder Bücher vorschlügen und eine kurze schriftliche Kritik hinzufügten. Für den Journalzirkel wurde das Abonnement auf eine französische und eine englische Zeitschrift vorgeschlagen. — Das größte Interesse erregte die Mittheilung eines Vorschlages von Frl. Sprengel-Waren über die Ausdehnung der Reichs-Invaliditäts-Versicherung auf nicht pensionsberechtigte Lehrerinnen. Nach längerer Discussion wurde der Beschluß gefaßt, sich in dieser Angelegenheit an der Petition des Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins zu betheiligen. Am Schlusse wurden die Vereinsmitglieder angeregt, einem von Frl. Hoffmann geleiteten Frauenchor beizutreten, der seine Uebungen an jedem Dienstage von ³/₄5 bis 6 Uhr abhält. — In der November-Versammlung wird Frl. Jordan eine Katechismus-Katechese halten und Frl. de Beer über die methodische Behandlung des Kirchenliedes sprechen. — Am Mittwoch Abend wird übrigens die Musikgruppe des Vereins im Saale Weykopf wieder eine Versammlung abhalten. Für dieselbe ist ein reiches Programm zusammengestellt. Frl. Rohleder und Frl. Gossing haben ihre Mitwirkung zugesagt; ebenso werden die Damen Diller und Bröseke den für 2 Claviere arrangirten Satz des Schubert'schen Es-dur-Trio spielen. Zum Schluß wird Herr Brandstäter einen Vortrag über das Thema „Schillers Verhältniß zur Musik" halten. Die Versammlung beginnt pünktlich um 8 Uhr.

* **Rückkehr vom Urlaub.** Herr Polizeipräsident Wessel ist heute von seinem dreiwöchigem Urlaub zurückgekehrt und wird morgen seine Dienstgeschäfte wieder übernehmen.

* **Stadttheater.** Der gestrige Sonntag brachte unserem Stadttheater mit der „Officiellen Frau" ein ausverkauftes Haus! Die Theatercasse war vor Beginn der Vorstellung bereits geschlossen, so daß Hunderte zurückgehen mußten, ohne Billet zu erhalten. Dienstag findet die dritte Aufführung der „Officielle Frau" statt, und zwar als Abonnements-Vorstellung.

* **Seeamt.** Ein schwerer Unfall, der sich auf dem zur Rhederei von Theodor Rodenacker gehörenden eisernen Schraubendampfer „Herkules", Capitän Belitz, ereignet, bildete den Gegenstand der heutigen Seeamtsverhandlung. Der „Herkules" befand sich, mit Brettern befrachtet, auf der Reise von Finnland nach London. Er passirte am 28. Sept. den Kaiser-Wilhelm-Kanal und Abends gegen 6 Uhr die Brunsbütteler Schleuse. Mit Seelootsen an Bord ging man in das Elbwasser. Um die Schleuse zu passiren wurden die Anker gebraucht. Etwa drei Seemeilen hinter der Schleuse befahl der Lootse die Anker wieder überzunehmen. Das ist keine leichte Arbeit, denn ein Anker bewiegt 6 Centner. Bei dem Warpanker war die Arbeit besonders schwierig. Der zweite Steuermann Willy Kreft, der die Arbeit leitete, setzte sich unvorsichtiger Weise auf die Backbordreeling und versuchte mit einer Handspeiche den Pflug freizubringen und unten anzuheben. Bei dem Versuch

---

„Ach, aber um Himmelswillen, — wie sind Sie denn hierhergekommen? Wer hat Sie in den Garten geschickt?"

„Das hat der Diener dieses Hauses gethan, — ich denke, Hollmann heißt er! Wenn er es gegen Ihren Willen gethan hat, Gnädigste —"

„Hollmann? Aber den hatten wir doch gerade fortgeschickt!"

„[illegible] an der Hausthür!" — [illegible] Kopf oben im Laub des Apfelbaumes wurde nachdrücklich geschüttelt. „Und — und — und — was —"

„Was ich wünsche? Nur für wenige Augenblicke die Anwesenheit von Frau Landrath Wernecke, der ich, da ihr Gemahl über Land gefahren ist, ein Papier übergeben und eine kurze Bestellung ausrichten möchte!"

Ruth seufzte unwillkürlich ein wenig.

„Ja, dann hilft es nichts, ich muß doch herunterkommen!"

„Es thut mir sehr leid, gnädiges Fräulein, — ohne Zweifel ist es sehr hübsch da oben im Apfelbaum."

„Sehr! Und ich bin noch gar nicht lange oben!"

„Wenn Sie vielleicht die Güte hätten, mir zu sagen, wo ich Frau Landrath Wernecke finden kann, — ich möchte nur auf eigene Hand —"

„Nein, nein, dazu muß ich schon selbst auf dem Platz sein! Wenn Sie ein paar Schritte dort hinunter gehen wollen, — in zwei Minuten bin ich unten!"

Es konnte ihm nicht gut beikommen, einer wildfremden Dame, bei diesem Abstieg seine Hilfe anzubieten. Ueberdies kletterte dies blutjunge Geschöpf gewiß so gewandt, wie der beste Turner.

(Fortsetzung folgt.)

glitt plötzlich die Handspeiche ab und Kreft stürzte kopfüber ins Wasser. Das Schiff hatte volle Fahrt und etwa 9 Knoten Geschwindigkeit. Sofort commandirte der Capitän „Volldampf rückwärts!" und noch ehe er nach Achterdeck kam, war schon ein Boot mit den Matrosen Felgenhauer und Sierakowski klar gemacht, sie ruderten mit aller Kraft dem Verunglückten entgegen, derselbe war frei ins Wasser gefallen und kam, da er ein vorzüglicher Schwimmer war, hoch hinausschwimmend dem Boot entgegen. Der Capitän hatte, wie er sagt, absolut keinen Zweifel, daß die Leute ihn holen würden. Eine halbe Schiffslänge vor dem Boot schlug Kreft jedoch plötzlich mit den Armen in die Luft und versank vor den Augen der Retter in die Tiefe. Alle Bemühungen, ihn in dem undurchsichtigen schmutzigen Wasser zu finden, waren vergebens. Capitän Belitz bekundet, daß Kreft ein sehr tüchtiger, braver Seemann gewesen ist, den seine Leute alle gerne gehabt und um dessen Rettung sich jeder nach Kräften bemüht hat. Seiner Ansicht nach muß Kreft im Wasser von einem Herzschlag betroffen sein. Der Reichscommissar führte aus, daß die Ursache des Unglücks die eigene Unvorsichtigkeit des Kreft gewesen sei, es seien deshalb keine Anträge zu stellen.

Das Seeamt fällt folgenden Spruch: „Der Tod des 2. Steuermanns Willy Kreft von dem Danziger Dampfer „Hercules", welche am 28. September d. Js. in der Elbmündung durch Ueberbordfallen eingetreten ist, ist der eigenen Unvorsichtigkeit des Verunglückten zuzuschreiben. Von Seiten des Schiffers ist alles zur Rettung irgend Erforderliche gethan worden".

* **Herr Regierungsrath Busenitz**, der Nachfolger des Herrn Dr. Miesitschek, ist hier eingetroffen und hat die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen.

* **Wilhelmtheater.** Ein neues Specialitäten-Ensemble wird den Besuchern heute Abend seine Aufwartung machen. Da ist zunächst Käthe Dare vom Circus Renz, die den Danzigern unter dem Namen Frau Altnauer bekannt sein dürfte, in ihrem gymnastischen Potpourri auf dem Riesenrade. Ferner sei das Balletensemble „Serventi" genannt, der Blitzbaten Henry Samson, die Elite-Parterre-Akrobaten The 4 Hilgerts, die sich Alle eines guten Rufes erfreuen. Von musikalischen Specialitäten möchten wir den weiblichen Clown Mdlle. Wandini, die Walzersängerin Luda Marfeld und die Soubrette Mita Roselly erwähnen, die das Ensemble in vortheilhaftester Weise ergänzen werden.

* **Der Danziger Lehrerverein** hielt am Sonnabend eine Sitzung im Kaiserhof ab. Näheren Bericht bringen wir wegen Raummangels erst Morgen.

* **Grundstücksverkauf.** Behufs Vergrößerung seiner Bernsteinfabrik hat Herr Bernsteinwaarenfabrikant Johannes Jaglinski das Grundstück Töpfergasse 23 für 30500 Mk. erworben.

* **Der Zug ins Freie** war auch am gestrigen Sonntag noch recht stark. Der Fahrkartenverkauf im Vororteverkehr betrug insgesamt 5481 Stück, wovon allein auf Danzig 3700 entfallen.

* **Zwangsinnungen.** Der Innungsausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung, den einzelnen Innungen es zu überlassen, ob sie als freie oder Zwangsinnungen constituiren wollten. Die einzige Innung, die ihre Umwandlung in eine Zangsinnung beschlossen hat, ist die Baugewerksinnung; die übrigen Innungen haben in dieser Angelegenheit schon Versammlungen einberufen; doch sind sie zu definitiven Beschlüssen nicht gekommen.

* **Preußische Classen-Lotterie.** Bei der heute Vormittag fortgesetzten vierten Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

15 000 Mk. auf Nr. 52336 171460.
10 000 Mk. auf Nr. 186122 194244.
5000 Mk. auf Nr. 49788.
3000 Mk. auf Nr. 4458 11497 12283 18817 31347 31687 43870 62182 63369 64592 69850 75482 76776 78942 81028 85005 86623 95907 99710 107451 108981 118852 132998 134663 141395 148137 148754 158992 161364 166565 167287 170116 170828 180594 180894 180976 191224 196003 201960 203849 213423 215033 216524 223074 225595.
1500 Mk. auf Nr. 4342 11840 12644 33624 35191 36769 41420 48508 54511 59684 71548 71808 72405 72928 113048 123265 128088 141642 143516 151689 152608 156081 170500 192264 203106 204254 210016 216006 218725 219330 219565.
(Ohne Gewähr.)

* **Der Danziger Seeschiffer-Verein** hielt vorgestern Nachmittag im Kaiserhof eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Ein von Kiel aus hierher gesandter Fragebogen über die heiligen Lootsenverhältnisse, die auch in der Kieler Föhrde eingeführt werden sollen, gelangte zur Vorlesung und Durchberathung. Ebenso wurden die Abänderungsvorschläge zur Seemannsordnung, die die hierzu eingesetzte technische Commission gemacht hat, durchberathen. Den Vorsitz in der Versammlung führte Herr Navigationsschullehrer Döbler.

* **Standesamtliches.** Im Monat October ds. Js. sind bei dem hiesigen Standesamt 382 Geburten, 165 Eheschließungen 283 Todesfälle beurkundet. In den ersten zehn Monaten ds. Js. sind beurkundet 3629 Geburten, 945 Eheschließungen und 2979 Sterbefälle.

* **Plötzlicher Tod.** Gestern Nachmittag fiel der Schiffer Gottlieb Zimmermann aus Pietzkendorf bei Tiegenhof, als er seinen am brausenden Wasser liegenden Kahn besteigen wollte, todt zu Boden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

* **Hafenarbeiter-Versammlung.** Gestern Mittag fand in dem Locale Große Mühlengasse 9 eine Versammlung des im vorigen Frühjahr hier neu gegründeten Verbandes der Hafenarbeiter, Stauer pp. statt, die von Herrn Schikorr geleitet wurde. Zu Delegirten zum Gewerkschafts-Cartell wurden nach einem Vortrage des Vorsitzenden des Gewerkschafts-Cartells, Herrn Berger, die Herren Joost und Falk gewählt. Die Betheiligung an den demnächst stattfindenden Gewerbegerichtswahlen, an denen die Hafenarbeiter sich bisher nicht betheiligten, wurde gestern beschlossen. Es soll eine lebhafte Agitation für die Durchbringung der in Vorschlag gebrachten beiden Candidaten veranstaltet werden.

* **Einlager Schleuse**, 30. Oct. Stromab: 1 Kahn mit Ziegeln. D. „Schwan" von Königsberg mit Gütern an F. Krahn, Danzig. D. „Linau" von Elbing mit Gütern an A. v. Riesen, Danzig. F. Ostrowski von Tiegenhof mit 100 To. Zucker, Jos. Meirowski von Bromberg mit 130 To. Zucker, Aug. Gzichi von Montwy mit 100 Tonnen Zucker, B. Urban von Montwy mit 95 To. Zucker, sämmtlich an Wieler & Hardmann, Neufahrwasser. Jul. Krastowski von Schönbaum mit 60 To. Weizen, 10 To. Bohnen, 5 To. Gerste an C. H. Döring, Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Kohlen, 1 mit Harz. D. „Bella" von Danzig mit Gütern an Früchtling, Königsberg. D. „Verein", von Danzig mit Gütern an Meyhöfer, Königsberg.

31. Oct. Stromab: D. „Autor" von Königsberg mit 30 Tonnen Oelsaat, diversen Gütern an E. Berenz, Danzig. F. Drazkowski von Fischerbabke mit 55 To. Weizen, 11,5 To. Gerste, 3,5 To. Bohnen an A. Sartorius, Danzig. D. „Adele" von Hirschfeld mit 42,5 To. Zucker, Jac. Fiedler von Hirschfeld mit 49 To. Zucker, F. Dombrowski von Hirschfeld mit 50 To. Zucker, sämmtlich an Wieler & Hardmann, Neufahrwasser. Stromauf: 1 Kahn mit Kleie, 1 Kahn mit Roheisen und Koks, 1 Kahn mit Koks, 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Faschinen, 1 Kahn mit Gütern, 2 Kähne mit Petroleum, 1 Kahn mit Kohlen. D. „Jul. Born" von Danzig mit Gütern an Aug. Zedler, Elbing. D. „Wanda" von Danzig mit Gütern an Pichottka, Graudenz.

* **Polizeibericht** für den 31. October und 1. November. Verhaftet: 17 Personen, darunter 4 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Betruges, 1 wegen Körperverletzung, 4 wegen Trunkenheit, 1 Obdachlose, Obdachlos 10. Gefunden: 1 Portemonnaie mit Geld, 2 Eisenbahnfahrkarten und 1 Monatskarte für Wilhelm Weber, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction, 1 Schlüssel, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr. Verloren: 1 Trauring gez. J. H., 2 Meter weiße Spitzen, 1 silberne Herren-Remontoiruhr gez. M. Kuhn, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* **Königsberg**, 31. Oct. Der der ostpreußischen Südbahn gehörige, von der Firma Levithan mit Hanf belegte Speicher ist von Freitag Abend bis Sonnabend früh bis auf den Grund abgebrannt. 151500 Ctr. Hanf sind entwerthet. Ein Löschen war fast unmöglich, der Speicher in einem Sumpf und weitab von der Bahn liegt. Eine Dampfspritze wurde schließlich per Bahn herangebracht. Diese Firma ist schon oft durch Großfeuer geschädigt worden. Es wird Brandstiftung angenommen. Für die Namhaftmachung des Thäters sind 2000 Mk. ausgesetzt worden. Der Schaden beläuft sich auf mehr als eine Million Mark. Wie wir hören, sind daran betheiligt die Versicherungsgesellschaften von Johs. Nordt mit 50 000, Krause und Karkutsch mit 200 000, Carl Robert Preuß mit 200 000 und Cochius. Den Speicher, welcher mit einem Kostenaufwande von rund 200 000 Mark erbaut war, hatte die Firma Hermann Levithan u. Co. hierselbst, zur Lagerung von Hanf auf eine größere Reihe von Jahren gemiethet, und nachdem derselbe erst am 1. September dieses Jahres dem Betrieb übergeben worden war, schon mit Hanflagerungen im Werthe von mehr als einer Million Mark angefüllt. Der Speicher war am Freitag in vollem Betriebe; insbesondere lud von demselben aus am Pregel ein englischer Seedampfer Hanf. Das Feuer wurde um 7½ Uhr bemerkt, nachdem etwa um 5 Uhr die sieben Speicherabtheilungen geschlossen waren.

* **Stettin**, 31. Oct. In einer Versammlung wurde gestern darüber berathen, ob es sich empfehle, den hier zu errichtenden Freibezirk in kaufmännischen Betrieb zu nehmen. Von verschiedenen Seiten wurde dabei betont, daß eine etwa ins Leben zu rufende Gesellschaft nicht bloß den Freibezirk, sondern auch die Danzig-Quai-Anlagen werde mit in Betrieb nehmen müssen. Um eine einigermaßen sichere Unterlage zu gewinnen, müsse vor allen Dingen die Tariffrage geregelt werden, es werde sich daher empfehlen, das Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu bitten, sich wegen Beschleunigung dieser Angelegenheit mit dem Magistrat in Verbindung zu setzen. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung der Versammlung.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 1. November.

Rohzucker. Tendenz stetig. Basis 88° Mk. 8,15. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,27½. Termine: Novbr. Mk. 8,40, Decbr. Mk. 8,50, Januar-März Mk. 8,70, April 8,85, Mai Mk. 8,92½. Gemahlener Melis I Mk. 22—22,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: Novbr. Mk. 8,40, December Mk. 8,50, Januar-März Mk. 8,70, April Mk. 8,85, Mai Mk. 8,92½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 1. November.

Wetter: trübe. **Temperatur:** + 5° R. **Wind:** W.

Weizen war auch heute in guter Frage bei festen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt 718 Gr. Mk. 172, hellbunt krank 697 Gr. Mk. 163, 713 Gr. Mk. 168, hellbunt etwas krank 718 Gr. Mk. 173, 737 und 750 Gr. Mk. 174, hellbunt bezogen 750 Gr. Mk. 165, hellbunt leicht bezogen 740 Gr. Mk. 171, hellbunt 747 Gr. Mk. 179, weiß 740 Gr. Mk. 181, 747 Gr. Mk. 187, fein weiß 791 Gr. Mk. 190, hochbunt glasig 774 Gr. Mk. 187, roth 764 Gr. Mk. 182, Sommer 740 Gr. Mk. 179 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 713 und 714 Gr. Mk. 131, 723 Gr. und 756 Gr. Mk. 132, etwas krank 673 Gr. Mk. 129, 702 Gr., 708 Gr. und 738 Gr. Mk. 130. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 644 Gr. Mk. 134, 659 Gr. Mk. 139, russische zum Transit große 609 Gr. Mk. 88, 647 Gr. Mk. 103, kleine 591 Gr. Mk. 85 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 137 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 123 per To. gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4, 4,05, 4,10, feine Mk. 3,85 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 3,90, Mk. 4, per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus flau. Contingentirter loco Mk. 56,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 37 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	1.		30.	1.
4% Reichsanl.	102.75	102.75	1880er Russen	102.80	102.90
3½% „	102.75	102.70	4% Russ. inn. 94.	66.40	—.—
3% „	96.90	96.90	5% Mexikaner	89.10	89.40
4% Pr. Consf.	102.80	102.80	6% „	95.50	95.80
3½% „	102.90	102.90	Ostpr. Südb. A.	97.60	98.—
3% „	97.40	97.40	Franzosen ult.	143.10	143.25
3½% Wp. „	100.—	99.90	Marienb.-Mlw. St. Act.	80.60	80.75
3½% „ neul. „	100.—	99.90	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.90	120.25
3% Westp. „ „	91.75	91.60	Danziger Oelm. St.-A.	106.—	105.—
3½% Pommer. Pfandbr.	99.90	100.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	107.—	107.—
Berl. Hand. Ges	170.—	170.90	Laurahütte	174.60	174.30
Darmst.-Bank	156.—	157.—	Warz. Papierf.	195.25	197.50
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Oesterr. Noten	170.—	170.—
Deutsche Bank	204.80	205.—	Russ. Noten	216.95	216.85
Disc.-Com.	200.60	201.40	London kurz	20.345	—.—
Dresd. Bank	157.50	157.50	London lang	20.205	—.—
Oest. Cred. ult.	222.90	223.25	Petersbg. kurz	216.15	216.15
5% Ital. Rent.	92.80	92.75	„ lang	213.50	213.35
4% Oest. Gldr.	104.40	104.50	Privatdiscont.	4%	3⅞
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.10	92.10			
4% Ung. „	103.40	103.70			

Tendenz: Gewinnrealisirungen in Hütten- und Kohlenactien führten anfangs zu wesentlichen Kursabschwächungen in diesen Werthen. Auf den übrigen Gebieten machte sich wegen des Ausfalles der ausländischen Börsen Mangel an Anregung bemerkbar. Von Bahnen zeichneten sich Dortmund-Gronau durch große Befestigung aus, weil eine Erweiterung des Anschlußnetzes angeblich in Aussicht steht. Gegen Schluß trat auf Nachlassen des Privatdisconts eine Befestigung der Tendenz ein, woraus hauptsächlich Montanwerthe Gewinn zogen.

Berlin, 1. Nov. Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mk. 38,—. Der feste Ton in den Depeschen aus Nordamerika und die anregenden Ergebnisse der Getreidelageraufnahme haben den Preisen für Weizen um reichlich 2 Mk., den Preisen für Roggen um knappere 2 Mk. aufgeholfen, dabei war der Umsatz durch die Neueinrichtung zahlreicher gemeinsamer Comtoire heute erleichtert und auch etwas lebhafter. Hafer blieb sehr fest. Verkäufer sind im Vortheil. Rüböl ist gut behauptet. Spiritus loco ohne Faß ist unverändert mit 38 Mark, 50er mit 57,60 bezahlt. Der Lieferungshandel war schwach bei etwas höheren Preisen. Weizenvorrath 5814 Tonnen, vermindert seit Monatsfrist um 4826 Tonnen, Roggenvorrath 15848 Tonnen, vermindert um 2543 Tonnen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 1. Novbr.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	773	W	7	bedeckt	8
Kopenhagen	774	ONO	1	Dunst	5
Petersburg	765	WNW	2	heiter	5
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	—	—		—	—
Sylt	775	still		bedeckt	7
Hamburg	776	NO	1	Nebel	4
Swinemünde	774	NNO	1	bedeckt	6
Neufahrwasser	773	WNW	2	bedeckt	7
Memel	772	still		Nebel	5
Paris	770	NO	2	halbbedeckt	7
Wiesbaden	774	O	1	bedeckt	1
München	772	SO	1	Nebel	0
Berlin	775	NO	3	bedeckt	3
Wien	773	NW	2	bedeckt	2
Breslau	774	NW	3	Nebel	1
Nizza	770	O	2	halbbedeckt	6
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Nordskandinavien lag, ist ostwärts nach dem weißen Meere fortgeschritten, während ein Maximum über der Nordsee sich ausgebildet hat. Ueber Mitteleuropa ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt. Bei leichter östlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland kühl, trübe und neblig, nur an der ostdeutschen Küste liegt die Morgentemperatur über dem Mittelwerke im Binnenlande kamen vielfach Nachfröste vor. Fortdauer der ruhigen, vielfach nebligen Witterung mit Nachfrösten wahrscheinlich.

Standesamt vom 1. November.

Geburten: Holzarbeiter Otto Krause, T. — Buchbindergehilfe Heinrich Pflug, T. — Gastwirth Gottfried Doerks, S. — Kaufmann Hugo Brossat, T. — Arbeiter Gottfried Lettau, S. — Schneidergeselle Julius Bieski, S. — Müllergeselle August Meier, T. — Werftarbeiter Otto Becker, S. — Maurergeselle Johann Kreminin, S. — Arbeiter Iwan Dautert, S. — Arbeiter Theodor Gruntmann, S. — Arbeiter Bernhardus Krause, S. — Metalldreher Julius Goetz, S. — Schmiedegesellen Eduard Pfahl, T. — Hausdiener August Kilian, S. — Arbeiter Anton Dams, S.

Aufgebote: Schuhmachermeister Carl Förster und Anna Therese Ida Unger. — Seefahrer Gustav Hermann Eduard Müller und Maria Dorothea Seifert, geb. Müller. — Malergehilfe Paul Aloysius Lehmann und Martha Julianne Radzikowski. Sämmtlich hier. — Landwirth Johann Lewandowski zu Gr. Radowisk und Thekla Winiarski zu Siegfriedsdorf. — Schuhmacher Johann Toffel und Mathilde Malessa zu Bolleinen. — Arbeiter Franz Paul Baehr und Maria Pillath zu Neuhöferfelde. — Arbeiter Johann Wisniewski und Catharina Marelon zu Glasau. — Maschinenschlossergeselle Anton Franz Dimanski zu Oliva und Anna Mathilde Strunkowski, hier. — Arbeiter Michael Grzenkowski, hier, und Johanna Helene Berganski zu Abbau Carthaus.

Heirathen. Büchsenmacher-Anwärter Andreas Otto Hermann Huse und Martha Olga Chrunst. — Metalldreher Otto Friedrich Gillmann und Martha Justine Amalie Schultz. — Tapeziergehilfe Carl Friedrich Herrmann Damaski und Clara Mathilde Schwidrowski. — Maurergeselle Friedrich Wilhelm Rubien und Maria Martha Saretzki. — Kutscher Rudolf Adolf Meyer und Pauline Wilhelmine Post. — Arbeiter Johann Herrmann Wiszniewski und Julianne Schwitschkowski. — Sämmtliche hier.

Todesfälle: T. des Arbeiter's Johann Netzke, 10 M. — Unverehelichte Emilie Bulau, fast 19 J. — S. des Schuhmachergesellen Eduard Hinz, 17 Tage. — Frau Ida Amalie Jeanette Lottermoser geb. Haase, 47 J. — Barbiergehilfe Georg Ehrenreich Theodor Soencke, 20 J. S. des verstorbenen Heizer's Josef Taplick, 1 J. 7 M. — Schiffseigner Gottlieb Zimmermann, 73. J. — Wittwe Anna Grönke geb. Salewski, 83 J. — Probenträger Ferdinand Eggert, 76 J. — Unehel.: 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Eisenbahnunfälle.

Halle a. S., 1. November. (W. T.-B.) Auf dem Bahnhof Eilenburg fuhr gestern Abend 9 Uhr 30 Minuten dem ausdrücklichen Befehle des Stationsbeamten zuwider, und obwohl die Signale, wie er selbst erklärt hat, die Fahrt verboten, der Führer einer leeren Locomotive auf den Einfahrtsweg des von Düben kommenden Personenzuges 406, und diesem in die Flanke. Es wurden 2 Wagen umgeworfen, die Locomotive und 5 Wagen beschädigt. 4 Reisende und der Locomotivführer sind schwer, 23 andere Personen leicht verletzt.

Bayonne, 1. Nov. (W. T.-B.) Am Sonnabend Abend entgleiste nahe beim Bahnhofe Bayonne ein Eisenbahnzug mit entlassenen Reservisten, von denen einer getödtet und 10 verletzt wurden.

Landau i/d. Pfalz, 1. Nov. (W. T.-B.) In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag fuhr der Schnellzug Basel-Köln auf eine Anzahl leerer Güterwagen. Vier Güterwagen wurden zertrümmert und die Maschine des Schnellzuges erheblich beschädigt. Ein Rangirmeister wurde schwer verletzt.

Deutscher Volkstag in Tirol.

Bozen, 1. Nov. (W. T.-B.) Die Stadt war gestern aus Anlaß des hier abgehaltenen Vokstags geflaggt. Nachmittags fand eine Versammlung in der Turnhalle statt, an welcher etwa 600 Personen theilnahmen. Es sprachen der Bürgermeister Perathoner und die Abgeordneten Groß, Steinweneler, Wolf und Bachheim hauptsächlich über nationale Einigung. Die Versammlung verlief in voller Ruhe. Abends wurde ein Commers veranstaltet.

Die Lage in Indien.

Simla, 1. Nov. (W. T.-B.) Der Emir von Afghanistan hat in einem Schreiben dem englischen diplomatischen Agenten mitgetheilt, daß er am 17. d. Mts. eine Abordnung der Afridis und Orakzais in Kabul empfangen habe, welche ihn bat, sich bei der englischen Regierung für sie zu verwenden, um die Bedingungen für ihre Begnadigung zu erfahren. In einem zweiten Briefe an den Vice-König von Indien erklärt der Emir, er werde sich bemühen, den Mullah von Hadda gefangen zu nehmen; wenn sich die Afridis auf afghanisches Gebiet flüchten sollten, würde er ihnen niemals gestatten, auf englischem Gebiete Unruhen zu stiften.

Simla, 1. Nov. (W. T.-B.) General Lockhardt hat das Défilé von Arhanga ohne erhebliche Verluste seiner Truppen genommen. Der Feind wurde durch scharfes Artilleriefeuer aus seinen Verschanzungen vertrieben. General Lockhart befindet sich gegenwärtig mit seinen Truppen auf dem Abstieg in das Tirah-Gebiet.

Streik in Rußland.

Wladimir, 1. Nov. (W. T.-B.) In der großen Baumwollenmanufactur von Wikula Moroschow in Oreschowo-Ssijewo (Gouvernement Wladimir) ist ein theilweiser Arbeiterausstand ausgebrochen, ein Theil der Arbeiter lehnt die Betheiligung an dem Ausstand ab. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist Militär aufgeboten worden. Die Ausständigen steckten das Haus des Directors der Manufactur in Brand, erbrachen die Fabrikcasse und verbrannten 50000 Rubel Papiergeld. Der Director selbst hatte sein Leben mit Noth durch die Flucht retten können.

Ein Conflict mit Haiti.

G. **New-York**, 1. Nov. Graf Schwerin, der deutsche Gesandte auf Haiti, verlangte von der dortigen Regierung für die grundlose Gefangenhaltung eines deutschen Unterthans, Namens Lüders, Genugthuung. Da eine Entschädigung verweigert wurde, brach Graf Schwerin die diplomatischen Beziehungen ab. Die Aufregung in Haiti ist sehr groß. Die Eingeborenen führen eine aufreizende Sprache gegen die dort wohnenden Deutschen.

Neue „Dreibund-Enthüllungen."

J. **Berlin**, 1. Nov. Der römische Correspondent des „Berl. Tagebl." ist in der Lage, schon heute die demnächst in der Nuova Antologia erscheinenden Enthüllungen des Marquis Capelli über den Dreibund zu veröffentlichen. Der Verfasser, der ehemalige Unterstaatssecretär des Grafen Robilant, betont zunächst, daß gerade Robilant es gewesen sei, der, bevor überhaupt noch an eine Trippelallianz gedacht werden konnte, bereits eine solche erstrebte, und zwar wegen der allgemeinen Feindschaft, welcher Italien im Jahre 187 in Europa begegnete. Wie berechtigt die Besorgniß Robilants um die Isolirung Italiens gewesen sei, gehe aus mehreren Bemerkungen Bismarcks hervor. Nicht allein, daß Bismarck bei seinem Aufenthalte in Wien einzig und allein den italienischen Botschafter ignorirte, habe er auch auf die Frage Andrassys, ob Deutschland Oesterreich unterstützen werde, die ihm von Italien abgenommenen Provinzen zu annectiren, geantwortet: „Ja, denn Italien gehört nicht zu unseren Freunden." Dieselbe Antwort gab Bismarck dem päpstlichen Nuntius, als dieser ihn fragte, ob Deutschland im Falle einer Niederlage Italiens in eine wenigstens theilweise Wiederherstellung des Kirchenstaates einwilligen wolle. Trotzdem habe Robilant gewünscht, daß die ersten Schritte zur Tripelallianz nicht von Italien ausgingen. So erklärt es sich auch, daß er, der damals Botschafter in Wien war, die ihm von dem damaligen Ministerpräsidenten Mancini ertheilten Instructionen zur Einleitung von Pourparlers zwecks Gründung einer Allianz wohl einen Monat hindurch in seiner Cassette verschlossen hielt, bis Graf Kalnoky selbst Robilant gegenüber seine Verwunderung deswegen aussprach. Im Jahre 1885 habe Robilant dann als Minister des Aeußern wiederholt den Nutzen des Anschlusses Italiens an England betont, weil Italien durch den Dreibund nur zu Lande gedeckt sei. Denselben Wunsch und zugleich die Abneigung, die Tripelallianz zu erneuern, habe Robilant 1886 kundgegeben, als Bismarck ihn zur Erneuerung des Dreibundes auffordern ließ. Obwohl die Robilant'schen Bedingungen fast unannehmbar schienen, erklärte Bismarck doch, sie im Princip annehmen zu wollen und so wurde nach mehrmonatigen Verhandlungen der Vertrag erneuert.

(Man wird auf die Antwort der „Hamburger Nachrichten" bezüglich dieser Enthüllungen gespannt sein dürfen. Es scheint kaum glaublich, daß Bismarck sich hätte von Robilant düpiren lassen und daß er dessen angebliche Abneigung gegen die Erneuerung des Dreibundes, die doch damals gerade im Interesse Italiens lag, nicht sofort durchschaut haben sollte. D. Red.)

Andree wird gesucht.

Christiania, 1. Nov. (W. T.-B.) Der Amtmann in Tromsö wurde vom Ministerium des Innern telegraphisch ermächtigt, auf Staatskosten einen Dampfer für die Rettungsexpedition nach Spitzbergen zu miethen. Der Dampfer wird in drei Tagen von Tromsö abgehen und Proviant für sechs Monate mitnehmen. (Siehe Neues vom Tage.)

Brunsbüttel, 1. Nov. (W. T. B.) Amtlich wird bekannt gemacht: Die Eisenbahnbrücke bei Taterphal wurde durch den Dampfer „Octa" Sonntag Vormittag angerannt und dadurch ihre hydraulische Bewegungsvorrichtung beschädigt. Der Schiffahrtsverkehr ist unbehindert, nur dauert das Drehen der Brücke, weil durch Menschenkräfte erfolgend, etwas länger wie sonst.

Wien, 1. November. (W. T.-B.) In einer berichtigenden Zuschrift an die „Neue Freie Presse" erklärt der Vicepräsident des Abgeordnetenhauses, Ritter v. Abrahamovicz, er habe den plötzlichen Schluß der vorgestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses aus eigenem Antrieb veranlaßt wegen der allgemeinen Ermüdung und namentlich der Ueberanstrengung der Stenographen; es sei sonach vollständig unrichtig, daß der Sitzungsschluß durch einen Waffenstillstand oder durch ein Compromiß herbeigeführt worden sei.

London, 1. Nov. (W. T.-B.) Nach einer „Times"-Meldung aus Paris von gestern hat sich in der französischen Kammer und dem Senate eine Partei gebildet zu dem Zwecke, die französischen Rechte in den strittigen afrikanischen Territorium zu vertheidigen und zu verhindern, daß Frankreich und Großbritanien sich wegen der afrikanischen Frage veruneinigen. Die Partei wolle den Kaiser von Oesterreich als Schiedsrichter in Vorschlag bringen.

□ **Paris**, 1. Nov. Die Stimmung in der Presse gegen den Vice-Präsidenten des Senats Scheurer-Kestner, der für Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Dreyfus eingetreten ist, wird immer feindseliger, da jetzt antideutsche Tendenzen in die Affaire verwickelt werden, indem man darauf hinweist, daß Scheurer eine Fabrik in Hannover besitze.

Madrid, 1. Nov. (W. T.-B.) Nach Telegrammen aus Keywest fand in Havanna zu Ehren Weylers, der sich vor der Ankunft des Generals Blanko einschiffte, eine Kundgebung statt. Weyler erklärte den Veranstaltern der Kundgebung gegenüber, seine Ersetzung sei erfolgt aus Gehorsam gegenüber den Wünschen der Aufständischen und den Forderungen der Vereinigten Staaten. Er allein hätte den Krieg beendigen können.

Rom, 1. Nov. (W. T.-B.) Der „Popolo Romano" kündigt an, König Humbert habe den Ministerpräsidenten di Rudini und den Minister des Auswärtigen Visconti Venosta eingeladen, am 6. November anläßlich des Besuches des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Grafen Goluchowski nach Monza zu kommen.

Petersburg, 31. Oct. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit den Kaiserlichen Kindern heute Abend hier eingetroffen.

Kanea, 1. Nov. (W. T.-B.) Die internationalen Behörden haben weitgehende Vorsichtsmaßregeln getroffen, um Unruhestiftungen von Seiten des muhamedanischen Pöbels, der mit Wiedervergeltung gedroht hat, vorzubeugen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, J. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseratentheil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Montag, den 1. November 1897.
Außer Abonnement. P. P. A.

Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Heinrich Kiehaupt.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . Hans Rogorsch.
Lohengrin . . . . Carl Szirowatka
Elsa von Brabant . . . . . . Charl. Cronegg.
Gottfried, ihr Bruder . . . . . Marie Bendel.
Friedrich, Graf von Telramund . . . George Beeg.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . . Adele Jungk.
Der Heerrufer des Königs . . . . Ernst Preuse.
Edelknaben . . . . . . Kath. Gäbler. Marietta Zinke. Elsbeth Berger. Paula Versky.

Ort: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
Größere Pause nach dem 1. und 2. Act.
Schnittbillets werden nicht ausgegeben.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Spielplan:
Dienstag. P. P. B. Zum 3. Male. **Die officielle Frau.**
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. **Die Hochzeit des Figaro.** Oper.
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Die officielle Frau.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Heute Montag, den 1. November 1897:

Gr. Gala-Vorstellung.
Vollständig neues Programm.

Mr. et Mad. Melot Hermann. Prestidigitateur français.
Käte Dare vom Circus Renz. (Frau Altnauer.) Gr. gymnastisches Potpourri mit dem Riesenrad.
Mdselle. Wandini. Clownesse Musical.
Linda Marfeld. Walzersängerin.
The 4 Hilgerts. Elite Parterre-Akrobaten in Balltoilette.
„Serventi" (6 Damen) Ballet-Ensemble.
Henry Samson, Blitzdichter.
Mita Roselly, Soubrette.
Carl Wohlleben, Humorist.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Restaurant A. Heering,
Jopengasse 26.
Heute den 1. November Abends
Frei-Concert.
Vorzügliche Getränke, reichhaltige Speisenkarte.
Specialität:
Entenpicknick.

Restaurant „Zum Hamburger Hof",
Breitgasse 66.
Heute, Montag, 1. November,
Gr. Frei-Concert.
Eisbein mit Sauerkohl, Gänseweißsauer, Würstchen mit Meerrettig. Ausschank von Actienbier.
Achtungsvoll
Georg Zarucha.

Restaurant Bötteherg. 18,
a. d. neuen Fortbildungsschule.
Täglich:
Königsberger Rinderfleck in Bouillon, a Portion 25 ₰.
Kräftige Ochsenschwanzsuppe großer Teller 25 ₰ (940
Größte Auswahl in warmen u. kalten Speisen billigst. Neueste Gesellschaftsspiele zur Unterhalt.

Gesellschafts-Haus zu Altschottland bei Stadtgebiet.
Heute, Montag:
Gr. Gesellschaftsabend.
Empfehle meine neue Asphalt-Kegelbahn zur gefl. Benutzung.
Frau **Marie Malz.**

Sängerheim
Heute Abend:
Ringkampf en miniatur.

Restaurant Th. Spittler,
Breitgasse 3, am Holzmarkt.
Heute Abend:
Musikal. Unterhaltung.
Familien bestens empfohlen.

Mittwoch, d. 3. Novbr. d. Js.:
Hubertus-Jagd.
Sammelort: Brösen.
1 Uhr Nachmittags: Frühstück mit Damen im Kurhaus,
2 Uhr Nachmittags: Beginn der Jagd, (954
6 Uhr Abends: Herren-Diner im Casino des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1.
Anmeldungen dazu bis zum 2. d. Mts., 6 Uhr Abends, an Lieut. v. Altenstadt erbeten.
Der Vorstand des Westpr. Reiter-Vereins.

Dienstag, den 2. Nov.,
von 8 Uhr Abends, findet im Local
Portechaisengasse 4
ein
groß. Ausspielen
mit musikal. Unterhaltung statt, wozu ich meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade.
J. V.: *A. Pieper.*

Heute
frische Blut- und Leberwurst
im Höcherl-Bräu
Hundegasse Nr. 85.

Schuhmacher-Innung.
Sonntag, den 7. Novbr. cr., Abends 7 Uhr:
Martini-Vergnügen
im Gewerkshause, Vorstädt. Graben 9,
wozu die Mitglieder nebst Familie eingeladen werden. Gäste, nur durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. (912
R. Huse, Obermeister.

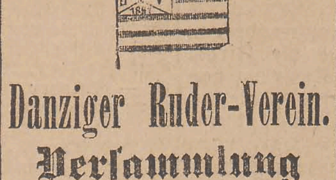
Verein Frauenwohl.
Freitag, den 12. Novbr. cr., Abends 7 Uhr:
Unterhaltungsabend
im (922
Apollosaal des Hotel du Nord.
Eintrittskarten gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten a 25 ₰, für eingeführte Gäste a 75 ₰, im Bureau, Gerbergasse Nr. 6.

Echte Harzkäse
6 Stück 25 Pfg.
Goldschmiedegasse 15. (642

Vereine

Bürger-Verein zu Neufahrwasser.
Versammlung
Mittwoch, 3. November cr., präcise 8½ Uhr Abends, **Hôtel Seffers.**
Tages-Ordnung:
1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Bericht der Cassenrevisoren.
3. Bedürfnißanstalt am Hafen.
4. Diverses.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.

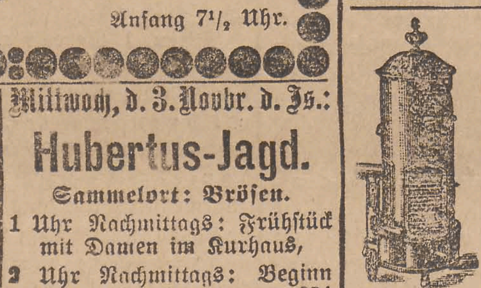
Bürger-Verein zu Neufahrwasser. (950
J. V.: **Joh. Krupka,** 2. Vorsitzender.



Danziger Ruder-Verein.
Versammlung
Mittwoch, 3. November cr., Abends 8½ Uhr, **im Bürgerbräu, Hundegasse.**
Tages-Ordnung:
Verschiedenes. (970
Der Vorstand.

Blaue und Dabersche
Kartoffeln,
vorzüglich kochend, zur Wintereinnahme besond. geeign., offerirt **Max Harder,** Fleischerg. 16. (617

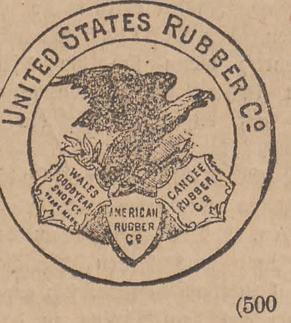
In unserm
Ausverkauf
befinden sich ganz besonders zurückgesetzt:
Reinwollene Ballstoffe
von 45 Pfg. p. Mtr. an,
nur gute Qualitäten,
Seidene Ballatlasse u. Besätze
von 25 Pfg. p. Mtr. an,
sowie
Reste jeden Genres
enorm billig.
Loubier & Barck,
76 Langgasse 76. (792



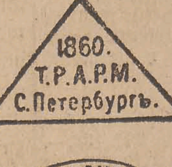
Cadé's Patent-Kamin-Oefen,
D. R. P. 44380,
beste bewährte Dauerbrandöfen
empfiehlt zu Fabrikpreisen die Eisenwaaren-Handlung
Johannes Husen,
Häkerthor, Eingang Langebrücke. (752

Hochzeits-Geschenke
empfiehlt in großer Auswahl (22649
H. Liedtke, Langgasse 26.

SPECIALGESCHÄFT FÜR GUMMIWAAREN
CARL BINDEL
27 Wollwebergasse 27.









(500

NUR BESTE MARKEN
GUMMI-SCHUHE
SCHNEESCHUHE. BOOTS. KNIESTIEFEL.
GUMMIRTE TASCHEN zur Sicherung der Gummischuhe in SCHULEN, THEATER etc.

Die Kohlen-Handlung
Walter Golz & Co.,
jetzt Haupt-Comtoir: Heilige Geistgasse 91,
Speditions-Comtoir: Hopfengasse 18,
empfiehlt zum Einkauf für den Winter jedes Quantum
beste schott. Maschinenkohlen,
sowie täglich direct von der Bahn
Pa. oberschles. Stück-, Würfel- u. Nußkohlen
frei ins Haus zu den billigsten Tagespreisen bei streng reeller Bedienung. (21397
Alle Sorten Brennholz, trocken und kienig.

Fußboden-Dielen,
gehobelt und gespundet, in passenden Längen liefern billigst
Philipp Jb. Albrecht & Co.,
Dampfschneidemühle und Hobelwerk,
Neufahrwasser. (968

Domnick & Schäfer
63 Langgasse 63.
Wir haben den Artikel: (971
Capes und Abendmäntel
neu aufgenommen und führen darin in größter Auswahl nur gute, aparte Sachen zu soliden Preisen.

Gleichzeitig empfehlen unsere Neuheiten in
Seiden-Stoffen
für Roben und Blousen,
Wollen-Stoffen
für Haus und Gesellschaft.
Fertige Costume. Morgenröcke. Matinées.
Blousen
in bekannter geschmackvoller Auswahl.

Domnick & Schäfer
63 Langgasse 63.

Stickereien für Schuhe
bis auf die Füllung fertig, a 50 Pfg.,
Stickereien für Kissen
bis auf die Füllung fertig, a 1,35 Mk.,
Stickereien für Teppiche
bis auf die Füllung fertig, a 3,50 Mk.,
663) empfiehlt
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.
663) bringe in empfehlende Erinnerung
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Mein reichhaltiges Lager gediegener
Schuhwaaren
für den Winterbedarf
in Leder und Stoff, aus bestem Material gefertigt,
Ballschuhe, echte russische Gummiboots und Filzschuhwaaren für Herren, Damen und Kinder
empfehle zu mäßigen Preisen.
Bestellungen nach Maaß unter Garantie des guten Sitzes, sowie Reparaturen werden sofort und gut ausgeführt und billigst berechnet. (913
M. J. Krefft,
Drehergasse 21.

Spielet Nieber-Pianos.
Nieber-Pianos sind erstclassiges Fabrikat. (914
Nieber-Pianos sind außerordentlich stark und solide gebaut.
Nieber-Pianos zeichnen sich durch hervorragend schönen großen edlen Ton aus.
Nieber-Pianos sind höchst elegant und eine Zierde für jedes Zimmer.
Nieber-Pianos sind verhältnißmäßig billig und durch leichte Zahlungsweise ohne Preiserhöhung bequem zu erwerben.
A. Nieber & Co., Pianoforte-Fabrik,
Berlin, Friedrichstraße 138 und Alexanderstraße 22.
Allein-Vertretung für Danzig und Umgebung:
Otto Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76. Danzig. Poggenpfuhl Nr. 76.

Täglich fr. feinste **Centrif.-Tafelbutter** a Pfd. 1,30. Wiedervrk. bill. Meierei Schilling, Sandg. 57. (844

Damenkleid. v. 3,50 *M.* an, sowie Kinderkleider f. 2 *M.* werd. angef. Off. u. A 330 an die Exp. d. Bl.

Puppenperrücken
von ausgekämmtem Haar.
Puppen-Köpfe billig.
Beliebig zu frisiren!
Hermann Korsch,
Damenfriseur, (758
Milchkannengasse 24.

Preßtorf
verkauft nach Danzig franco Haus Dominium Krissau per Rheinfeld Westpr. (21170

Neuheiten
in Lampenschirmen, Lichtschütz., Ballons, Cylinder-Hütchen 2c. empfiehlt in großer Auswahl und billigsten Preisen, (815
die **Papierhandlung**
Clara Bernthal,
Goldschmiedegasse 16.

Neue Bücher leihweise bei
Clara Anhuth, Hundegasse 128
Berkow, Kämpferinnen.
Boy-Ed, Eine reine Seele.
Broughton, Dear Faustina.
Burggraf, Gemischte Gesellschaft.
Dahn, Ebroin.
Dowe, Caracoso.
Durow, Fern von Madrid.
Trapan, Stille Geschichten.
Ganghofer, Der laufende Berg.
Ganghofer, Der Unfried (illustr.)
Halbe, Mutter Erde.
Hauptmann, Vor Sonnenaufg.
Heimburg, Trotzige Herzen.
Hoffmann, Gelehrte Humoresk.
Junghans, Loreley.
Jll, Der Prinzessinnen-Tänzer.
Ohnet, Verjährter Groll.
Prévost, Liebesgeschichten.
Roberts, Schwiegertöchter.
Schulze-Schmidt, Kein Gitter.
Spielhagen, Faustulus.
Telmann, Gottbegnadet.
Werder, Christophorus. (119
Zapp, Drei Mädchen.
Zobeltitz, Heilendes Gift.
Musikalien: Ausg. Rühle a 20 ₰,

Provinz.

m. **Zoppot**, 31. Oct. Die hiesige Abtheilung der deutschen Colonial-Gesellschaft hielt gestern Abend im Kurhause den angekündigten Vortragsabend ab. Die Abtheilungen Danzig und Langfuhr hatten Vertreter entsandt. Herr Oberstlieutenant Burrucker sprach über: „Die Deportation der Strafgefangenen nach den Colonien." Redner erörterte zunächst die Frage, ob die Deportation ein so erwünschtes und anwendbares Strafmittel ist, daß wir sie im deutschen Reiche eingeführt sehen möchten. Die Humanität erfordert aber als Vorbedingung für die Deportation, daß die Deportationsorte in gesundheitlicher Beziehung einwandsfrei seien. Dieses können wir von Deutsch-Südwestafrika in vollem Umfange sagen. Nach einer eingehenden Beschreibung dieser Colonie fordert Redner, daß den Strafgefangenen dort die Arbeit, das Land in etwa zu cultiviren, zufallen solle. Es läßt sich annehmen, daß ein großer Theil unserer Strafgefangenen gern und freiwillig in die Verbannung gehen würde. Unter den Tausenden zu mehrjähriger Freiheitsstrafe Verurtheilten dürfte sich eine ganze Anzahl befinden, welche die harte Arbeit in freier Luft dem Sitzen hinter den Gefängnißmauern vorziehen würden und deren Gesundheit, wie Charakter einigermaßen Gewähr für ihr späteres Fortkommen in überseeischem Lande bieten würde. Der Versuch, ein Depot solcher Verbrecher im Zuchthause zu Hamburg anzulegen und von dort aus je nach Bedarf und auf Erfordern des Colonialamtes die Strafgefangenen nach Straf-Farmen in Deutsch-Südwestafrika zu verschiffen, dürfte wohl zu empfehlen sein. Des Eingehenden wird nun vom Vortragenden die Art und Weise der dortigen Thätigkeit, der Beaufsichtigung und der Lebensweise geschildert. Selbstverständlich würden auch nach Einführung der Deportation wir ohne Zuchthäuser im Mutterlande nicht auskommen; allein der frei werdende Betrag könnte dann doppeltem in dreifachem Zwecke dienen. Deutsches Land wird damit cultivirt, der Gefangene büßt seine Strafe ab, die die Gerechtigkeit als Sühne erfordert und der Strafgefangene selbst ist dort auf dem besten Wege durch die Gewöhnung an geregelte Thätigkeit der Menschheit als nützliches Mitglied wiedergegeben zu werden. Hoffentlich stellt die Staatsregierung nach dieser Richtung bald praktische Versuche an; denn probiren geht über studiren. (Lebhafter Beifall.) Aus den nun folgenden geschäftlichen Mittheilungen des Vorsitzenden sei nur hervorgehoben, daß die Abtheilung Danzig mit Rücksicht auf die für das nächste Jahr bevorstehende Hauptversammlung der deutschen Colonialgesellschaft, zu welcher auch der Regent Johann Albrecht bestimmt erwartet wird, die Nachbarabtheilungen um Vorschläge bezüglich der Termine 2c. ersucht. Ein gemüthliches Beisammensein schloß sich dem officiellen Theil noch an.

* **Zoppot**, 31. Oct. Herr Capellmeister Kiehaupt ist von Herrn v. Devitz als Capellmeister auch für die kommende Saison wieder engagirt worden. — Herr Dr. Lindemann untersuchte heute die Kinder der hiesigen Gemeindeschule auf Granulose. Von 803 anwesenden Kindern wurden 11 als mit Granulose behaftet bezeichnet. — Wie jetzt erst bekannt wird, soll sich der Vorstand der Landwirthschaftskammer auf ein Gesuch des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wegen Errichtung eines Schlachtviehmarktes in Zoppot zustimmend geäußert haben. Es wird sich nunmehr die Gemeindevertretung mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.

m. **Zoppot**, 31. Oct. Der Kriegerverein beging gestern sein erstes Winterfest. Die Theil'sche Capelle gab ein treffliches Concert. — Im Gewerbeverein hielt heute Dr. Fürstenberg einen Vortrag über „Röntgenstrahlen."

* **Marienwerder**, 31. Oct. Auf die Anregung des Herrn Georg Passarge wurde gestern eine Abtheilung Marienwerder des Deutschen Colonialvereies gebildet; sie zählt einstweilen 13 Mitglieder; zum Vorsitzenden wurde der Herr Vorsitzenden wurde der Herr Verwaltungs-Gerichts-Director a. D. v. Kehler gewählt, zum Schriftführer und Schatzmeister der Herr Oberlehrer Dr. Hohnfeldt.

= **Elbing**, 31. Oct. Zum Besten des Vaterländischen Local-Frauenvereins fand heute in den Räumen der Bürgerressource ein holländischer Kirmeß statt. Mittags 2 Uhr war zunächst eine holländische Frühstückstube eröffnet, welche sich eines recht regen Zuspruchs zu erfreuen hatte. Der Haupt-Kirmeß fand Nachmittags statt. Eine holländische Windmühle befand sich in der Mitte des Saales. Ringsherum an den Wänden hat man eine Anzahl von Verkaufstischen, Buffets, Würstelstuben 2c. Auch ein „Wachsfigurencabinet" war vorhanden. Das finanzielle Ergebniß dürfte außerordentlich günstig sein.

h. **Thorn**, 31. Oct. Herr Fleischermeister Romann hierselbst hat das auf der Bromberger Vorstadt belegene Etablissement „Tivoli" für 70 000 Mk. von Herrn Zwirg käuflich übernommen.

m. **Berent**, 30. Oct. Vom 26.—30. d. Mts. fand an dem katholischen Lehrerseminar die zweite Lehrerprüfung statt. Zu den 31 Lehrern, die sich derselben unterzogen, bestanden folgende 22: Amort, Conrad, Dudeck, Fischer, Fromm, Kujawski, Reiniger, Schwanitz, v. Wieckt, Albrecht, Dahlke, Derdau, Dobbek, Dobberstein, Gawer, Gleinert, Golembiewski, Klein, Laufer, Nemer, Semrau, Zander.

m **Sierakowitz**, 1. Nov. Der nach dem Kalender am 2. Nov. in Sierakowitz Kreis Carthaus anstehende bedeutende Kram- und Viehmarkt ist auf Donnerstag den 4. November verlegt worden.

* **Pelplin**, 31. Oct. Wie der hier erscheinende „Pielgrzym" mittheilt, soll der im Jahre 1652 gestorbene Gnesener Erzbischof Matthias Lubienski demnächst heilig gesprochen werden.

i. **Pillau**, 31. Oct. Ein entsetzlicher Tod ereilte gestern den Arbeiter Doho aus Alt Pillau. Derselbe fiel in der hiesigen Thranfabrik in einen Kessel siedenden Thranes und war alsbald eine Leiche. — Gestern starb in Königsberg der 1. Maschinist des Dampfers „Helene", Capitän Schnitzki, Heimathshafen Kiel, an der Kopfrose. Die Leiche wurde noch an demselben Tage von der „Helene" über Pillau nach ihrem Heimathsort befördert.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 31. Octbr. Wasserstand: 0,70 Meter über Null. Wind: Nordosten. Wetter: Heiter, Barometerstand: Schön. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Friedrich	D. Anna	Zucker	Thorn	Danzig
B. Stromauf:				
Capt. Witt	D. Brahe	Heringe	Danzig	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 30. October.

Angekommen: „Otto," SD., Capt. de Vries, von Stettin, leer. „Frey," SD., Capt. Söderström, von Geestemünde mit Petroleum. „Carl," SD., Capt. Pettersson, von Limhamn mit Kalksteinen. „Stella," SD., Capt. Lindberg, von Lysekil mit Steinen. „Edinburgh," SD., Capt. Wandleß, von Blyth mit Kohlen. „Tego," SD., Capt. Finger, von Kopenhagen, leer. „Sirius," SD., Capt. Visser, von Amsterdam mit Gütern. „Carlos," SD., Capt. Witt, von Rotterdam mit Gütern. „Sophie," SD., Capt. Bachmann, von Gothenburg mit Heringen. „Ernst," SD., Capt. Jensen, von Ueckermünde mit Mauersteinen. „Wylam," SD, Capt. Bruce, von Middelfart, leer. „Adlershorst," SD., Capt. Andreis, nach Stockholm, leer. „Brunette," SD., Capt. Nicolai, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Carl," SD., Capt. Eckart, nach Hamburg mit Gütern und Holz. „Eider," SD., Capt. Holz, nach Paskallavik, leer. „Savona," SD., Capt. Currie, nach Königsberg, leer. „Robert Köppen," SD., Capt. Rätzke, nach London mit Zucker. „Orvar Odd," Capt. Quiding, nach Tjurkö, leer. „Freia," Capt. Bech, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Minna," SD., Capt. Schindler, nach Gent mit Holz. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Ceylon," SD., Capt. Nielsen, nach Killey, leer. „Dresden," SD., Capt. Masson, nach Dundee mit Zucker.

Neufahrwasser, den 31. October.

Angekommen: „Antje," Capt. Diekhoff, von Saßnitz mit Kreide. „Addy," Capt. Olsen, von Ueckermünde mit Mauersteinen.

Gesegelt: „Zwei Gebrüder," Capt. Jung, nach Kjöge mit Kleie. „Anna Breum," Capt. Williadsen, nach Boston mit Holz. „Niord," Capt. Madsen, nach Falkenberg mit Kleie. „Serta," SD., Capt. Hoffmann, nach Flensburg mit Gütern. „Faedrelandet," Capt. Christiansen, nach Gefle, leer. „Otto," SD., Capt. de Vries, nach Kiel mit Gütern.

Neufahrwasser, den 1. November.

Ankommend: 2 Dampfer, 1 Segler.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 22. October bis 31. October 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.20 Mk., niedrigster Preis 3.20 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.20 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Brust 1.00 Mk., — Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.80 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Hammelkeule und Rücken 1,20 Mk., — Mk., Hammelbrust und Bauch 1.10 Mk., — Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.40 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., — Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.80 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0,78 Mk., Eier pro Stück 6 Pf., — Pf., Rehziemer 12.00 Mk., 8.00 Mk., Rehkeule 6.50 Mk., 5.00 Mk., Hase 3.50 Mk., 3.00 Mk., Rebhuhn 1,25 Mk., 1,00 Mk., Truthahn 8.00 Mk., 6.00 Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.25 Mk., 1.10 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 5.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 0.70 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen 1 Kilo 1.60 Mk., — Mk., Aale 1.60 Mk., — Mk., Zander 1.40 Mk., 1.20 Mk., Hechte 1.40 Mk., 1.00 Mk., Barsche 1.20 Mk., 0.80, Schleie, 1.60 Mk., — Mk., Bleie 1.20 Mk., 1.00 Mk., Krebse 1 Schock — Mk., — Mk. Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0.05 Mk., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 8 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 24 Pf., Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 34 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., 36 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

New-York, 30. October. Weizen eröffnete sehr fest und zog Preise an auf umfangreiche Käufe und bessere Kabelmeldungen; später führten Realisirungen Reaction herbei, welche jedoch später durch ein abermaliges Anziehen der Preise infolge von Deckungen verdrängt wurde. Schluß fest. — Mais auf geringe Ankünfte und Deckungen der Baissiers allgemein fest, während des ganzen Börsenverlaufs. Schluß behauptet.

Chicago, 30. October. Weizen nahm nach der Eröffnung infolge bedeutender Exporte eine steigende Tendenz an, später jedoch verursachten schwächere Kabelberichte Reaction. Gegen den Schluß führten Deckungen eine abermalige Preissteigerung herbei. Schluß fest. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung infolge localer Verkäufe etwas ab, erholte sich jedoch später auf Deckungen. Schluß behauptet.

Berlin, 30. October. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der „Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft" wurde seitens des Vorstandes über das Ergebniß des Geschäftsjahres vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 Bericht erstattet und beschlossen, der auf den 6. December einzuberufenden Generalversammlung nach reichlichen Abschreibungen und einer abermaligen Dotirung des Rückstellungs-Contos im Betrage von 1 Million Mark die Vertheilung einer Dividende von 15 Proc. gegen 13 Proc. im Vorjahre in Vorschlag zu bringen. Da die zur Zeit vorliegenden Aufträge und Arbeiten an Werth und Umfang die des Vorjahres übersteigen, so dürften auch die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres befriedigen.

Bochum, 30. Oct. In der heutigen Generalversammlung des „Bochumer Vereins" wurde bekanntgegeben, daß eine „Baare Gedächtniß-Stiftung" zur Unterstützung der Arbeiter gegründet werden soll. Hierfür wurden 500 000 Mk. bewilligt, desgleichen für einen Beamten-Pensionsfonds 100 000 Mk.

Wien, 30. Oct. Saatenstands- und Ernteberichte vom Ende October: Die Weizen- und Roggenernte bleibt fast überall unter mittel. Die Gerste hat durch die ungünstige Witterung stark gelitten. Der Hafer wird empfindlich beeinträchtigt durch ungemein häufiges Auswachsen der Körner. Der Raps ist ziemlich gut, der Mais in einigen Gegenden ziemlich befriedigend, in anderen minder gut.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Campagne 1897/98. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Rohzucker. Im August 1897 nach Großbritannien 15 452 Ctr. Im September nach Großbritannien 12 234 Ctr. Vom 1.—15. October nach Großbritannien 23 156 Ctr. Vom 15.—31. October nach Großbritannien 27 200 Ctr. Total 1897/98: 78 042, 1896/97: 446 618 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1897/98: 33 900, 1896/97: 28 000 Centner. Summa 1897/98: 111 942, 1896/97: 474 618 Ctr. Total 1895/96: 266 264 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 31. October 1897 (excl. Raffinerielager) 1897/98: 640 244, 1896/97: 568 844, 1895/96: 725 792 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Crystallzucker) 1897/98: nach Großbritannien 94 230, nach Italien —, nach Portugal —, nach Amerika 4 440, nach Schweden, Dänemarck 260, nach Holland 3 400, nach Finnland 600 Ctr. 1896/97: nach Großbritannien 125 060, nach Italien 70 700, nach Portugal 100, nach Amerika 4480, nach Schweden, Dänemarck 220, nach Holland 28 100, nach Finnland — Ctr. Summa 1897/98: 102 930, Ctr., 1896/97: 228 660 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 138 050 gegen das Vorjahr 194 250 Ctr.

Familientisch.

Magisches Dreieck.

Aufgabe.

a	a	b	s	s
e	e	e	e	
g	g	g		
r	r			
r				

Die Buchstaben in den Feldern des Dreiecks sind so zu ordnen, daß die wagerechten Reihen gleich den entsprechenden senkrechten lauten und bezeichnen (aber in anderer Folge): 1) Eine Waffe, 2) einen hervorragenden Künstler unserer Zeit, 3) ein Maaß, 4) Stadt und Fluß in Oesterreich-Ungarn.

Auflösung in Nr. 258.

Auflösung der Scataufgabe aus Nr. 254:

Im Scat liegen Treff-Aß, Pique-König. Mittelhand hat außer den genannten Karten Coeur-Bube, Carreau-Bube, Pique-Aß, Carreau-9, Carreau-8. Spielt Vorhand zuerst die beiden Buben, dann Coeur-Aß, Coeur-10 und im fünften Stich Treff-7 oder Pique-7, so kommt Mittelhand an den Stich und die Gegner kommen nicht aus dem Schneider.

Bekanntmachung.

Mit dem Schlusse dieses Jahres läuft die Amtszeit der Herren

1. Archibald Jorck,
2. Max Richter,
3. Adolf Unruh,
4. Robert Otto,
5. Fritz Wieler

ab und es sind für die genannten Mitglieder des Vorsteher-Amtes laut § 28 des Corporationsstatuts im Monat November Neuwahlen für die Jahre 1898 bis 1900 vorzunehmen.

Wir bestimmen hiermit für diese Wahlen

den 25. und 26. November.

An diesen Tagen wird während der Börsenzeit von 12 bis 1 Uhr Mittags die Wahlurne im Börsenlocal aufgestellt sein. Die Wahl geschieht nach Anleitung der §§ 28 bis 32 des Corporationsstatuts. Ein Verzeichniß der stimmberechtigten Corporationsmitglieder ist in der Börse ausgehängt. Etwaige Bemängelungen des Verzeichnisses sind bis spätestens Montag, den 15. November d. Js., Mittags 1 Uhr, auf unserem Amtszimmer anzumelden. (909

Danzig, den 22. October 1897.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
Damme.

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der „**Offenen Handelsgesellschaft Chemische Fabrik Pfannenschmidt**" (Inhaber Kaufleute **Paul Pfannenschmidt** und **Alexander Ferdinand Otto Zielke**) in Danzig, ist der Kaufmann **Georg Lorwein** von hier, Holzmarkt 11 an Stelle des Kaufmanns **Th. Dinklage** zum Concursverwalter ernannt.

Danzig, den 28. October 1897. (918

Königliches Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Chaussirungsmaterialien, die Ausführung der Walzarbeiten und die Abfuhr des Schlicks 2c. für die Unterhaltung der **Provinzialchausseen im Danziger Baukreise I** pro 1898/99 soll im Wege der Minuslicitation vergeben werden.

Hierzu habe ich nachstehende Termine anberaumt:

1. für die Chausseestrecken von **Danzig bis Leegstrieß**, von **Danzig bis Emaus** und von **Danzig bis St. Albrecht**, auf
Dienstag, 9. November cr., Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr,
in meinem Bureau, Kaninchenberg Nr. 10, 3 Trepp.;
2. für die **Danzig-Berenter Provinzialchaussee** auf
denselben Tag, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr,
im Engler'schen Gasthofe zu Löblau;
3. für die **Danzig-Bohnsack-Stutthofer Provinzialchaussee** auf
Donnerstag, 11. November cr., Vorm. 10 Uhr,
im Schilling'schen Gasthofe zu Gr. Plehnendorf und auf
denselben Tag, Nachmittags 3 Uhr,
im Purwien'schen Gasthofe zu Pasewark.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht.

Danzig, den 30. October 1897.

Der Landes-Bauinspector.
Breda,
Königlicher Baurath. (963

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Chaussirungsmaterialien und die Stellung der Pferde zu den Walzarbeiten zur Unterhaltung der Provinzial-Chausseen im Baukreise Danzig II pro 1898/99 sollen in öffentlicher Licitation vergeben werden.

Hierzu sind folgende Termine anberaumt:

I. Für die Danzig-Lauenburg-Stettiner Chaussee,
  a. Strecke von Leegstrieß bis Hochwasser, **am 13. November, Vormittags $8\frac{1}{2}$ Uhr,** im **Kobielski**'schen Gasthause in Leegstrieß;
  b. Strecke von Hochwasser bis Cietzau, **am 13. November, Nachmittags 4 Uhr,** im **Senff**'schen Gasthause in Zoppot;
  c. Strecke von Cietzau bis Rheda, **am 10. November, Nachmittags 4 Uhr,** im **Claassen**'schen Gasthause in Sagorsch;
  d. Strecke von Rheda bis zur pommerschen Grenze, **am 10. November, Vormittags $8\frac{1}{2}$ Uhr,** im **Fasel**'schen Gasthause zu Neustadt.
II. Für die Rheda-Putziger Chaussee, **am 10. November, Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr,** im **Claassen**'schen Gasthause zu Sagorsch.
III. Für die Danzig-Carthaus-Stolper Chaussee,
  a. Strecke von Emaus bis Ellernitz, **am 12. November, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr,** im **de Veer**'schen Gasthause in Kartzemken;
  b. Strecke von Ellernitz bis Zeschin, **am 11. November, Vormittags 10 Uhr,** im **Engelmann**'schen Hôtel in Carthaus;
  c. Strecke von Zeschin bis zur pommerschen Grenze, **am 11. November, Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr,** im **Feyerstein**'schen Gasthause in Sierakowitz;
IV. Für die Danzig-Berent-Bütower Chaussee,
  a. Strecke von Kahlbude bis Schönfließ, **am 9. November, Vormittags 10 Uhr,** im **Patschull**'schen Gasthause in Stangenwalde;
  b. Strecke von Schönfließ bis zur pommerschen Grenze, **am 8. November, Vormittags 9 Uhr,** im **Pegelow**'schen Hotel in Berent.

Nähere Auskunft über die Lieferungsobjecte ertheilen die Chausseeaufseher, bei denen auch die Lieferungs-Bedingungen vor den Terminen eingesehen werden können.

Zoppot, den 31. October 1897.

Der Provinzial-Baumeister
Kabel.

Familien-Nachrichten

Marie Labudda
Richard Langusch
Verlobte.
Neufahrwasser, 31. Oct. 97.

Danksagung.

Allen Denen, die meinem lieben Mann, unserm guten Vater, die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Prediger Stengel für seine trostreiche Grabrede, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Joh. Schmidt
nebst Kindern.

Nach kurzem aber schweren Leiden entschlief sanft, Sonntag früh $4\frac{1}{2}$ Uhr, meine liebe Frau unsere gute, theure Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Lottermoser
geb. Haase

im Alter von 47 Jahren.

Danzig, den 31. Octboer 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die mir bei dem Ableben wie bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter so zahlreich dargebrachten Beweise aufrichtiger herzlichster Theilnahme sagen wir hiermit Allen unsern tiefgefühltesten Dank. (529

Danzig, den 29. Oct. 1897.

R. Schindler
nebst Kindern.

Auctionen

Wer liefert einem Pferdebesitzer wöchentlich circa zwei Centner Mohrrüben? Offerten mit Preis unter A 214 an die Expedition dieses Bl. (826

Wir kaufen jeden Posten

Fabrikkartoffeln

21 bis 30 Mark pro Wispel ab Station, je nach Stärkegehalt. Bemusterte Offert. sind erbeten. Stolper Stärke u. Kartoffelmehl Fabrik, Actien-Gesellschaft. Stolp i. Pom. (667

Ein starker, gut erhaltener

Arbeitswagen

wird zu kaufen gesucht. (756
Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter S an die Exp. d. Bl. (21520

Reddig, Stellmacher & Co.
Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (21618

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie Reflectanten auf solche an Hand. Prima Referenzen. *Ernst Mueck,* (21800 Vorstädtischen Graben 44. Fernsprechanschluß 330.

2 gut erh. Fauteuils werden zu kaufen ges. Off. u. A 295 an d. Exp.

Saubere Zeitungen w. gekauft Vorstädt. Graben 7, Bäckerei.

Ein Tigerfink (Männchen) zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter A 307 an die Exp. ds. Bl.

Ein gut erhaltener

Bettschirm

wird für alt zu kaufen gesucht. Offert. unter A 296 an die Exped.

100 Weißwein-Flaschen

werden billig zu kaufen gesucht. Offerten unter A 320 an die Expedition dieses Blattes.

Schlafsopha, gut erhalten, zu kauf. gesucht, zusammlegb. Pot. bevorz. Off. unt. A 332 Exp. d. Bl.

1 birk. Wäschespind zu kauf. ges. Off. u. A 314 an die Exp. d. Bl.

Ausgek. Haare w. gek. F. Wischniewski, Fris., Tobiasgasse 23.

Petroleumkan. 4-6 Lt. Inh. f. alt zu kauf. ges. Off. u. A 297 an die Exp.

Fliedersträuch. w. billig zu kauf. gesucht Adebargasse 8, part.

Clavier,

gut erhalten, sowie einen besseren **Musik-Automaten** für ein größeres Restaurant auf Abzahlung bei guter Sicherheit gesucht. Gleichzeitig wird ein getragener Reisepelz für stark. Herrn mittlerer Größe zu kaufen gesucht gegen Cassa. Offerten erbitte unter **101** postlagernd Marienburg. (921

Coulissen,

gebraucht und gut erhalten, nebst Vorhang für eine kleinere Bühne alsbald gesucht. Daselbst wird auch ein gebrauchtes **Repositorium** mit 70—80 Schiebekasten für Materialwaaren-Geschäft gewünscht. Franco Offerten unter **100** postlagernd Marienburg erbeten. (920

Ein eiserner Gartenzaun zu kaufen gesucht. Offerten mit Prsang. unt. A 346 an d. Exp. d. Bl.

1 g. erh. Nachttisch u. 1 Pfeilert. zu k. gesucht. Off. unt. A 312 an d. Exp.

Alte Möbel, Sophas w. gekauft. Off. unt. A 344 an die Exp. d. Bl.

Suche e. Niederunggrundstück

von 1/2 bis 1 1/2 Hufen zu kaufen. Offerten von Besitzern selbst unter A 334 an die Exped. (925

Ein mah. Verticow wird zu kauf. ges. Off. unt. A 345 an die Exped.

Ein gut erhaltener nußbaum Kleiderschrank zu kaufen ges. Off. mit Prs. u. Z 426 an die Exp.

Eine Wittwe möchte eine flottgehende Niederlage übernehmen, gleichviel in welcher Branche, Wein-, Bier- od. Liqueur-Ausschank oder was sonst einträglich wäre. Offerten unter A 337 an die Exp. ds. Bl.

Für einen Knaben v. 15 Jahren wird ein Kaisermantel gekauft. Offert. unter A 353 an die Exp.

Patent-Flaschen werden gekauft Goldschmiedegasse 15.

Alte Herren- und Damenkleider werden gekauft Näthlergasse 9, 1.

Schwarze Doubleabfälle werden gekauft Am braus. Wasser 2, 3.

Alte Schuhe u. Stief. k. Jopeng. 6 (*

Eine gut mausende Katze wird gesucht Poggenpfuhl 66, 2, links.

Ein gut erhaltenes

Schubladen-Repositorium

sucht zu kaufen **Franz Lange,** Groß-Starsin.

Verkäufe

Mehrere Bauplätze a. Taubenweg, schönste Lage Langfuhr's zu verkaufen. Näheres Hauptstraße Nr. 93a, bei **Jahn.** (777

Zoppot. Zoppot.
Mit **1500 Mk.** Anzahlung Villa mit Bauplatz in Zoppot für 13000 M. zu verkaufen.

Neufahrwasser. Haus mit Bierverlag für 41 000 M. zu verkaufen. (804

Sehr gutes Schankgeschäft für 3000 M. zu verpacht. Alles Näh. bei **Andersen,** Holzgasse 5.

Ein schön gelegenes

Grundstück,

Zoppot, Promenadenstr. 13, sofort zu verkaufen. Zu erfragen daselbst. (848

Zoppot.

Meine Villa, äußerst gesund, im Oberdorf gelegen, mit vorzüglicher Aussicht, Vor- und Hintergarten 2c., bin ich Willens preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **A 37** an die Exped. dieses Blattes erbeten. (694

Zoppot.

Mein Grundstück, Fischerstraße 4 u. 5, in der Nähe des Curhauses, ist sofort oder später zu verkaufen. (882

In Zoppot

ist ein gut verzinsliches

Grundstück

in vorzüglicher Lage, auch zu jedem Geschäft geeignet, fortzugshalber zu verkaufen. Offert. unter **A 292** an die Exped. d. Bl.

Grundstück Drehergasse mit kl. Wohn. zu verk. Off. unter A 340.

1 mit gut. Kundschaft a. Hause gel. Fleischerei-Grundstück, in Danzig Rechtst., u. e. Caf., 8% verz., krankheitsh. sof. zu verk. Off. u. A 298.

Krugwirthschaft a. Kreuzchauss. m. 12 Morg. Land, Kirchdorf, 23 J. in einer Hand zu verkauf. od. zu verp. d. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Ein Restaurant-grundstück

mit vollem Consens und completem Inventar, sehr günstige Lage, zu verkaufen. Offerten unter **A 355** an die Exp. d. Bl.

Grundstücke i. Schidl. a. d. Hauptst. mit Gart. sow. Grundst. i. d. Stadt zu vrk. d. **Liebert,** Pfefferst. 44, 1.

In größerem Badeorte belegenes herrschaftl. Wohnhaus, worin Fleischerei betrieben wird, ist zu civil. Preise zu verkauf. Off. unt. A 329 an die Exp. (954

In Emaus (696

ist die frühere Wirthschaft der Wittwe **Krug** zu verkaufen resp. die Räume im neuen Wohnhause zu vermiethen, eignet sich zur Molkerei. **C. Th. Daehn** in Culm.

Brauner Wallach

5 Jahre alt, 8" groß, sehr stark, zugfest, billig zu verkaufen. (710 Off. unter A 53 an die Exp. d. Bl.

Gr., sehr sch. Hund, a. z. Zieh. abg., verk. **Schilling,** Langfuhr 57. (871

Ein großer Hofhund ist zu verkaufen Ohra über der Radaune 127. **C. Stobschinski.**

Canarienvögel w. z. bill. Pr. vk. bei **C. Lentz,** Werftgasse Nr. 4 b.

2 fette Schweine zu verk. Schidlitz, Schlappke 107, Hof.

Canarienvögel, Harzer Roller, zu verk. Ketterhagergasse 9, 2.

Harz. Canarienh., sw. Heckgeb. u. e. Singapp. b. z. v. Spendhausng. 1, 3

Junger Jagdhund billig zu verkaufen Johannisgasse 61.

Neue u. alte Stiefel u. Gummischuhe, gut repar., sind bill. zu verkaufen Jopengasse Nr. 6. (22314

E. schw. Doublestoff-Mant. ohne Koll., e. schw. Regenmant., beide f. Marktfr. pass., b. z. v. Pfarrhof 1, 2.

1 Wintermant. f. Frauen, 1 Jaquet f. Mädch. v. 12-14 J. u. 1 Mant. f. M. v. 6-8 J. zu verk. Grün. Weg 2, p. r.

1 warm. Paletot u. mehr. alt. Sach. bill. zu verk. Kl. Mühlengasse 4, pt.

2 sehr gut erh. Jaquets f. 17-Jähr. billig zu verkauf. Schloßgasse 5.

1 fast neues Winterjaquet u. ein alter Herrenanzug ist billig zu verk. Langgasse Nr. 48, 3. Etage.

Ein braun. Winterüberzieher ist bill. zu verk. Breitgasse 59, 3 Tr.

Getrag. Herrenkleider billig zu verkauf. Mottlauergasse 12, 1 Tr.

Ein Wintermantel für alt billig zu verk. Töpfergasse Nr. 29, 2 r.

Verschiedene Kleidungsstücke zu verk. Weidengasse 6, 2 Tr., rechts.

Eine schwarze Pelzgarnitur ist billig zu verk. Poggenpfuhl 1, 4.

1 br. Damenhut für 1 M. zu verk. Schüsseldamm 5 b, 1 Tr., rechts.

1 gut erh. Gehpelz mit Iltisfutt. u. Kamschatkakragen ist Fortz. h. zu verk. Heil. Geistgasse 32, part.

Alt. Kleid. 1 gr. Regenm. u. 1 Kd.-Ausziehbettg. z. v. Portechaisg. 3, 1

Ein gut erh. Hrn.-Winter-Ueberzieher ist zu vrk. Craueng. 20, pt.

Gut erh. Wintersachen sind billig zu verkauf. Bischofsgasse 14, 2, r.

Schw. Anzug, p. f. Kellnerl., billig zu verk. Kassubischer Markt 2, p.

Extra-Uniformrock für Jäger sehr gut erhalt. billig zu verkauf. Offerten u A 348 an die Exped.

1 Abendmant. m. weiß. Futter bill. zu verk. Portechaisengasse 6, 1 Tr.

1 Winterjaquet für jg. Mädchen billig zu verk. Röperg. 2, 1. (929

Herrenkleider und Paletot zu verk. Brodbänkengasse 14, 1 Tr.

1 D.-Jaquet, 1 W.-Ueberz. 3 Anz. pass. f. e. jg. M. Vrst. Graben 30, 3, r.

1 gut erh. Plüschpaletot ist billig zu verkaufen Laternengasse 1.

Ein feiner langer Damen-Plüschmantel ist billig zu verkaufen 4. Damm Nr. 3.

Kl. Stutzflügel, 3/4 Geige billig zu verkaufen. Tobiasgasse Nr. 25.

Werthvolle Geige (960 zu verk. Heilige Geistgasse 63.

1 Flügel, diverse Hängelampen und ca. 1000 Bierflaschen billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 70.

Gut erhalt. **Pianino** Nußbaum ist zu verkaufen. Stadtgebiet 139.

1 alte gute **Geige** billig zu verkaufen Rammbau 54, 2 Tr.

Einige gebrauchte Pianinos

zu verkaufen oder zu vermieth. **Otto Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (21615

Pianino

mit klangvollem Ton für 320 M. zu verkaufen Röperg. 2, 1. (863

Gr. Klapptisch z. v. Weideng. 8/9, Eing. Erichsgang, 2 Tr., **Schröter.**

Fast neue rothbr. Rips-Causeuse u. 1 runder birk. Sophatisch umsth. sof. zu verk. Näheres Langfuhr, Heiligenbr. Weg 5, Kellerwohn.

F. Rest. 1 gr. mah. Sopha m. Roßh.-bez. Schidlitz 49, part., bill. z. verk.

Ein Schrank mit Glasth. z. Gesch. sich eig. ist Schloßgasse 4, 1, zu vrk.

Pfeilerspieg., Trumeau m. Stufe Verticow zu vk. Hl. Geistg. 45, 1.

1 massiv., mah. gr. Klapptisch ist Umst. h. zu verk. Jungferng. 11, 2.

Altes Sophagestell m. Schnitzerei alt. Uhrkast. b. z. vk. Töpferg. 29. pt.

1 Sophatisch und 2 Sessel billig zu verk. Hühnerberg 15/16, 2 Tr.

1 starke Ripsgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 1 Rauchtisch billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Tr.

Sopha, Schreibsecretär, Bettgestell mit Matratze, Betten zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

Mahag. Causeuse, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, Bettgestell m. Matr., Sophatisch zu verk. Tobiasgasse 6, parterre.

Sopha zu verk. Melzergasse 1.

Breite saubere Betten, ein Spiegel zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Treppen.

Ganz neue Möbel, als: eine eleg. Plüschgarnit., 1 Plüschsopha, 2 Paradebettgestelle mit Matratze, 1/2 Dtzd. Stühle, 1 Ripssopha, 1 brk. Bettgest. m. Matr., e. Schlafsopha sof. bill. zu verk. Frauengasse 33, 1.

Ein Sopha, ein Satz Betten billig zu verkaufen Näthlergasse 9, 1.

Ein Feefutter z. Damenmant. ist bill. zu vrk. Breitgasse 2, 1 Tr. (881

Nähmaschinen, Taschenuhren Regulatoruhren, Betten, Uhrketten und Ringe

sind billig zu verkaufen (800 **Milchkannengasse 15 Leihanstalt.**

Gr. mah. Waschtoil. m. 2 Schüss. bill. z. vk. Hundeg. 102, 3 Tr. (767

Verkauf gebrauchter Spazierwagen. (921

3 leichte Kaleschen; 1 eckig. Glaslandauer; 3 kleine Jagdwagen, davon 2 mit Rücksitze; 1 fast n. Vis-à-vis-Wagen m. Thüren; 1 schneid. Halbverdeckwagen; 1 hochmod. fast n. Sandschneider (Kutschirphaeton m. Dienersitz) mit abnehmb. Verdeck, 1 ganz mod. Parkwagen m. verstellb. Kutschersitz; 1 Spazierwagen mit steif. Verdeck auf Langb. f. Land. Preise vor Saisonschluß billigst.

C. F. Roell'sche Wagenfabrik,
R. G. Kolley & Comp. Danzig.
Fernsprecher 370.

Ein gutgeh. Regulator und eine Restaurations Laterne billig zu verkaufen. Langfuhr Hauptstraße 76a Hof.

Ein großer eleganter Plüschteppich zu kaufen gesucht. Off. unt. A 301 a. die Exp. dies. Blattes.

1 Schmorgr. 1 Büchertr. 1 r. Tell.-Mütz. b. z. verk. Hakergasse 4, part.

Ein sehr guterhaltenes birkenes Schreibpult sehr billig zu verk. Besicht. 12—2, Gr. Weg 3, 1 Tr. l.

1 st. Küchensp. u. 2 sch. Oleandb. f. b. z. verk. Kl. Hosennähergasse 10, 2 Tr.

Eine Herren-Schneidermaschine zu verkaufen Tischlergasse 64, pt.

Ein Fahrrad, Vollreif., sehr bill. zu verk. Schüsseldamm 18, 1 Tr.

Eine Ladenlampe ist billig zu verk. Breitgasse 120, im Laden.

Blitzlampe m. Prismenbeh. 7 M. z. verk. Schüsseldamm 27, Hof, 1, r.

Ca. 2 Ctr. gut. Reibbrod abzugeb. Schüsseldamm 45, im Keller.

1 Erbbegräbnißstelle zu St. Mar.-Kirchh. Hlb. Allee z. vk. Off. u. A 338.

1 gr. Schaukelpferd u. 1 Laterna magica zu verk. Heil. Geistg. 92, 2.

Gesellsch.-Lampe u. e. gr. eis. Herd-Platte zu verk. Pfefferstadt 59, 1.

Langgasse 26, 1. Etage, beste Lage, als Geschäftslocal

mit Wohnung oder als **Privat-Wohnung** zu vermiethen. *H. Liedtke.* 22167)

1 gold. Herrn Remontoiruhr bill. zu verk. Vorstädt. Graben 48, 2 Tr.

12 Einst.-Stubthürschl. od. Drück. u. Bände bill. zu vk. Dienerg. 15, pt.

Original-Singer-Nähmaschine, gut erhalten, für jeden Preis zu verk. Vorstädt. Graben 3, 4 Tr.

E. gr. alte Nähmasch., z. Verarbeit. verwendb., b. z. v. Portechaisg. 4, pt.

Frische Brautkränze

sind stets billig zu haben. Das Aufstecken des Schleiers und Frisiren der Haare wird **gratis** hier sowie außerhalb persönlich ausgeführt
Langgarten 50.

Nähmaschine, hcharm., m. d. neust. Apparaten, g. neu, umsth. sehr bill. zu verk. Gr. Scharmacherg. 7, 3.

Passend für Fleischer: Fässer u. Bütten z. Salzen, sow. Bratenschüsseln zu vk. Heil. Geistg. 85, pt.

1 fast n. Dreschkasten mit Strohschüttler z. v. Off. u. A 333 Exp. (924

Ein Hobelbankschraubenbohrer zu vrk. Hundegasse 14 im Keller.

Silberkranz u. Bouquet, neu, für 5 M. Fleischergasse 15 zu verk. (930

Alte Bilder, eis. Tiegel, Flaschen u. Bodenrumm. z. v. Tobiasg. 4, 3.

Wiegeeis. (4 Schn.), Decimalw., kl. Buttermasch., Vögelsamml., Roul., gr. Waschw. v. b. Off. u. A 341.

Ein Küchentisch billig zu verkaufen Altstädt. Graben 25, 3.

Gut erh. Blitzlampe billig zu verkaufen Breitgasse 126, im Laden.

Ein handfester Kahn billig zu verkaufen Rammbau 13, Th. 5.

1 st. 2rädr. Handwag. ist bill. z. verk. Schillgsf. A. Sorge 22 **Schibblack.**

Eleg. Firmenschild, 2×1 m, bill. zu verkaufen Poggenpfuhl 22 pt.

2 gr. Glasschiebethüren billig zu verk. Fischmarkt 15, im Laden.

Gut. Kleiderst., do. Waschst., 2 W.-Stühle zu verk. Off. u. A 306 d. Bl.

Gr. Tische, für Restauration auch Comtoir geeign. 2arm. Gaskrone 1 Lyra, 1/2 Ltr. Steinkrüge, 2rädr. Handwagen zu vrk. Hundeg. 78, 2.

Zimmermannsche Drehrolle b. z. vk. Altst. Gr. 12/13, E. Junkerg. K.

5—6 Dutzend alte Baumtöpfe sind zu verk. Johannisg. 23, pt.

Wohnungs-Gesuche

Part.-Wohnung v. St. u. Kch. zur Plätt. z. 1. April zu m. ges. Off. A 313.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern in der **Langgasse, Wollwebergasse** oder **Kohlenmarkt** vom 1. April ges. Off. mit Preisang. an **E. Klose,** Elbing, Innerer Mühlendamm Nr. 18/19, 1. Etage, erbeten (915

J. Ehepaar mit e. Kind v. 1 1/2 J. s. e. kl. Wohn. i. Pr. v. 10—12 M. Offert. unt. A 336 Exp. d. Blatt.

Gesucht Wohnung,

3—4 Zimm. m. Zubeh., mögl. m. Balcon, von 2 älteren Herrschft. per 1. April. Offerten nur mit Preisangabe unter **A 304** an die Exped. dieses Blattes erbet.

1 jg. Ehep. sucht kl. Wohn. v. Stube u. Küche von sofort od. 1. Novbr. Off. unt. A 291 an die Exp. d. Bl.

Handw. s. Wohn., St., Cb. z. 1. Dec. Prs. 15-18 M. Off. u. A 347 a. d. Exp.

Zimmer-Gesuche

1 fein möblirtes Zimmer

mit ganz sep. Eingang wird vom 15. Novbr. zu mieth. gesucht. (927 Off. u. **A 316** an die Exp. d. Bl.

Aelterer Mann sucht ein leeres heizbares Zimmer. Zu erfragen Röpergasse 11, im Geschäft. (933

Suche p. 15. Nov. e. möbl. Vorderz. m. voll. Pension. Off. u. A 318 Exp.

Kleines Stübchen mit Bett für 6 M. zu miethen gesucht. Off. unt. **A 363** Exp. d. Bl. erb.

Bess. Handwerker sucht ein kl. möbl. Zim., Nähe d. Breitg., sof. zu mieth. Off. u. **A 356** an die Exp.

Leeres heizb. Zimm. mit voll. Bek. auf d. Altst. od. Hint. Lazareth ges. Off. unter A 142 an d. Exp. (764

Div. Miethgesuche

Zur Einrichtung eines **Mädchenheims** wird eine geeignete

Localität

von **1—2 Zimmern, parterre,** oder **1. Etage,** möglichst Mitte der Stadt, gleich auch später zu miethen gesucht. Offerten werden **Hundegasse Nr. 109, parterre,** erbeten. (805

Laden,

mit auch ohne Wohnung, in guter Lage, für ein feines Geschäft zum 1. April ges. Off. u. A 293 an d. E.

Wohnungen.

Fortzugshalber ist 1. Damm 22/23, 3 Trepp., eine herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern nebst Balk., Badezimmer und Zubehör, per 1. April 1898 zu vermiethen. Zu besichtigen von 11 Uhr ab. (820

Eine Wohnung

Hundegasse Nr. 124, 4. Et., bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche und Zubehör ist zu verm Näheres daselbst 2. Etage. (566

4. Damm 3 ist die 2. freundliche Etage billig zu vermiethen.

J. Neubau Röperg. 14 p. 1. Jan. ev. fr. zu vm. 3 Zimm., Balc., Kch., Speisek., Mädchenstube, Waschk., Trockenb., Keller, Badest. Besicht. n. vorh. Meld. Sandgrube 23, 1.

Wohnung, h. Vorderzimmer n. Cab., ohne Küche, an e. Herrn od. anst. Dame Craueng. 29, 2, zu vm.

Freundl. Pt.-Wohn. v. St., K. u. Kamm. z. 1 Dec. z. v. Poggenpf. 92

Kl. Wohnung f. 9 M. zu verm. Zu erfrag. Jakobsneug. 13, im Gesch.

Hopfen- u. Judengassen-Ecke sind p. 1. Januar 1898 zu verm. 1 herrschaftl. Wohn. v. 4 Zimm., Badezimmer nebst Zub., 1 Mans.-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh., 1 Laden nebst Hinterst. Näheres Hopfengasse 28. (716.

Zoppot. In meinen zwei Wohnhäusern sind bequeme Winterwohnungen zu vermiethen. Näheres Zoppot, Südstraße 27.

Eine kleine Wohnung ist zu vermiethen Gr. Gerbergasse 8.

Stb., Cab., Küche 17 M. Schidlitz 49 vom 15. Nov. zu verm. **N. Windt.**

Zoppot, Wäldchenstraße 4, eine Winterwohnung, best. aus 4 Zim., Balcon, Ver., Mädchenst. u. reichlichem Zubehör zu verm.

Stube, Küche u. Bod. an alte Dame zu v. Altst. Grab. 12-13, Kleinpn.

In meinem Hause **Langfuhr, Hauptstraße 37a,** Endpunkt der elektrischen Bahn, ist eine

herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern, Küche, Mädchenstube und Zubehör von gleich oder später zu verm. Näh. das. im Garderobeng. **S. Lazarus.** (775

Vorst. Graben 7, 1, ist e. Wohnung v. 5 Zimm. u. all. Zubeh. gleich od. 1. April 98 z. v. Näh. i. Geschäft. [762

1 freundl. Wohnung für den Preis von 300 M. versetzungshalber von sofort zu vermiethen Hinterm Lazareth 18, 1 Tr. (786

Langfuhr, Hauptstr., neu decor. Wohnung von 6 Zimm., Mädchenst., reichl. Zubeh., Gart., evtl. Pferdest. zu verm. Näh. Hauptstr. 93 a, 2. (778

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Jäschkenthal 1 u. Hermannshöfer Weg 6, von 450 M. an zu vrm. (530

Per sofort eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör an kinderlose Leute zu vermiethen **Todtengasse 1 b.** Zu erfragen daselbst 3 Tr. (818

Vorst. Grab. 6, 1, 4 Zim. u. all. Zb. v. 1. April zu v. Nh. Vorst. Gr. 7. (762

Hint. Lazareth 14, im neuerb. H., ist e. Wohnung, 3 Zimmer u. Zub. Preis 450 M. sogl. zu verm. (877

Zimmer.

Hundeg. 96, Münch.-Bürgerbr., möbl. Z. mit a. ohne Pens. z. v. (905

Hundeg. 74, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen. (906

Vorst. Graben 64, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vm. (879

Kl. frdl. möbl. Zimmer mit guter Pens. Craueng. 49, 2, zu vm. (878

Vorst. Graben 63, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. per 1. Nov. an e. Herrn zu vermiethen. (902

Holzgasse Nr. 9 ist per 1. November ein feines möblirt.

Parterre-Vorderzimmer

mit Cabinet, separatem Eingang, zu vermiethen. Preis 40 Mk. Näheres daselbst. (883

Poggenpfuhl 30, 1, ist e. gut möbl. Vorderzimm. z. 1. Nov. zu v. (770

Vorstädtischen Graben 54 1-2 fein möbl. Vorderz. b. zu vm. Näh. 4. Etage von 10-2 Uhr Mittw. u. Sonnab. v. 8—9 1/2 Uhr. (22923

Lastadie 14, 2, elegant möblirtes Vorderzimmer zu verm. (747

Pfefferstadt 48 möbl. Wohnung mit Burschengel. zu verm. (765

Hinterm Lazareth 18, 1, ist ein gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. an 1 Herrn sogl. zu verm. (785

Möbl. Zimmer mit g. Pens. f. 40 M. v. gleich zu haben. Holzg. 8a, 3 T. (*

Langgarten 5, 2, ein mbl. Zimmer mit Cab. von sogl. zu verm. (897

Fein möbl. Zimmer mit Cabinet und Clavierbenutzung billig zu verm. Fleischergasse 21, 1. (886

Möbl. Vorderzimm. 1. Damm 5, 1 Treppe, zu vermiethen. (681

Weideng. 4 d fein möbl. Zimmer mit Burschengel. zu v. N. pt. (782

1 kl. möbl. Zimmer an e. Hrn. f. 10 M. sof. zu verm. Reiterg. 5, 1.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermiethen Schilfgasse 1b, 1 Tr.

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit Pension ist Altstädtischen Graben 89, 3 Tr. zu vermiethen.

Am Fischm. e. mbl. Stbch. m. sep. Eg. von gl. zu vm. Off. u. **A 315.**

Ein g. möbl. Zimm. m. sep. Eing. zu vermieth. Drehergasse 8, part.

Fein m. Zim. m. Pianino u. Cab. i. z. vm. Heil. Geistgasse 68, 1 Tr.

Ein möblirtes, freundliches **Vorderzimmer** ist sehr billig zu vermiethen. Hundegasse 77, 2 Tr.

Pfefferstadt 55, part., gut möbl. Zimmer mit ganz sep. Eingang ist von sofort zu vermiethen.

Ein sehr gut mbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist an ein. Herrn zu verm. Schmiedeg. 9, Saaletg.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Junkergasse 8, 2 Trepp.

Eleg. möbl. Wohn. v. 3 Zimm an 1 od. 2 Herren mit od. oh. Pens. sof. zu verm. Ketterhagergasse 14, 2.

G. mbl. Z. in f. H., N. Werft u. Art.-Kas., sep. Eg. b. z. vm. Hakelw. 5, 1 l.

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang eventl. auch mit Beköstigung von sogleich zu vermiethen Heil. Geistgasse 70.

Zimmer mit Pension ist zu vermiethen Heilige Geistgasse 43, 2.

Fein möblirte Zimmer mit auch ohne Pension per sofort zu verm. Töpfergasse 12, 1 Trp.

Pfefferst. 63, Th. 4, 1 Tr., frdl. möbl. Zimmer an e. anst. Herrn zu vrm.

Pfefferstadt 13, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist an 1—2 Herren sofort zu vermiethen 4. Damm 5, 3 Tr.

Jopeng. 28, 1. Et., ist ein elegant möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.

Heil. Geistg. 58, 1, i. e. mbl. Vorderzimm. m. a. o. Pens. an 1-2 Hrn. zu v.

Langgasse 49, 2 Treppen ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermiethen.

Für ein großes schönes Vorderzimmer wird zu einem jg. Mann ein Mitpensionär gesucht. Poggenpfuhl Nr. 73, 2 Treppen.

Möbl. Zimmer u. Cab., beides sep. Eingang, im Ganzen auch getheilt zu verm. Karpfenseigen 8, 1. (956

Ein Vorderzimmer n. Cab., gut möbl., sep. Eingang, saub. Bed. Frauengasse 29, 2, zu verm.

Goldschmiedegasse 29, 1 Tr., ist ein freundl. möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet mit sep. Eingang an 1 od. 2 Herren sofort billig zu verm. Näh. daselbst.

1 freundl. möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pension billig zu verm. Rittergasse 6, 2. **Müller,**

Von sofort auch tageweise zu vermiethen, ein elegant

möblirt. Vorderzimmer

nebst Cabinet, separater Eingang, auf Wunsch Burschengelaß Hundegasse 126, 2 Treppen.

1 helles Zimmer m. sep. Eing. a e. anst. Herrn von gl. od. später zu verm. **Langenmarkt 35,** 4 Tr.

Vorst. Grab. 30 ist e. kl., g. sep. gel. Vorderz., mit auch ohne Pens. v. gl. zu verm. Näheres daselbst 1 Tr.

Ein **Cabinet** ist zu vermiethen **Brabank 6, letzte Thüre.**

Mattenbuden 22, 2 Tr., i. e. frdl. mbl. Vorderz. v. ss. z. vm. Eing. sep.

Junkergasse 9, 1 Treppe, fein mbl. Zimm. billig zu vermiethen.

G. mbl. Vorderz., sep. Eg., an e. H. zu vm. Pfefferstadt 5, 2 Treppen.

Frdl. m. Vorderz. sof. z. vm. Altst. Grab. 106, 1 Tr., am Holzmarkt.

Mbl. Cabinet an e. Herrn billig zu vermieth. Paradiesg. 18, 1, links.

Langgasse 30, 3 Treppen ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 122 sind 2 eleg. möblirte Zimmer an 1 Herrn sof. zu vermieth. Näh. parterre. (957

2—3 anst. Handwerker finden in eigenem Zimmer Pens. für 10 M. pro Woche Junkerg. 8, 2, r. (819

Breitgasse 120, 1, ist ein freundl. möbl. Zimm. an e. Hrn z. vm. (808

Eleg. möbl. Zimmer und Cab. ist zu vm. 2. Damm 5, 1 Tr. (809

Hintergasse 14, 3 Tr. ist kleines möbl. Zimmer zu vermiethen.

Gr. Wollwebergasse 2, dritte Etage, sind gut möblirte **Wohn- und Schlafzimmer** nebst heizbarer Burschenstube, auch tageweise, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 100

ist ein **hübsch möblirtes Zimmer** per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr.

Breitg. 40, 2, s. 2 f. möbl., sep. gel. Zimmer, best. a. Hinter- u. Vordz., mit a. o. Clavier sofort b. zu verm.

Breitgasse 120, 1 Tr., ist e. möbl. Zimmer an ein. Herrn zu verm.

Altst. Grb. 72, 1, e. gut möblirtes Zimmer n. vorn, sep., gl. zu vm.

Hirschgasse 14, part., r., ist e. gut möbl. Vorderzimm. sof. z. verm.

Hinterm Lazareth 14, 2 Tr., mbl. Vorderz. hrsch. Haus sogl. zu vm.

Poggenpfuhl 41, 1 Tr., fein möbl. Vorderzim. sogl. zu verm. (934

Hundeg. 50, 2, möbl. Zim., sep. gel. Entr., Wasserl. sof. od. sp. zu v. (932

Am Holzm. ein frdl. mbl. Vorderzimmer zu vrm. Hl. Geistg. 12, 1.

Kl. Vorderstube an einen jungen Mann zu verm. Hl. Geistgasse 40b.

Frauengasse 37, Saal-Etage, i. e. möbl. Vorderzimm. zu verm. (788

Frdl. Vorderz. u. Cab., fein möbl., zu vm. Näh. Craueng. 43, 4. (795

Büttelgasse 7, 1 Tr., ist ein helles möbl. Vorderz., Aussicht nach der Markth., zum 1. Nov. zu vm. (799

Ein unmöblirtes Zimmer ist von sofort zu vermiethen Hinterm Lazareth 7b, 2 Trepp.

1 gut möbl. Zim. m. a. oh. Pens. ist am Bahnh., Pfefferst. 50, 1, zu vm.

Ein möbl. Part.-Zimmer ist zu vermiethen Poggenpfuhl 67.

1-2 jg. Leute f. Logis mit Beköst. Schüsseld. 30, Eg. Pferdetr. (873

Anst. jg. Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 23, **Friedrich.** (896

2 jg. Leute finden Logis mit Bek. Kassub. Markt 4/5, part. rechts.

2 anst. jg. Leute find. anst. Logis mit a. ohne Bek. Langgart. 69, Th. D, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Malergasse Nr. 1.

Ein jg. Mann findet anständiges Logis Mausegasse 5, 2 Tr. links.

Ein anstnd. junger Mann findet saub. Logis Jungferngasse 17, 3.

Ein anst. Mädchen find. g. Logis **Kl. Bäckergasse 6, 1 Tr.**

2 jg. Leute finden gutes Logis Burggrafenst. 9, 3, Eg. Gr. Oelmg.

2 jg. Leute f. von gl. anst. Logis m. Bek. im Cab. Goldschmiedeg. 7, 2 r.

Ein junger Mann findet gutes **Logis Katergasse 1 a, 2 Tr.**

E. anst. jg. Mann findet anst. Log. m. Bek. Langgart. 44, H., l. Th l., l.

Aelt. v. alleinst. Pers. f. f. l. Hsarb. Kost u. Log. Sandgr. 52c, 1 l. v. 9-11.

1 anst. junger Mann findet Logis Am Spendhaus 5, 2 Tr. rechts.

Ein junger Mann findet gutes Logis mit Bek. Drehergasse 19, 2.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 63, 1 Tr.

Logis im eig. Zim. mit g. Bek. f. 9 M. pro Woche zu hab. Lastadie 10, 2.

1 jg. Mann findet gut. Logis im heizb. Zim. Tischlergasse 3-5, 2.

E. ord. jg. Mann erh. gut. Logis im mbl. Zimm. Altst. Grb. 71, 3.

J. Leute f. g. Log. im eig. Zim. m. a. oh. Beköst. Schmiedegasse 12, 2.

Junge Leute finden Logis mit Beköst. Gr. Rammbau 45, pt.

Anständ. junge Leute find. im möbl. Zimmer v. gleich gut. Logis mit Beköst. Schüsseldamm 25, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Tagnetergasse 13, 2 Tr.

Mehrere anständ. junge Leute find. Logis. Junkergasse 8, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Büttelgasse Nr. 3, 1 Tr.

1 anst. jg. Mann find. gut. Logis m. Pension Drehergasse 9, part.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 66, 2 Tr.

Ein junger Mann findet anständ. Logis mit auch ohne Beköstigung Drehergasse Nr. 10, 2 Treppen.

1 ord. Mitbew. mit a. ohne Bett. k. sich mld. Bischofsgasse 15 u. 16, 3.

1 anst. Mitbew. mit Betten k. sich melden Jungferng. 17, **Schmidt.**

Anst. j. Mädch. k. s. als Mitbew. meld. Kl. Gasse 5c, bei **K. Mohns.**

Anst. j. Mädch. k. s. als Mitbew. melden Rähm Nr. 15, Thüre 5.

Anst. Dame m. B. f. sb. Schlafst. b. e. alleinst. Wwe. Off. u. A 343 erb.

Eine anst. Person kann sich als Mitbew. meld. Jungferng. 13, 3.

J. Mdch., d. d. Tg. üb. i. Gesch. ist, k. s. b. Ww. a. Mitb. m. Portechaisg. 4, 2.

Anst. Mädchen mit Betten als Mitbewohnerin gesucht. Off. unt. **A 361** an die Exped. d. Blattes.

Pension

Gute Pension z. haben Schmiedegasse 16, 1 Trepp.

1 anst. jng. Mädchen sucht bei anst. Leuten gute und billige Pension. Offerten u. **A 208** an die Exped.

Jung. Mann u. Dame suchen per sofort jüdische Pension. Off. mit Preis u. **A 351** an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Lagerkeller,

gut. Eingang, trocken, geräumig, Frauengasse 29, 2, zu verm.

Offene Stellen.

Männlich.

Küfer sofort gesucht. Off. unt. **A 129** an die Exp. (766

Junger Mann

mit guter Schulbildung gegen steigende Remuneration als Lehrling für Engros-Geschäft sofort gesucht. Offerten unter A 141 an die Expedition d. Bl. (755

Junger Schreiber

gesucht, im Versicherungs-Geschäft bewandert, mögl. der polnischen Sprache mächtig und mit der Hagelversicherung bekannt. Off. mit Gehaltsforderung unt. **A 263** Exped. d. Bl. (858

Böttchergesellen

stellt ein **Otto Jost,** Neufahrwasser. (866

Ein Klempner, ein Pappdecker und ein Kutscher können sich melden Neufahrwasser, Fischmeisterweg Nr. 48 im Baugeschäft. (646

Tischler-Gesellen auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 72.

Ordentl. Junge zum Flaschensp. kann sich m. Jopeng. 7, im Bierv.

Eine
Weinhandlung
mit Weinstuben ist Umstände halber für Mk. 125 000 zu verkaufen. Reingewinn M. 25 000 p. a. nachweisbar. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **C P 417** an **Invalidendank, Dresden.** (941

Zwei Stellmachergesellen braucht Wothke, Stellmachmstr., Marienwerder.

Ein junger
Conditorgehilfe
für Marzipan-Arbeiten sofort gesucht. Meldungen Schwarzes Meer Nr. 9, parterre, rechts, Mittags von 2—4 Uhr.

E. Tischlergeselle kann in Arbeit treten Schmiedegasse 23, Hof.

Ein Arbeiter für meine Mehlhandlung gesucht Häkergasse 37.

2 Tischlergesellen
können sof. eintr. Tischlerg. 37, H.

Ein Schneider-Geselle auf Kundenarbeit k. s. meld. Vorst. Graben 65, Hof, pt., **W. Albrecht.**

Schneidergeselle, Rockarb., f. d. Beschäftig. Goldschmiedeg. 13, 1.

1 Tischlergeselle für Winterarb. sofort gesucht Lastadie 22, part.

Einen zuverlässigen jungen
Arbeiter
stellt ein Carl Jeske, Langenmarkt 8, Bierhandlung.

Von einer alten deutschen Versicherungs-Gesellsch., welche die **Volksversicherung** in ausgedehnter Weise betreibt, wird für diese Branche ein tüchtiger
Reiseinspector
gesucht. Dauernde Anstellung mit entsprechend. Honorar wird bei günstigen Leistungen zugesichert. Offerten sub Chiffre **S 2563** bef. **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg.** (943

Bei Molkereien, Margarine-, Conserven-, Verbandstoff-Fabriken sowie Käse-Handlungen gut eingeführter
Agent
z. Verk. v. Pergamentpapier ges. Off. unt. **C. B.** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i./B.** (944

Ein ordentlicher, nüchtener
Arbeiter
für Destillation kann sofort eintreten bei **A. M. von Steen Nachflg.,** Holzmarkt 28.

Junger Mann zur Bedienung gesucht Breitgasse Nr. 3.

1 ord. jg. Schuhmach. f. d. Beschäft. auf best. Arb. Schüsseldamm 56.

Ord. Droschkenkutscher
finden Stellung bei **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (836

Ein in seinem Fach tüchtiger
Schmied, der auf längere Zeit beschäftigt sein will, melde sich Holzschneidemühle Weichselmünde, im Comtoir. (938

Bildhauergehilfen,
auch einen Lehrling stellt ein **Nicklass,** Katergasse 21.

Schneidergesellen erh. Tischlergasse 17, 2 Tr., dauernde Arbeit.

Ein Tischlergeselle find. dauernde Beschäftigung Paradiesgasse 17.

Ein Mann zur Arbeit ges. Langgart. 103.

Schndrges. k. sich m. Holzgasse 3, 3.

Hausdien., Kutsch., mehr. j. Leute sofort gesucht 1. Damm Nr. 11.

Junger Mann
für ein umfangreiches Versicherungs-Geschäft gesucht, geübt im Concipiren von kleineren Feuerversicher.-Policen. Offerten mit Gehaltsforderung u. Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **A 262** an die Exp. dieses Blattes. (857

Lackfabrik
sehr leistungsfähig, sucht tücht., gut eingeführte Vertreter für Danzig, eventl. ganz Westpreußen gegen hohe Provision. Gefl. Offert. unter **B. E. 2734** hauptpostlagernd **Charlottenburg** erb.

Tischlergesellen stellt ein Schulz, Stadtgebiet 30. (695

Gute Rockarbeiter können sich melden Altstädtisch. Graben 89, 3 Tr., Eing. Malerg.

Einen Laufburschen,
Sohn ordentl. Eltern, stellt ein **Fr. Raabe Nachflg.,** Langenmarkt 1. (849

1 Laufbursche, am liebsten aus Langfuhr, k. sof. eintr. Langfuhr, Brunshöferw. 43, Biergesch (901

1 Laufbursche,
welcher Oct. die Schule verlassen hat, wird gesucht. Meldungen von 2-3 Uhr Mottlauerg. 7, 1 Tr. (779

Ein ordtl. Laufbursche
kann sich melden Schmiedeg. 10.

1 Laufbursche anst. Elt., d. b. Mal. gew., mld. sich Gr. Mühleng. 8, pt.

Ein kräftiger Laufbursche, der in der freien Zeit andere Arbeiten verrichten muß, wird sofort gesucht. **Ein ordentl. Mädchen,** welches daß Costumbügeln in e. Chemischen Waschanstalt erlern. will, wird sofort gesucht **Matzkauschegasse 9.**

1 kräftiger, tüchtiger Laufbursche kann sich melden Große Wollwebergasse 6, Keller.

Ein Laufbursche melde sich von sogleich Kohlengasse Nr. 2, Otto Witte, Klempnermstr. (942

Laufbursche melde sich Brodbänkengasse Nr. 51.

1 Lehrling
zur Erlernung der feinen Blumenbinderei sucht
Fr. Raabe Nachfl.,
Langenmarkt 1. (850

Lehrling für Conditorei,
Sohn anständiger Eltern, kann sich melden. **H. Dross,** 870) Langfuhr, Am Markt.

Sohn acht. Elt., d. d. fe. Schneiderei erl. w., m. s. **G Paetsch,** Vorst. Gr. 6.

Ein Sohn achtb. Eltern, w. Lust hat d. Schneidhandw. zu erlernen k. s. meld. Goldschmiedeg. 32, 2 Tr.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt einen
Lehrling.
Gerhard Loewen,
Altstädt. Graben 85.

Schlosserlehrlinge
stellt ein **Josef Hoyer,** Schlossermeister. Am Sande.

Sohn ord. Eltern, welch. Lust hat die Fleischerei zu erl., melde sich C. Füllbrandt, Reitergasse 11.

Sohn achtb. Elt., d. Lust h. d. Bildhauerei z. erl., ges. Töpferg. 29, pt.

Weiblich.

Aeltere alleinstehende Frau
oder Mädchen wird für leichten Dienst gesucht. Frau **Mirau,** Ohra 194, parterre. (783

Lehrmädchen
zur Erlernung der Blumenbinderei können sich melden
Fr. Raabe Nachfl.,
Langenmarkt 1. (851

Eine tüchtige Stütze der Hausfrau für Hotelwirthschaft
(ohne Küche) kann sich melden **Hotel du Nord.** Nur Solche, die mit dem Betrieb bekannt, haben Aussicht auf Engagement. (867

Jg. Mädchen k. d. Damenschneid. gründl. erl.Raueng. 18, 3. (865

Eine saub. tüchtige Aufwärterin w. verlangt Wellengang 10, 1, r.

Nähterin auf Uniformmützen f. Arbeit Hundegasse 52, **Gronau.**

J. Mdch., w. d. Damenschn. prakt. u grdl. erl. w., m. s. m. Fraueng. 34, 1.

Geübte Häklerinnen können sich melden. Sammtgasse 11, 1 Treppe. Vormittags.

Mehr. Frauen zur Säcke-Arb. kön. s. meld. Kiebitzgasse, Kiebitzspeich.

Täglich können sich Mädchen meld. f. Stadt u. Land Wwe. **Romonath,** Rittergasse 1.

Eine Aufwärt. f. 2 Herrsch. zum Vorm. gesucht Olivaerthor 18, 2.

Eine saub. Reinmachefrau kann sich melden Heil. Geistgasse 130.

Geprüfte Lehrerin
für auswärts sofort gesucht. Off. unt. **A 299** an d. Exp. d. Bl.

Mädchen, w. die f. Westenarb. erl. will, k. sich melden Häkergasse 57, 3.

Junge Mädchen k. das Wäschenähen erlernen Gr. Bergg. 23, pt.

Zur gründl. Erlern. der feinen Damenschu. kön. noch einige junge Damen in mein. Atelier eingest. w. **Clara Arndt,** Hl. Geistg. 123, pt.

Junge saub. Aufwärterin von gleich gesucht. Poggenpfuhl 92, 3.

Laufmädchen für die Buchhandl., 4,50 M. p. Woche Gehalt, gesucht Spendhausneugasse 5, 1 Tr.

Bei höchst. Lohn und freier Reise such. Mädch. f. Berlin u. a. Städte, f. Danzig zahlr. Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermdch. 1. Damm 11.

Gesucht junges Mädchen
mit bescheidenen Ansprüchen
als Stütze
und Gesellschafterin. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **A 358** an die Exped. dieses Blattes.

Suche
Hausmädchen, die kochen können, junge Mädchen für leichten Dienst und 1 Aufwartemädchen für den ganzen Tag, auch zum Schicken, **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine Maschinennähterin, in Herrenarbeit geübt, kann sich melden Büttelgasse 10/11, 1 Tr.

Eine geübte Hosennähterin melde sich Große Hosennähergasse 8, 2, am Brodbänkenthor.

Suche sofort und Martini Wirthinn. Stubenmädchen, Dienst- u. Kindermädch. **Prohl,** Langgarten 115.

Suche eine Erzieherin
für ein **12-jähriges Kind** auf ein **größeres Gut bei gutem Salair** mit nur **guten Zeugnissen,** sowie **Stubenmädchen** für **Güter** mit nur **guten Attesten.**
Hardegen Nachflgr.,
Heil. Geistgasse 100.

Jg. Mädch., w. d. Damenschn. grd erl. w., k. s. meld. Fleischerg. 74, 2

Geübte Maschinen-, Rock- und Taillenarbeiterinnen können sich melden Röpergasse 13, 3 Trepp.

Sogleich ein kräft., junges, einf. Mädchen für klein. beff. Haushalt gesucht Gr. Scharmacherg. 5, 1.

Frau mit g. Zeugn. f. d. Vorm. u. z. Wäsche ges. Frauengasse 33, 2 Tr.

Ein kräftiges ordentliches Mädchen wird für den Vormittag gesucht Weidengasse 4d.

Aufwärt. mit g. Zeugn. f. d. Vorm. ges. Breitg. 127, Eing. Mauergang

Suche für mein feines Schuhwaaren-Geschäft ein anständiges Mädchen als **Lehrling**
L. H. Schneider, Jopengasse 32.

2 Maschinennähterinnen und 1 Handnähterin auf H.-Jaquets u. Paletots könn. sich meld. Heil. Geistgasse 71 b, 3, Eg. Bootsmg.

Stellengesuche

Männlich.

Ein verheiratheter Mann sucht Stellung als Cassirer od. Comtoirbote. Derselbe ist bereit, Caution zu stellen und im Besitz von guten Zeugnissen. Offerten unter **A 137** an die Exped. d. Blatt. (763

Gesucht Stelle als Portier oder ähnl. Posten. Off. u. **A 322** a. d. E.

Tüchtiger Maler wünscht Beschäftigung. Off. u. **A 325** an d. E.

Ein Bierfahrer, welch. jahrelang in einer hiesigen Brauerei thätig ist, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung. Off. unt. **A 290** an die Exp. d. Bl.

Gepr. Locomotivführer,
gelernt. Maschinenschlosser, sucht Stellung. Offerten unt. **A 323.**

Jung. Barbiergehilfe sucht Stell. Off. unt. **A 256** an die Exp. d. Bl.

Ein Schreiberlehrl. s. Stellung. Off. unt. **A 308** an die Exp. d. Bl.

Empfehle sofort u. Martini Hausdien., Hausknechte, Kutscher, Knechte, Viehfütt. u. Jung. **Prohl,** Langgart. 115

Ein verheiratheter, intelligenter junger Mann, der augenblicklich noch in Stellung ist u. Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Bote, Comtoirdiener oder Eincassirer. Derselbe ist jetzt außerhalb und möchte gern wieder nach Danzig zurück, da seine Familie dort ist. Offerten unter **F D N 23** Graudenz postl. erb. (967

Weiblich.

Suche für m. Tochter, welche die höh. Töchterschule besucht, Buchführung, Stenographie 2c. erl., hat eine Stelle im Comtoir. Gefl. Off. unt. **A 210** an die Exp. (872

1 Nähterin bittet um Beschäftig. Bastion Aussprung 8, 1. Niederst.

Cautionsfähige Dame wünscht **Filiale** zu übernehm. Off. u. **A 300** an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. jung. Mädchen mit gut. Zeugn. wünscht eine Stelle bei e. paar Herrsch. od. a. bei Kind. Zu erfr. Kl. Schwalbeng. 2, Th. 9.

1 saub. Plätt. bitt. um Besch. in u. auß. dem Hause Häkergasse 9, 2.

1 ord. Mädch. sucht e. Aufwartest. f. d. halb. od. g. Tag. Kl. Bäckerg. 5 p.

1 anst. ältere Frau w. leichte Stelle für d. Nachm. Off. u. **A 339** a. d. Exp.

E. ord. Frau bitt. um e. St. zum Reinmch. Zu erfr. Ochseng. 3, 1.

Jg. Dame wünscht Beschäftig. in schriftl. Arb. Off. u. **A 327** an d. E.

Jung. Mädchen sucht Stellung in einer Conditorei nach außerhalb. Off. unter **A 342** an d. Exp. d. Blatt.

Anständ. junges Mädchen der poln. Sprache mäch. w. Stellung in 1 Geschäft gl. welcher Branche. Off. unter **A 330** an die Exped.

Eine in all. Handarbeiten geübte Nähterin w. noch einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden, wenn es gew. wird, auch in Langf. Näh. Ausk. Hundegasse 57, 2. (939

1 Frau bitt. u. Wäsche auszub. u. Strpf. z. str. Poggpf. 43, Hf. l. 1. Th.

Ordentl. Frau bitt. u. Aufwartest. f. den Vormitt. Schüsseld. 55, Th. 4.

Zur selbstständigen Führung eines Haushalts sucht 1 jüngere in allen Zweigen der Wirthschaft erfahrene **Wirthin** Stellung. Offerten postlag. unter **J B 40** Danzig, Hundegasse. (931

Wäscherin von außerh. b. u. St.- u. Monatsw. Off. u. **A 321** an d. Exp.

Eine Kindergärtnerin
erster Classe sucht Stellung für den Nachmittag. Offerten unter **A 319** an die Expedition d. Bl.

1 saub. Frau bitt. u. St. z. Wasch. u. Reinm. Zu erf. Mottlauerg. 13, 2.

Empfehle Land- und Hotelwirthinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Wasch- und Scheuermädchen, Kinderfr., Kindergärtnerinnen, Stützen der Hausfrau, Landmädchen für Eintritt Martini.
E. Zebrowski.
Ziegengasse 1.

Aufwärterin v. 11 Uhr Nachm. ist zu erfrag. Pfefferstadt 14, in d. Plätt.

Eine ordentliche Frau sucht eine Aufwartestelle für die Morgenstunden Langgarten 104, Th. 33.

1 ordl. Mädch. bitt. um e. Aufwrtst. Off. u. **A 359** an die Exp. d. Bl.

Ordl. Mädch. bitt. u. Besch. f. halb. od. ganz. Tag. Zu erf. Häkerg. 50, 3.

1 ordl. saub. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Katerg. 5, 1.

Ordentl. Mädchen bitt. um e. Aufwartest. Zu erfr. Altst. Gr. 47, 2 Tr.

Kinderfräul. sucht Vor- od. Nachmittagst., selb. beff. a. Wäsche aus. Offerten unt. **A 255** an die Exp.

Eine Aufwärterin bittet um eine Aufwartestelle für d. Vormittag Poggenpfuhl 73, 2. Hof, 1 Trp.

1 Frau s. Stelle z. Wasch. u. Reinm. Hohe Seigen 26, Hof 1 Tr. **Schliya.**

Empfehle sofort und später Landwirthinnen, Kinderfrauen, fleiß. Mädchen aus kl. St. **Prohl,** Langgarten 115.

Ordentl. Frau s. Stell. z. Wasch. u. Reinm., Näh. Poggenpf. 20, H.

1 ord. j. Frau m. g. Zgn. bitt. um e. St. f. d. N. Gr. Schwalbeng. 20, 2.

1 Frau sucht Stelle z. Waschen u. Reinmach. Langgarten 48, Hof.

Ein jg. Mädchen, das selbstständig gearbeitet hat, wünscht b. e. fein. Damenschneid. Beschäftig. Off. unt. **A 357** an die Exp. d. Bl.

1 Mädch. s. Aufwartest für d. ganz. Tag. Zu erfr. Fleischergasse 15, 2.

Unterricht

Obersecundaner ertheilt erfolgreiche Nachhilfe- und Arbeitsstunden. Offerten unter **A 310.**

Clavier-Unterricht
wird gut und billig ertheilt. Offert. unt. **A 237** an die Exped.

Eine Dame wünscht gründlichen Unterricht im Harmonium-Spiel zu nehm. Off. mit Pr. unt. **A 328.**

Gründlich. Clavierunterricht wird ertheilt, 8 Stunden 3 M., Altstädtischen Graben 89, 1 Tr.

Capitalien.

Hypothek
von 4000 Mark
zu 5%, umständehalber sofort zu cediren. Offerten unter **A 248** an die Expedition dieses Bl. (864

Hypotheken-Capital
von 40,000—6000 M. zur 1. und 2. sicheren Stelle sucht die Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins (701
Hundegasse 109, parterre.

Auf e. Geschäftsh., nahe d. Langg. 3000 M. z. 3. s. Hyp. ges. Off. u. **A 326.**

Fachmann sucht Theilhaber mit ca. 20—30 000 M. für ein Unternehmen zur Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen. Offerten an Herrn Ingenieur **Albrecht, Bergedorf.** (923

Ein Beamter sucht
160 Mark
zu leihen gegen Sicherheit und 25 M. Vergütigung auf 40 Tage. Off. unt. **A 288** an die Exp. d. Bl.

Suche 15000 Mark
zur 1. Stelle, ländl., unter erster Werthhälfte vom Selbstdarleih. Off. unt. **A 335** an die Exp. (926

Suche
auf mein Grundstück in Zoppot **1000 Mark** zur 2. Stelle à 5%. Absolute Sicherheit. Offerten unter **A 331** an die Expedit. dieses Blattes. (928

1500 Mk. gesucht von sicherem Geschäftsmann gegen genügende Sicherheit und hohe Zinsen event. Gewinnantheil. Off. u. **A 309** an die Exp. (935

16—17000 M. werden sofort oder 1. Januar v. Selbstdarleiher ges. Off. u. **A 362** an die Exp. d. Bl.

9500 M. direct a. Hypoth. zu verg. Offerten u. **Z 428** an die Exped.

Für Capitalisten.
Einige Actien der **Zucker-Fabrik Praust** (vorjährig. Dividende 4%) werden zum Curse von 70% abgegeben. Off. u. **U T 466** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (948

Zum Ankauf einer Apotheke suche ich 30- bis 50000 M. gegen hohen Zinsfuß und doppelte Sicherheit eventl. auch stille Betheiligung. Offerten unter **S 1/XI** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verloren u. Gefunden

Quittgsk. vl. a. d. N. **Anna Klinkusch** abz. Schellingsf. Mttlstr. 35

Sieglr. m. N. gf., Mausg. 17, 1 **Welt.**

Eine Rolle, enth. 5 m erdbeerfarb. Seide ist verloren word. Gegen Bel. abzugeb. Hohe Seigen 30, 2.

Giese & Katterfeldt,
Specialgeschäft für Damen- u. Kinder-Confection.
Danzig, Langgasse 74.

Wir empfehlen unsere Neuheiten in: (14828
Knabenanzügen, Knabenpaletots, Kragenmäntel, Pyjeks u. s. w.
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Mädchen-Mäntel, Trage-Mäntel u. s. w.

Achtung!
Am 27. Oct. cr. sind mir ein paar **Kälber** fortgelaufen, schwarze Farbe, das eine mit e. weißen Bleß. Vor Verkauf w. gewarnt. Anzeige erb. Pächt. **Klawa,** Kehrwieder bei Oliva.

1 Ziegenbock hat sich eingefund. Zu erfragen Häkergasse 16, 2.

Silbernes Armband verloren von Schidlitz nach Danzig. Gegen Belohnung abzug. Spendhausneugasse 6, 1 Treppe. **Lietzau.**

Großer gelber Hund hat sich eingefunden **Pieper,** Kl. Walddorf.

Ein Kinderschuh verloren. Abzugeb. Brodbänkengasse 7, 3.

Ein weißer Teckel hat sich eingef. Langf., Abeggstift, Heimathstr. 22.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt
Dr. Petruschky.

Plomben, (23796
künstl. Zähne.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

A. F. 100.
Die betreffende Dame wird ersucht, keine Briefe mehr zu senden.

K. M. 30.
Brief lagert unt. angegeb. Chiffre.

Biedere Wittwe, 50 J. alt, ev., mit 3000 M. Vermög., wünscht sich zu verheirath. Off. u. **A 311** an d. Exp.

Suche für m. Schwester, Ende 20er, angen. Erscheinung, kath., mit 2000 M. Verm., nebst gut. Aussteuer einen Lebensgefährten. Herren mit fest. Einkommen, Beamter bevorz., Wittw. nicht ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Offert. werden bis z. 10. d. M. u. **A 352** an die Expedition dies. Bl. erbeten. Annonym nicht ber.

Gebildet. Landwirth,
27 J. alt, stattliche Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, 18—30 Jahre alt, behufs baldiger Verheirathung. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflect., w. geb., ihre Adr. nebst Photographie, w. zurückges. w., u. näher. Verhältniss. unter **R 1./XI.** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Eine gebildete vermögende junge Dame von außerhalb wünscht die Bekanntschaft eines Herrn behufs Verheirathung. Offerten postlagernd Danzig unter **S. M.** bis zum 5. November erbeten.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Warne hiermit, meiner Ehefrau **Louise,** geb. **Engler,** etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme.
Julius Bluhm, Hausirer.

Anständige Leute wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen. Off. unter **A 349** an die Exp. d. Bl.

Eine Frau wünscht ein Kind im Pflege zu neh. Johannisg. 46, 1.

Wenn H. L. s. S. nicht b. 8 Tag. abh., bet. ich dies. a. m. Eig. **A. Nerger,**

Schirme w. gut u. dauerh. repar. u. neu bezogen Hl. Geistgasse 40.

Anerkannt guter **Privat-Mittagstisch** in u. auß. d. Hause zu hab. Hundegasse 79, 1 Tr. (797

Privatmittagstisch, in u. außer dem Hause, zu verschied. Preisen **Heilige Geistgasse 85, part.**

Feiner Privat-Mittagstisch
bestens empf. 3. Damm 18, 1. (961

Kräftiger Mittagstisch a 40 ₰ zu haben Rammbau Nr. 45, parterre.

Filzstiefel! Filzschuhe!
Filzpantoffel!
beste Hutmacherwaare, empfiehlt zu billigsten Preisen. (22816
Neu aufgenommen:
Echt Petersburger Gummischuhe.
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Montag, den 1. November 1897
beginnt mein
Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren,
darunter Socken, Strümpfe, Tricotagen, Wollwaaren und vieles Andere. (910
Otto Harder,
Große Krämergasse Nr. 2 und 3.

Wer verarb. Aluminium? Offert. u. **A 354** an d. Exp.

Tap. kleb. saub. u. dauerh. à R. 25 ₰ Schw. Meer, Kl. Bergg. 1, unt.

Rehleder Handsch. gew. u. gefärbt à 25 ₰ p. P. Jakobsneug. 14, 1 r.

Neubauten werden sachgemäß u. billig ausgeführt. Off. unter **A 303.**

Malerarbeiten werden billig ausgeführt. Off. u. **A 324** an d. Exp.

Monogramme werd. saub. u. bill. gestickt. Off. u. **A 305** an die Exp.

Damen werd. gut u. saub. frisirt Häkergasse 14, part. **M. Diercks.**

Feine Wäsche w. gut u. saub. in u. a. d. H. gepl. Sandgrube (Garth.) 37.

Wäsche w. sauber gew. u. geplättet Langfuhr, Abeggst., Eigenhst. 34.

Eleg. sow. einf. Damen-Costüme, Gesellsch.- u. Braut-Toil. w. u. tad. Sitz i. u. a. d. H. angef. Off. **A 317** Exp.

J. vork. Näharb., a. Wäsche n. u. R. w. schn. u. saub. gem. 1. Damm 3, 1.

Damenkl. w. bill. u. g. angef., a. alte Kleider u. Mäntel w. modernisirt. Off. unt. **A 302** an die Exp. d. Bl.

Zur Anfertigung von Damencostümen, Mänteln, Umhängen (auch Modernisiren) empfiehlt sich **Emma Droefke,** Häkerthor 36, am Fischmarkt.

Hundegasse 6, 2, werden nach neuest. akademischen Schnitt
Damenkleider
vom einfachsten bis elegantesten Genre schnell und sauber angefertigt. **M. Schubert.** Trauerkleider in kürzester Frist.

Fracks
und (958
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (959
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Wohne Frauengasse 9. **R. Sempf,** Schornsteinfegermstr.

Wohne nach wie vor Ohra 182 neben den Villa. **Rudolf Träder,** Schuhmachermeister.

Feuerwehrmann,
welcher einmal wöchentl. Kohlen aus dem Keller nach der 3. Etage tragen möchte, reiche seine Off. e., jedoch n. m. Pr., u. **A 350** a. d. Exp.

Flechten
und (20864
Hautausschlag
heilt schnell und gründlich (Briefliche Auskunft kostenfrei.) Retourmarke beilegen.
Dr. Hartmann,
Specialarzt f. Haut- u. Harnleid. in Ulm a. D.

Da mein Sohn 8 Jahre an Fallsucht, Krämpfe u. Nervenleid. schwer gelitten, in kurzer Zeit gesund geworden ist, daß er jetzt freiwillig a. **Soldat** dient, so gebe aus Dankbarkeit unentgeltlich Auskunft, wie derselbe geheilt. 10 Pf. für Antwort beifügen.
Julius Henschel,
Zechin bei Cüstrin.

M. Wohn. befind. s. nach wie vor Paradiesg. 21. **E. Thun,** Schneid.

Empf. m. Ras.- u. Haarschn.-Salon Sonnt. geöff. **W. Pallas,** Langgt. 32.

Herrenkleid. aller Art werd. nach Maaß unt. Garant. d. Gutsitz. ang. Rep., Umwend., Rein. v. Fl. schn. u. bill. **C. Lindner,** Johannisg. 63, 2.

Dank.
Seit langer Zeit litt ich an heftigen, nervösen, fast unerträgl. Kopfschmerzen, spannendes Gefühl, Schwindelanfälle, Stechen in den Schläfen und Gemüthsverstimmungen, welche mich bald in Lebensüberdruß versetzten. Auf Empfehlung wandte ich mich an Herrn **F. M. Schneider Meissen,** Neu-Str. 5 und schlugen die mir verordneten Medicamente gleich so vortrefflich vor, daß ich von meinem Uebel vollständig befreit bin und allen Mitmenschen zur Kentniß bringe, daß ich genannten Herren nur auf's Beste empfehlen kann. (947
Bruno Helwig, Görlitz,
Peter-Straße 14, 2.

Zarten Sauerkohl (952
in ca. 3 Ctr.-Fässern, selbst fabricirt, empfiehlt billigst **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

Billige Schuhwaaren!
Herren-Gamaschen v. 4,— M. an,
Männer-Arb.-Schuhe 2,50 „
Damenstiefel . . von 3,— „ an
Bunte Damenschuhe mit Ledersohlen . 1,25 „
Bunte warme Schuhe mit Ledersf. f. Kind. 0,70 „
Kleine Knabenstiefel 3,— „
Jopengasse Nr. 6. (964



945



Die Naturheilkunde in ihren Anwendungsformen und Wirkg. 6. Aufl. Von W. Siegert. Gebd. 3 M., brosch 2 Mark.
Der Nerven-Naturarzt. Populäre naturärztliche Ratschläge für Nervenkranke und solche, die es nicht werden wollen. Von Sanitätsrat Dr. Bilfinger. 1 Mk.
Bart- u. Kopf-Flechten ihre Entstehung, Verhütung und Heilung. Von Spohr, Oberst a. D. Preis 50 Pf.
Schlaflosigkeit. Ihre Ursachen, Verhütung und naturärztliche Behandlung. Von Dr. Fischer. Preis 1 Mark.
Zu beziehen durch alle Buchhandl. oder geg. Einsend. d. Betrages inkl. Porto von **Wilhelm Möller, Berlin S. 42.**
(19758

Grus-Thee
in bekannter Güte empfiehlt wiederum (774
S. Plotkin,
Langenmarkt 28.

Himmelserscheinungen im November.

Von Dr. R. Kleemann. (Nachdruck verboten.)

Wenn durch die Zeitungen die Nachricht geht, daß wieder ein Komet am Himmel zu sehen ist, so bemächtigt sich wohl auch der sonst weniger für solche Sachen eingenommenen Laien das Verlangen, den Weltwanderer mit eigenen Schauen kennen zu lernen. In den weitaus meisten Fällen wird er ohne Hilfsmittel nichts weiter sehen, als höchstens einen Stern, wie die anderen [illegible], da das Fernrohr erst [illegible] Aufschlüsse. Zu diesen Kometen gehörte der im Jahre 1826 entdeckte Biela'sche Komet, der eine Umlaufszeit um die Sonne von 6,6 Jahren hatte und 1845 nichts Auffälliges zeigte. Plötzlich im Januar 1846 theilte er sich, und beide Theile [illegible] ihre Bahn durch den Weltraum, [illegible] noch einmal 1852 gesehen worden. Seitdem ist keiner beiden Theile wieder erschienen, sie blieben auch für das Fernrohr verschwunden; aber an der Stelle, wo sie in den Tagen, wo sie 1872 hätten zu treffen sein müssen, sah man einen ungeheuren Sternschnuppenfall, bei welchem die einzelnen Meteore sich gerade in der Bahn des verschwundenen Kometen bewegten. Die Vermuthung lag nahe, daß der Komet sich zu Sternschnuppen aufgelöst hatte, und die Folge erhob die Annahme fast zur Gewißheit. Es ist dies der [illegible] November, jetzt um den 23. wiederkehrende Sternschnuppenfall, [illegible] alle 6½ Jahre [illegible] größte Fülle [illegible] Beachtung [illegible]. Man nennt diese Sternschnuppen die Andromediden, weil sie alle eine Flugrichtung besitzen, die aus dem Sternbilde der Andromeda zu kommen scheint, [illegible] Die Andromeda [illegible] am Himmel, nämlich mäßig hoch im Osten, [illegible] Häufigkeit, [illegible] Mitternacht. Im Zenith [illegible] gegen 9 Uhr Abends [illegible] Meridian geht. — Aber dieser Schwarm ist [illegible] einzige; schon um 12.—14. November haben [illegible] ähnliches Schauspiel zu erwarten, dann aber [illegible] Sternbilde des Löwen, der in jenen Tagen [illegible] Mitternacht im Nordosten aufgeht. Man nennt [illegible] Schwarm die Leoniden oder kurzweg den Novemberschwarm; [illegible] Kometen, nämlich dem „Ersten Tempel" aus dem Jahre 1866 (Tempel heißt sein Entdecker) und da dieser Komet eine Umlaufszeit von 33¼ Jahren hat, [illegible] Jahre einen größeren Glanz.

Die Sonne beschreibt einen immer kleineren Bogen am Himmel; ihre Auf- und Untergänge rücken mehr [illegible] Horizont südlich, und wenn sie am Mittag des 30. November durch die Südlinie geht, steht sie [illegible] als 13 Grade [illegible]. Die damit [illegible] Verkürzung der Tageslänge ist zwar erheblich [illegible] als im October, aber doch immer noch [illegible], denn [illegible] für den Süden Deutschlands ¾ Stunden, für den Norden noch fast 1¼ Stunden, [illegible] Tageslänge.

	unter 48° N. Br.	unt. 55° N. Br.	Unterschied 1. St.
am 1. Novbr.	9 Std. 53 Min.	9 Std. 15 Min.	5,4 Min.
" 30. "	8 " 37 "	7 " 32 "	93 ,
Abnahme	76 Min.	103 Min.	

Die Erde kommt uns um 1 Million Kilometer näher, von 147 789 000 Kilometer am 1. auf 146 888 000 Kilometer am 30. November. Am 22. November 1 Uhr 13 Min. (M. E. Z.) tritt die Sonne aus dem Zeichen des Skorpions in das des Schützen. Die Zeitgleichung (verwandelt [illegible]) erreicht am 2. November einen größten Werth (nach unten) d. h. am 2. November [illegible] die Sonne am frühesten [illegible] um 11 Uhr 43 Min. 41 Sec. Am 10. ist die Durchgangszeit schon wieder 11 Uhr 44 Min. 5 Sec. am 20. 11 Uhr 45 Min. 52 Sec. und am 30. Nov. 11 Uhr 48 Min. 59 Sec. Hieraus kann sich Jeder leicht die Zeiten in M. E. Z. umrechnen.

Der Mond zeigt sich gleich am 1. November in einer seiner vier Lichtgestalten. Es ist heute um 3 Uhr 37 Min. M. E. Z. Nachmittags Erstes Viertel. Vollmond haben wir am 9. November 10 Uhr 50 Min. Vormittags, Letztes Viertel am 17. November 3 Uhr 2 Min. Nachmittags und Neumond am 24. November 10 Uhr 20 Min. Vormittags. Die Dauer seiner Sichtbarkeit nimmt Anfangs täglich zu bis zum 11.—12., wo er Nachts gegen 2 Uhr in bedeutender Höhe durch den Meridian geht. Nunmehr beschreibt er wieder immer kleinere Bögen am Himmel, bis er nahezu als Neumond (einen Tag nach diesem) die kürzeste Zeit über dem Horizonte verweilt. Gegen die Sonne sind seine Auf- und Untergangszeiten folgende: Vom 1. bis 10. geht der Mond bei Tage auf, seine Untergänge aber verzögern sich in dieser Zeit von 1 Stunde vor Mitternacht bis weit nach Sonnenaufgang, so daß schon vom 7. ab die Nächte auch bei bedecktem Himmel wenigstens dämmrig bleiben. Nun aber tritt Abends nach Sonnenuntergang eine immer längere Dunkelpause ein, die am 13. schon 1½ Stunde nach Sonnenuntergang, vom 18. zum 19. bis nach Mitternacht anhält. Vom 24. ab geht der Mond bei Tage auf, vom 25. ab nach der Sonne unter, am 30. zwischen 11 und 12 Uhr Abends. Die Entfernungen des Mondes von der Erde schwanken im Monat zwischen 406 350 Kilometer am 11. November 11 Uhr Abends (Erdferne) und 356 820 Kilometer am 24. November 4 Uhr Nachmittags (Erdnähe).

Mit der Planetenwelt sieht es im November [illegible]ig aus; nur zwei, freilich die hellsten, bieten sich unsern Blicken gut dar. Venus, welche sich im Laufe des Monats von uns von 219 458 400 auf 236 088 200 Kilometer entfernt, strahlt als Morgenstern am Ost- und Südosthimmel und geht zwischen 4½ und 6 Uhr Morgens auf. Ihre Sichtbarkeit nimmt also um etwa ¾ Stunden ab, da der Sonnenaufgang sich in derselben Zeit um etwa ¾ Stunden verspätet. Jupiter dagegen nähert sich uns, und gleichzeitig nimmt die Dauer seiner Sichtbarkeit um mehr als 2 Stunden zu. Seine Aufgänge hat er immer fast genau im Osten zwischen 3¼ und 2 Uhr Nachts und ist von da nahezu bis Sonnenaufgang zu sehen. Er hält sich, wie die Venus, im Sternbilde der Jungfrau auf, aber sehr nahe [illegible] dessen hellstem Stern Alpha (Spica), oberhalb dessen die Venus in einer Entfernung von etwa 8 Sonnenbreiten [illegible] Venus am 7. vorüberzieht. Von den Finsternissen der älteren Jupitermonde I bis IV sind im November 9 Zeitpunkte zu beobachten.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 30. October.

Unter der Anklage des Betruges standen heute vor der Strafkammer I der Landwirth Conrad Penquitt, der Agent Hermann Dodenhöft, der Kaufmann Albert Groß hier, der Restaurateur August Penquitt, die Ehefrau Anna Elisabeth geb. Romatowski und die Stellmacherfrau Dorothea Romatowski aus Langfuhr. Die Verhandlung nahm mehrere Stunden in Anspruch und warf ein eigenthümliches Licht auf das Geschäftsgebahren mancher hiesiger Häuseragenten. Der Angeklagte August Penquitt besaß früher das Hausgrundstück Breitgasse Nr. 66 (Blatt Nr. 42), welches im Jahre 1872 noch den Preis von 24 000 Mk. hatte. Kurze Zeit im Besitz des Hauses ließ P. für seine Schwiegermutter Romatowski darauf zur 16. Stelle 4000 Mk. eingetragen. Er behauptet Valuta dafür empfangen zu haben und rechnet die Forderung der Frau R. wie folgt zusammen: 800 Mk. baares Darlehn und 3200 Mk. für 12 Jahre Dienstlohn als Köchin bei ihm. Mit etwa 35 000 Mk. Hypothekenschulden suchte er das Grundstück 1895 zu verkaufen. Der Bäckermeister Hinkelmann suchte in der Zeitung ein Haus mit gutgehender Restauration zu kaufen. Es meldete sich bei ihm der Agent Stanislaus Tempski von hier, der ihm das Penquitt'sche Haus anbot und den Verkauf für den hohen Preis von 38 500 Mk. zum Abschluß brachte. Nach Aussage des Hinkelmann hat die Restauration nicht die Hälfte von dem eingebracht, was Tempski ihm angegeben. Er konnte nicht bestehen und suchte deshalb unter der Hand die Hypothek der Romatowski, die sehr unsicher stand, für ein billiges Geld an sich zu bringen, um die Schuldenlast auf dem Grundstück zu verringern. Seine Gehilfen, die bei Gericht wohlbekannten Agenten Specht und Görgens, brachten auch ein Abkommen mit der R. zu Stande, wonach sie die Hypothek für 1000 Mark abtreten wollte. Bei dem Handel sind eigenthümliche Manipulationen angewandt worden, doch sind dieselben in diesem Prozeß von nebensächlicher Bedeutung. — Jedenfalls wurde der Handel aber durch Zahlung nicht perfect, da Hinkelmann mit seiner Bank nicht einig werden konnte. Da H. nicht weiter kommen konnte verkaufte er das Grundstück unter Verlust seines Vermögens von etwa 4000 Mark ohne weitere Zuzahlung für 36000 Mark Hypothekenschulden an den Bäckermeister Länger und zog als Bäckereiwerkmeister fort. Auch Länger hat das Haus nur etwa ein halbes Jahr gehalten. Er konnte die Zinsen nicht bezahlen und es kam am 13. Juli 1896 zur Subhastation. Eine Wittwe K. erstand es für 29000 Mark. — Bis zu diesem Tage stand auf ihm immer die Romatowski'sche Hypothek. Mit dieser ist nun Folgendes vorgegangen, was den eigentlichen Gegenstand der Anklage bildet. Frau Romatowski cedirte das Hypothekendocument an den Bruder ihres Schwiegersohnes, den Angeklagten Conrad Penquitt. Letzterer setzte sich mit dem Angeklagten Dodenhöft in Verbindung, um ein Grundstück zu kaufen. Als geeignet bezeichnete Dodenhöft das Grundstück Wonneberg Blatt 1, welches den Eheleuten Otto und Helene Manthey gehörte. Am Sonntag, den 31. Mai 1896 erschienen Conrad Penquitt, Dodenhöft und der Angeklagte Groß bei Mantheys und behandelten ihr Grundstück bei Bier und Schnaps. Schließlich wurde man auf den Preis von 6600 Mk. einig, und Groß schrieb die Punctation. Außer den bestehenden Hypotheken sollte von Conrad P. ein Restkaufgeld von 2250 Mk. gezahlt werden. — Derselbe langte nun sein Hypothekendocument hervor und erklärte, daß er zwar zur Zeit kein baares Geld habe, daß er aber ein geldsicheres Papier auf Breitgasse Blatt 42 in Zahlung geben wolle. Dodenhöft erklärte das Document auch für durchaus sicher und erbot sich, wenn das Geschäft abgeschlossen sei, in zwei bis drei Tagen Geld darauf zu besorgen. Groß setzte hinzu, auch er würde für die Versilberung des Papiers bemüht sein. Unter solchen Umständen nahmen die Manthey'schen Eheleute keinen Anstand, den Handel abzuschließen. Ihr Document nahmen die Drei wieder mit. Vor der Auflassung, die am 6. Juni stattfand, waren die Verkäufer jedoch noch bei August P., um sich, wie sie sagen, zu erkundigen, ob auch alles in Richtigkeit sei. Sie trafen August P. nebst Frau und Schwiegermutter an. Nach ihrer Bekundung haben ihnen alle drei Angeklagte versichert, das Document sei durchaus sicher, sie möchten nur gar keine Angst haben. — Erst nachdem sie ihr Eigenthum an Conrad P. aufgelassen und in den Besitz der Romatowski-schen Hypothek gekommen waren, wurde ihnen klar, daß sie ein schlechtes Geschäft gemacht hatten, denn die Versilberung des Papiers wollte nicht gelingen. Manthey weigerte sich deshalb, Conrad P. Wonneberg Blatt 1 zu übergeben. Letzterer bestand auf seinem erworbenen Recht und klagte gegen die Mantheys auf Exmission. Der Beklagte trat dem entgegen als Widerkläger auf. Er verlangte die Ungültigkeitserklärung des Rechtsgeschäfts. Nach langer Verhandlung entschied das Landgericht, daß Penquitt mit seiner Klage abzuweisen sei und verurtheilt werde, Wonneberg Blatt 1 an den Beklagten wieder zurück aufzulassen, da sich Verkäufer beim Abschluß des Geschäfts in einem Irrthum befunden habe. Gegen dieses Urtheil wollte Penquitt Berufung einlegen. Er beantragte zu diesem Zweck beim Oberlandesgericht in Marienwerder die Ertheilung des Armenrechts. Dieses Gericht lehnte den Antrag nach Prüfung der Acten jedoch ab, mit der Begründung, daß nach seiner Ansicht die Mantheys in betrügerischer Absicht in einen Irrthum versetzt worden seien und die Berufung mithin keine Aussicht auf irgend welchen Erfolg haben würde. Auf seinem Besitzthum ist Manthey nun wohl geblieben, aber er hat nach seiner eidlichen Bekundung etwa 900 Mark Kosten bezahlt, da sein Gegner völlig mittellos ist und Pfändungen keinen Zweck haben.

Die Angeklagten bestreiten sämmtlich die Absicht des Betruges, sie wollen die Hypothek in der That für sicher und gut versilberbar gehalten haben. Groß führt an, daß er gar kein Interesse zur Sache gehabt, deshalb auch nicht gesagt habe, die Hypothek, die er garnicht kannte, sei gut. Der Bausachverständige Herr Baugewerksmeister Wilhelm Werner von hier taxirt Breitgasse Nr. 66 auf etwa 33 000 Mark Werth und hält die Hypothek nur im Besitz eines capitalkräftigen Mannes, der für die Versilberung einen günstigen Zeitpunkt abwarten konnte, für sicher. Für die Mantheys sei sie seiner Ansicht nach völlig werthlos gewesen.

Nach kurzer Berathung **spricht das Gericht sämmtliche Angeklagte von der Anklage des Betruges frei.** Zur Begründung wird ausgeführt, daß bei Prüfung der Anklage zweierlei festzustellen war: 1. daß die Hypothek in der That nicht sicher, 2. daß die Angeklagten darum gewußt haben. Das letztere zum Mindesten sei in der heutigen Verhandlung nicht nachgewiesen worden. Diese Feststellung müsse aber getroffen werden, um zu einer Verurtheilung zu gelangen.

Eine recht harmlose Urkundenfälschung hat die Händler Leo Bistron aus Skorczewo und Paul Mielewczyk aus Wilhelmshuld sowie der Rübenunternehmer Anton Pastwa aus Piechowitz, Kr. Carthaus, auf die Anklagebank gebracht. Pastwa hatte ein Reh geschossen und wollte es zum Verkauf nach Danzig schicken. Zu diesem Zweck holte er sich von dem Amtsvorsteher Weiß aus Dzimianen einen Wildschein. Danach schoß er noch ein Reh. Um nun den nochmaligen Weg zum Amt zu ersparen, machte er einfach eigenmächtig aus der 1 eine 2. Bistron schrieb die 2 in Buchstaben hinzu und Mielewczyk benutzte die also gefälschte Urkunde in Danzig. Das Gericht verurtheilt Pastwa und Mielewczyk zu der geringst zulässigen Strafe von **einem Tage Gefängniß.** Bistron wird **freigesprochen,** da durch seinen Zusatz „zwei" der Inhalt der Urkunde nicht mehr geändert worden ist.

Handel und Industrie.

Berliner Börsenwoche.

(Von unserm Berliner Bureau.)

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Die unter dem Druck der spanischen Verhältnisse leidende Pariser Börse und die den innerpolitischen Zuständen entsprechende Verstimmung in Wien waren nicht dazu angethan gewesen, die Tendenz zu befestigen, besonders da die amerikanischen Werthe jenseits des Oceans fielen. Jedoch kam die Anregung, ohne welche unter solchen Verhältnissen ein Umschwung nicht eintreten konnte, von derjenigen Seite, die auch bisher der Hauptfactor für die vorangegangene Aufwärtsbewegung gewesen war, nämlich aus der Beschäftigung unserer Industrie. Die erfolgte Preisherabsetzung der Eisenpreise hat einen Zusammenschluß der Werke im Gefolge gehabt, welcher einen stabilen Preisstand in Aussicht stellt und damit neuen Beunruhigungen die Spitze abbricht. Der von allen Seiten constatirte hohe Beschäftigungsgrad der meisten Werke, der auch an dem Waggonmangel zu Tage tritt, und die voraussichtlichen oder bereits stattgehabten umfangreichen Waggonbestellungen wirkten belebend und befestigend. Die günstigen Auslassungen in der Generalversamlung der Laurahütte wurden als typisch für die ganze Eisen- und Kohlenindustrie angesehen und beförderten die Meinungskäufe. Als ein nicht zu unterschätzender Factor darf die starke Position der Contremine betrachtet werden, deren wir schon in früheren Berichten Erwähnung thaten. Die vorerwähnten Momente trieben die Baissiers zu umfassenden Deckungen und diese trugen nicht zum kleinsten Theil zu der fortgesetzten Courssteigerung bei. Von Cassawerthen waren Maschinenfabriken und speciell Waggonfabriken bevorzugt. Im Gegensatz zu dieser steigenden Tendenz der Banken und Montanwerthe stand die Bewerthung der Eisenbahnen. Die amerikanischen Bahnen sanken unter großen, durch die matte Haltung ihres Heimathlandes herbeigeführten Realisirungen trotz großer Mehreinnahmen und von deutschen Bahnen waren nur Dortmund Gronau belebt, während die übrigen ausländischen und inländischen Bahnen nur vorübergehend mitgezogen wurden. Am Schluß der Freitagsbörse trat durch die innerpolitischen Verhältnisse in Oesterreich, welche zur Auflösung des Reichsraths führten, eine starke Abschwächung der Tendenz ein.

Bericht über Getreide und Producten.

An den maßgebenden Börsen der Vereinigten Staaten haben die Preise eine langsame Steigerung erfahren, da in den Winteranbaugebieten nicht genügend Regen gefallen ist und daher Befürchtungen laut werden, daß sich die jungen Pflanzen vor dem Eintritt des Frostes nicht kräftig genug entwickelt haben. Aus diesen Ursachen und infolge des Einerntens des Mais wurden die Ablieferungen der Farmer kleiner und die Terminnotirungen wurden zu größeren Vorkäufen benutzt. Von den europäischen Ländern schloß sich nur England der Aufwärtsbewegung in gleichem Umfange an, während die Uebrigen angesichts geringen Bedarfs und guter Feldbestellung nur in mäßigem Umfange folgten und Frankreich sogar mit seinen Preisen etwas zurückging. In letzterem Lande hat der Anbau von Wintergetreide unter sehr günstigen Bedingungen stattgefunden und die Anbaufläche gegen das Vorjahr erheblich zugenommen. Auch in England und Rußland sind die mit Winterkorn bestellten Ackerflächen größer als 1896. Die Zurückhaltung Rußlands ist wiederum infolge der Preissteigerung Nordamerikas größer geworden, und die Waarenanhäufung daselbst dauert fort. In Deutschland waren die Ansprüche des Consums nicht besonders anregend und erst in den letzten Tagen zeigten sich die Absatzgebiete kauflustiger. Die Inlandsangebote haben zugenommen und erstrecken sich vielfach auch auf Novemberlieferung. Hafer bleibt in guten Qualitäten gefragt und fest, auch Mais zog etwas im Werthe an. Spiritus erfuhr für Locowaare und nahe Lieferung unter dem Druck großer Zufuhren einen bedeutenden Rückgang. 70 er Loco notirte am 22. 41,70 und am 29. 38 Mk. Auch die Preise für spätere Lieferung gaben nach. Die Octoberproduction scheint entgegen den Erwartungen sehr stark eingesetzt zu haben.

Berlin, 30. Octbr. Der heutige **Getreidehandel** zeigte sehr feste Haltung, trotzdem die von Amerika vorliegenden Meldungen keineswegs so günstig lauteten, wie sie von mancher Seite erwartet waren. Einen anderen Grund als Begleichungen der Speculation findet man allerdings in den vorliegenden amerikanischen Depeschen nicht, vielmehr werden für die anfänglich auf kurze Zeit gewesene Festigkeit in New-York und Chicago kleinere Zufuhren im Nordwesten und andauernde Dürre im wichtigen Mississippithale angeführt, auch war die Ausfuhrfrage recht gut. Hier entwickelte sich im Verlaufe des Verkehrs für Weizen eine zunehmend feste Haltung, und stiegen Preise merklich über gestrigen Stand, als verschiedentlich Frage aufkam und Käufer sehr zurück hielten. Dasselbe war auch für Roggen der Fall und gestaltete sich in beiden Getreidesorten der Handel zeitweise etwas lebhafter. Die Provinz war bei den hiesigen Commissionären verschiedentlich mit Käufen für December und Mai thätig, auch zeigt sich besonders nach Böhmen einige Waarenfrage, und ist in Roggen auch ein kleiner Posten vom Boden gehandelt. Das Angebot vom Inlande bleibt klein, es leidet noch immer unter den noch nicht beendeten Feldarbeiten. Die auswärtigen Anstellungen boten keine Veranlassung zu Ankäufen. **Hafer** hat ruhiges Geschäft zu festen Preisen. Auch für **Mais** ist das gleiche zu sagen. **Mehl** geht am Platze in regelmäßiger Weise an den Consum. **Rüböl** blieb still. **Spiritus** hat sich für Loco ohne Faß behauptet; Lieferung kam erst im späteren Theile des Verkehrs in matte Haltung, als Stettin wesentlich niedrigere Loconotizen depeschirte.

Berlin, 29. Oct. **Butter.** (Bericht von Gebr. Gause.) Die Einlieferungen frischer Butter bestehen zum größten Theil aus abweichenden Qualitäten, das Wenige, was noch in wirklich tadelloser Waare geliefert wird, findet guten Absatz. Daher konnten die Preise für feinste Butter trotz des sehr schwachen Consums unverändert bleiben, während die Notirungen für geringere Sorten nur als nominell zu bezeichnen sind. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 107 Mk., do. IIa. Qualität 95 Mk., Landbutter 70—85 Mk. — **Schmalz.** Die größeren Schweinezufuhren, welche im Laufe der Woche an den amerikanischen Märkten eintrafen, hatten zur Folge, daß die kleine Avance am Schluß der Vorwoche wieder verloren ging. Hier war das Geschäft nicht so lebhaft wie zuvor. Die heutigen Notirungen sind: Choice western steam Schmalz 30,50 Mk., Hamburger Stadtschmalz 33,00—34,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 34,00—35,00 Mk., Berliner Bratenschmalz 35,00—36,00 Mk. **Speck:** Die Nachfrage bleibt flott bei unveränderten Preisen. Wir notiren: gesalzenen amerikanischer Rückenspeck 47—49 Mk., je nach Stärke.

Stettin, 30. Oct. Spiritus loco 36,00 bezahlt.

Hamburg, 30. Oct. **Kaffee** good average Santos per December 30½, per März 31¼, per Mai 31¾.

Hamburg, 30. Oct. **Petroleum** unverändert. Standard white loco 4,75 Br.

Bremen, 30. Oct. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 4,95 Br.

Posen, 31. Oct. (Eigener Spiritusbericht.) Der Brennereibetrieb ist jetzt in vollem Gange und stärker als erwartet. Neue Verkäufe für Rohwaare auf spätere Lieferung sind nicht erheblich. Die ab Bahnstationen gelieferte Waare findet zum Weiterversandt ziemliche Verwendung, aber fast nur noch auf frühere Verschlüsse. Die hiesigen Läger sind nur noch ganz unbedeutend. Preise waren weiter weichend und schließen gegen den letzten Berichtsabschnitt erheblich niedriger.

Neutomischel, 31. Oct. (Eigener Hopfenbericht.) Die Nachfrage trat zuletzt stärker hervor und das Geschäft nahm größere Regsamkeit an. Es wurden von der ostdeutschen Brauerkundschaft, ebenso von süddeutschen und böhmischen Firmen größere Posten angekauft. Auch aus Russisch-Polen kam verschiedenes nach Deutschland herüber. Die Geschäftshaltung ist durchweg fest. Gezahlt wurden zuletzt für besten Hopfen 90—100 Mk., für Mittelhopfen 60—80 Mk., für mindere Gattungen von 45 Mk. abwärts.

Paris, 30. Oct. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per October 29,15, per November 29,15, per November-Februar 29,00, per Januar-April 28,75. **Roggen** ruhig, per October 17,65, per Januar-April 17,85. **Mehl** ruhig, per October 61,45, per November 61,55, per November-Februar 61,35, per Januar-April 60,90. **Rüböl** ruhig, per October 59¼, per November 58¾, per November-December 58¾, per Januar-April 59¼. **Spiritus** fest, per October 41½, per November 41¼, per November-December 41¼, per Januar-April 41¼. Wetter: Schön.

Paris, 30. Oct. **Rohzucker** ruhig, 88% loco 26 à 26¼. **Weißer Zucker** matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per October 27½, per November 27¾, per Oct.-Januar 27⅞, per Januar-April 28⅜.

Antwerpen, 30. Oct. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per October 15 Br., per November-December 15 Br. Ruhig.

Schmalz, per October, 53, Margarine ruhig. — Montag Feiertag.

Pest, 30. Oct. **Productenmarkt.** **Weizen** loco fest, per October —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 11,95 Gd., 11,96 Br. **Roggen** per Herbst —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 8,78 Gd., 8,80 Br. **Hafer** per Herbst —,— Gd., —,— Br., per Frühjahr 6,24 Gd., 6,25 Br. **Mais** October per —,— Gd., —,— Br., per Mai-Juni 6,36 Gd., 6,38 Br. **Kohlraps** loco 11,75 Gd., 12,50 Br. — Wetter: Schön.

Vom englischen Textilmarkt wird aus Bradford berichtet: Im Wollmarkt bleibt die Grundtendenz entschieden fest, ganz besonders für australische Herkunft. Croßbeds sind weniger gefragt. Der Abgang in Noils war befriedigend, ebenso hat sich die Nachfrage nach Wollabfällen eher gehoben. Leeds und Dewsbury melden, daß die Ausfuhr in Kunstwollen, besonders nach Rußland, regelmäßiger sei. Das Garngeschäft zeigte ein ziemlich freundliches Bild, soweit einzelne Sorten Wollengarne in Betracht kommen. Spinner für Mohairs haben ihre Preise weiter erhöht und konnten darin für den Continent recht beträchtliche Aufträge gebucht werden. Auch Kammgarne erzielten höhere Preise, ohne daß jedoch die Verkäufe sonderlich bedeutend waren. Für wollene Gewebe ist die Nachfrage des Inlandes etwas besser. Aus dem Wirkwaarendistrict lauten die Nachrichten verhältnißmäßig befriedigend, dagegen konnte das Geschäft in Manchester speciell in Baumwollwaaren eine günstigere Gestalt nicht annehmen.

New-York, 30. Oct. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per October —, per December 100⅛, per Mai 96⅛.

Chicago, 30. Oct. (Kabeltelegramm.) **Weizen** per October 97¾, per December 97¾, per Mai 95¼.

Berliner Börse vom 30. October 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	102.75
"	3½	102.75
" "	3	96.90
Preuß. consolid. Anl.	4	102.80
" "	3½	102.90
" "	3	97.40
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.50
" 1892	3½	100.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.10
"	3	92.10
Ostpreußische "	3½	99.90
Pommersche "	3½	99.90
Posensche, neue	4	101.75
"	3½	100.—
Westpreußische I. I. B	3½	100.—
" neulndsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3	91.75
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
"	3½	99.75

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	75.—
do. kleine 5%	fr.	75.10
do. innere 4½%	fr.	60.25
do. äußere 4½%	fr.	—
do. 20 L. 4½%	fr.	62.50
Barlett. L. M. v. St.	fr.	25.75
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	108.10
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.20
do. Goldrente L. 500	fr.	26 75
do. do. L. 100	fr.	27.—
do. do. L. 20	fr.	27.—
Griech. Monopol	fr.	—

Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.80
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	97.10
Italienische Rente	4	92.80
do do. kleine	4	92.25
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	95.50
Mexikaner 100 L.	6	95.90
Mexik. 1890 100 L.	6	95.90
do. St.-Eisenbahn	5	89.20
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104.40
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	102.10
do. do. 1000 G.	4 1/5	102.20
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	102.30
do. do. 1000 G.	4 1/5	102.30
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. v. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.25
do. 64er L. v. St.	--	325.90
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.50
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	94.—
do. II—VIII	4	93.90
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mk.	5	103.40
do. amort. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mk.	5	101.60
Rum. amort. de 1892	5	101.70
do. do. de 1893	5	101.70
do. do. de 1889	4	92.10
do. do. de 1890	4	92.10
do. do. de 1891	4	92.10
do. do. de 1894	4	92.10
Russ. Bodencr.	5	121.50
" " gar.	4½	105.40
Türk. Anl. D.	1	22—

Türk. Adm. 1888	5	95.—
do. cons. A. 1890	4	95.25
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	115.90
Ung. Gold-Rente	4	103.40
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.30
do. Loose v. St.	—	274.10

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.40
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
" " unk. 1900	4	100.70
" " alte 1—45	3½	98.20
" " unk. 1905	3½	100.25
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.—
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.90
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.50
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	99.90
" " IX.	4	100.50
" " XIII.	4	100.80
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.10
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98—
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.50
" " " "	3½	100.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	96.—
" "	4	94.50
" " unk. b. 1905	3½	92.80

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	101.50
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.80
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	95.10
" " St. I. II.	5	—
" " Gold	4	103.60
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	57.50
Kronpr. Rudolf	4	100.10
Moskau-Rjäjan	4	101.75
" Smolensk	5	106.50
Raab Oedenb.	3	84.30
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.50
do. Staatseis. Slb.	4½	101.30

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	116.25
Gotthardbahn	7,4	149.70
Königsberg-Cranz	6,8	150.60
Lübeck-Büchen	6¾	166.75
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	80.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	142.20
Ostpr. Südbahn	3	97.80
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	119.90
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6¼	130.25
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	115.60
Bresl. Disconto	6½	118.25
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.—
Deutsche Bank	10	204.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	115.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	200.60
Dresdner Bank	8	157.60
Gothaer Grundcred.	4	126.—
Hamb. Cm. u. Discb.	7	135.75
Hamb. Hyp.-B.	8	161.10
Hannoversche Bank	5,3	123.10
Königsberger Vereinsb.	5	110.60
Lübeck. Commb.	7⅔	143.10
Magdeb. Privatb.	5	107.80
Meining. Hypoth.-B.	6	130.20
Nationalbank f. Deutschland	8½	150.—
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.20
Oester. Creditanstalt	11¼	223.—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.10
" Centralbodencred.-B.	9	172.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	161.10
Rhein. Westf. Bodencr.	6	126.80
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	105.70
Danziger Oelmühle	8	106.—
" Prior.-Act.	6	107.—
Hibernia	9½	200.10
Große Berl. Pferdeb.	15	437.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	110.10
Harpener	6	186.75
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	213 50
Laurahütte	8	174.60
Norddeutscher Lloyd	4	101.75
Stett. Cham. Didier	17	353.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.75
Bayerische Prämien-Anleihe	4	157.30
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	107.90
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	131.20
Meininger Loose	—	21.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	4.1825
Napoleons	16.17	Engl. Bankn.	20.345
Dollars	—	Franz. "	80.90
Imperials	—	Italien. "	—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	—
" neue	16.22	Oesterr. "	170.—
Am. Not. kl.	4.18	Russ. Bankn.	216.95
		" Zollcoup.	323 30

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.70
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.10
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.345
London	3M.	20.205
New-York	vist.	4.195
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.95
Italien. Plätze	10T.	76.60
Petersburg	8T.	216.05
Petersburg	3M.	213.50
Warschau	8T.	216.25

Discont der Reichsbank 5%.

8. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Oktober 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

145 [300] 353 549 727 956 1258 335 68 72 546 617 41 733 818 47 2207 19 849 911 3129 [3000] 52 231 66 392 447 [3000] 873 4169 221 412 597 797 834 90 996 5076 348 478 643 83 801 [1500] 69 6211 363 474 501 99 7003 209 336 484 642 894 8148 278 [3000] 409 13 [300] 592 623 905 25 39 56 82 9009 [1500] 199 235 320 587 851 83 936 77 91

10014 43 156 500 616 97 789 860 913 45 11023 191 309 622 887 976 12083 190 422 84 684 746 87 976 [3000] 92 13034 437 67 867 14062 194 223 25 61 319 537 635 787 88 15218 20 50 368 545 600 35 [300] 47 77 867 16095 308 418 34 513 26 [500] 86 95 658 712 69 842 83 97 915 17009 275 91 379 608 42 747 57 [500] 74 832 958 18088 132 53 244 340 472 503 663 881 952 19264 317 29 31 547 974

20127 57 353 493 551 767 804 21032 214 439 57 506 19 77 95 643 [3000] 712 18 70 854 72 945 80 22048 85 181 301 16 418 64 552 605 819 23159 287 90 610 718 80 96 [500] 898 902 31 24358 403 629 971 25010 [1500] 25 146 288 98 761 809 47 62 945 26042 108 [1500] 18 58 222 318 60 447 55 69 606 28 27036 98 112 67 89 258 71 306 81 535 74 93 709 13 93 895 28003 164 94 265 409 45 69 506 600 907 43 29007 173 [3000] 376 [500] 694 734 [500] 851

30137 272 329 445 64 [1500] 551 752 806 963 31001 196 310 83 407 12 670 995 32010 324 91 446 954 74 33043 161 [5000] 245 87 426 842 914 34184 536 50 35173 246 735 852 36051 219 20 [300] 403 [300] 65 693 737 898 37030 207 [1500] 65 77 303 49 464 515 23 648 708 47 926 [300] 38051 56 86 140 206 [300] 18 [500] 406 529 633 56 70 747 39047 188 313 647 65 722 90 98 922 26 71

40031 213 303 427 83 544 702 49 79 41055 183 373 99 406 58 62 522 602 37 90 765 91 42027 29 120 30 82 623 63 74 742 831 922 43236 356 407 94 530 54 98 629 731 821 963 44031 305 29 [300] 93 651 747 952 [1500] 45036 207 9 58 359 66 411 24 567 70 843 927 [5000] 50 46074 85 110 94 213 648 748 823 77 950 47099 120 34 426 68 81 734 48005 211 15 40 [1500] 79 403 [3000] 99 552 49250 359 400 25 546 96 814 18 911 66

50146 87 201 [1500] 32 304 22 409 [300] 796 855 940 51029 64 157 266 392 470 572 930 52211 35 717 34 800 18 53020 [3000] 36 138 337 570 646 [1500] 84 734 816 33 47 959 54015 66 [300] 127 280 99 303 10 55023 37 82 412 96 562 631 64 88 750 61 845 56151 82 219 341 66 422 57 69 530 634 726 933 73 57001 180 238 301 27 407 53 83 686 813 974 58190 285 414 41 623 701 864 906 59002 [1500] 57 88 125 89 215 86 [300] 672 766 954 80 98

60040 [300] 287 [1500] 352 725 833 950 61076 93 361 478 691 734 839 62067 169 267 400 34 [1500] 62 513 28 829 71 [3000] 81 63039 138 204 87 92 395 572 641 841 73 82 [500] 988 64053 54 169 205 358 782 864 84 928 62 65041 367 440 68 [300] 521 820 33 53 66054 212 94 [500] 301 523 857 65 900 67040 41 44 449 687 68050 89 94 200 39 388 611 803 931 69324 62 505 32 [1500] 91 668 [5000] 761 63 844 974

70185 243 49 90 328 [500] 408 53 94 598 621 65 709 [300] 81 820 53 992 71166 334 [300] 69 400 14 [500] 509 30 692 710 30 [500] 994 72151 374 496 831 73088 106 82 289 630 93 947 65 74010 84 [1500] 147 303 16 99 437 609 32 [500] 77 789 75010 55 198 [500] 245 425 [3000] 526 56 717 76031 95 107 9 97 227 618 70 722 838 77168 243 78 86 408 524 957 78288 519 717 901 [300] 29 95 [500] 79256 424 73 97 [1500] 547 [300] 706 [500] 37 979

80323 [300] 404 59 506 27 630 726 81108 320 487 769 97 889 82053 [3000] 95 112 86 361 568 76 641 832 73 88 965 83124 332 57 80 646 744 84042 102 30 357 444 82 528 790 96 826 44 95 85060 299 376 608 73 870 907 86025 322 71 [500] 422 505 11 621 778 89 [500] 94 920 [300] 33 87064 387 673 721 837 [300] 54 65 75 990 88010 56 87 194 227 316 442 663 825 89203 406 554 85 685 94 732 50 971 90

90024 31 [500] 58 74 135 67 428 56 824 91190 835 68 972 92016 52 264 98 303 420 578 928 33 88 [500] 93107 85 223 28 82 466 75 522 713 891 94096 210 301 58 471 628 60 817 905 55 95036 [300] 90 122 41 73 [300] 235 396 405 569 [500] 685 765 96013 35 322 97146 220 66 97 329 86 [3000] 400 520 [3000] 719 77 976 98356 79 472 529 [3000] 683 [300] 765 922 75 99042 200 15 338 621 90 775 807

100125 31 41 261 394 402 36 61 64 631 60 63 724 [3000] 805 54 948 101084 282 404 46 509 65 [3000] 102350 542 59 60 677 834 924 103024 [3000] 176 95 275 504 [3000] 609 58 81 104039 66 68 482 902 105066 92 122 46 [1500] 846 950 106231 47 [300] 629 50 95 766 871 972 107293 366 497 768 85 108246 93 319 62 88 97 547 791 869 975 95 109268 98 311 53 622 743 72 874

110138 [15000] 220 43 58 644 853 930 111043 48 87 102 251 368 76 433 506 25 112036 411 68 595 877 113307 82 638 795 962 79 [300] 114096 228 59 402 512 68 824 28 51 79 944 115058 159 304 563 635 40 765 116098 128 62 217 355 58 447 820 59 117152 292 522 87 666 733 66 118200 30 318 408 557 947 119154 245 75 584 [1500] 684

120708 847 999 121054 153 418 [300] 25 547 60 653 [1500] 739 875 909 87 122044 185 88 221 548 77 614 19 707 39 42 944 123000 [10000] 84 183 235 419 525 631 881 916 23 124106 15 28 48 69 75 310 426 [3000] 664 859 62 [1500] 937 125056 149 202 43 451 540 702 81 936 73 126062 258 355 778 830 127236 316 431 54 543 614 812 26 958 76 128196 215 23 67 [300] 342 45 67 86 428 551 92 810 938 58 70 79 129066 258 386 458 577 619 771 814 49

130146 212 87 314 55 459 576 741 981 131253 351 53 421 29 34 50 65 [3000] 527 702 946 132031 67 138 374 [1500] 508 15 47 [3000] 99 641 [3000] 99 751 69 133021 95 684 737 74 823 36 134031 69 175 90 253 62 81 463 733 98 [3000] 883 86 135161 72 269 93 394 98 531 688 701 [500] 837 993 136029 296 316 450 789 955 137023 76 160 510 627 747 865 138043 113 411 79 522 [300] 980 139328 507 604 24 702 856 64 942 75

140037 232 329 33 755 57 78 830 83 [500] 918 [1500] 141013 311 [500] 59 429 594 674 82 84 933 62 142013 45 75 84 220 44 88 354 81 587 610 871 143429 50 58 77 87 629 876 144221 79 306 97 506 640 780 827 946 145060 156 221 338 427 525 774 146128 [300] 200 10 79 442 561 685 825 42 44 912 [1500] 78 147059 125 [500] 249 83 88 432 582 612 20 [500] 36 988 148021 31 42 52 192 451 [300] 529 51 662 808 20 54 902 [300] 90 149014 [500] 52 [500] 154 459 [300] 85 556 67 743 96 827 61 953 70

150207 336 68 566 724 918 151017 249 309 23 619 44 [500] 740 87 897 940 48 69 [500] 81 152270 317 52 408 512 44 897 153064 124 353 60 [300] 62 522 97 713 [300] 42 846 154112 67 249 421 717 155009 99 274 600 73 82 725 889 948 71 156035 77 317 494 712 51 879 157042 55 194 241 352 724 158033 80 87 128 33 90 292 303 593 681 710 29 953 83 159033 131 209 422 582 84 703 11 32 839 82 948 [300]

160194 212 48 333 431 [500] 600 20 51 85 798 878 89 161342 162151 335 44 430 537 163006 11 142 78 310 [500] 46 425 501 81 795 [500] 164293 497 684 717 165043 208 49 [500] 431 621 50 54 772 969 166108 24 99 233 36 43 85 92 330 472 96 638 93 [3000] 705 9 167213 30 54 311 [300] 64 74 466 518 78 81 908 168016 86 [300] 197 257 376 78 427 56 59 602 745 57 922 169042 [1500] 102 421 26 520 64 779 929

170007 [500] 12 [300] 67 [3000] 139 392 445 171127 47 85 427 86 747 809 89 172007 54 179 84 365 568 [500] 984 89 173303 37 42 434 [300] 610 174023 25 242 549 94 747 949 175066 218 570 887 91 176077 84 109 31 242 98 [1500] 338 46 [3000] 52 473 632 960 177027 64 173 83 229 352 [300] 417 42 670 89 721 976 178084 245 445 52 54 546 [30000] 674 741 82 98 959 179104 9 215 329 55 76 411 78 508 709 12 80 81

180308 92 404 646 77 864 947 181037 114 53 416 73 94 657 731 973 182014 [300] 218 [3000] 34 96 356 82 94 [3000] 440 551 [1500] 90 616 33 80 716 26 831 94 940 [300] 79 183096 266 398 464 943 184036 245 72 372 77 420 562 767 842 [300] 73 185148 252 [300] 77 [500] 656 714 56 [500] 976 186109 20 282 513 28 94 629 920 81 187003 59 77 94 138 67 202 14 17 302 10 474 83 [500] 639 703 958 188060 22951 67 79 694 823 83 189227 518 617 877 940 46 76

190014 38 48 215 76 510 51 615 74 740 945 191141 59 283 360 512 765 964 192052 81 314 45 438 62 66 712 28 887 98 193045 128 32 240 320 599 610 819 952 194035 38 87 [1500] 282 421 [1500] 558 94 681 749 821 979 195062 69 135 68 69 71 621 758 196114 203 44 84 341 44 59 413 86 740 197142 293 320 90 985 198191 [1500] 223 42 340 455 530 642 731 817 [1500] 908 44 199063 249 82 343 514 75 694 [300] 722 82 809 36 911 91 96

200075 169 268 96 318 876 201006 206 90 344 468 789 [1500] 202054 517 87 [300] 603 13 779 853 203013 236 432 724 204091 106 205 368 453 538 55 683 867 205106 390 432 75 659 845 946 91 206004 31 106 [500] 55 56 327 407 54 588 762 929 207116 [300] 99 391 478 522 83 607 97 780 931 82 208082 169 72 90 310 [1500] 66 475 548 621 55 85 760 209115 202 419 632 55 875 85 [3000]

210013 187 211 316 503 603 726 999 211151 293 [3000] 492 536 783 866 212034 132 696 [3000] 738 946 213061 106 15 [500] 616 91 214029 357 80 430 73 620 37 819 23 215052 224 69 96 407 784 216149 232 58 377 506 43 744 217020 88 [500] 151 72 217 [100000] 650 218073 172 234 [500] 77 95 433 553 726 68 893 [500] 936 219057 [500] 97 451 568 663 [500] 806 [300] 35 220042 114 241 51 92 221052 325 96 414 28 84 869 982 222172 [300] 78 229 [300] 300 20 65 [300] 74 575 632 [3000] 744 [3000] 859 223059 79 330 471 505 [300] 67 866 [3000] 701 [500] 15 835 [3000] 959 224028 109 [1500] 393 420 507 57 837 225010 [300] 12 318 40 66 484 593 612

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 18 zu 15 000 Mk., 28 zu 10 000 Mk., 56 zu 5000 Mk., 884 zu 3000 Mk., 951 zu 1500 Mk., 1050 zu 500 Mk.

8. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. Oktober 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

154 213 532 666 78 774 935 60 1008 102 4 7 381 91 615 60 814 919 2026 38 613 733 843 954 [500] 70 3208 56 59 383 493 97 502 693 896 914 18 63 4202 28 302 28 470 622 95 97 [500] 765 856 5350 413 48 6092 121 54 91 234 93 549 90 805 [1500] 61 [5000] 7137 662 [500] 856 93 933 8017 141 54 266 610 71 715 9209 459 583 608 85 829 80 954 66 85

10164 230 390 536 831 39 85 11058 60 405 549 749 904 7 55 12031 40 157 238 390 521 85 719 55 86 13131 57 383 96 464 93 523 893 937 53 14013 [300] 54 142 228 310 14 24 53 452 97 [500] 596 870 957 15135 52 341 505 92 668 722 23 75 880 930 89 16248 394 574 622 [300] 742 854 17097 129 48 69 238 319 423 751 892 914 [300] 18032 206 55 83 355 [1500] 539 707 912 85 [500] 19069 98 250 419 526 792 [1500] 810 929

20048 73 122 56 231 329 410 502 91 717 [1500] 19 89 862 88 974 21054 113 74 250 91 327 74 [3000] 97 435 513 666 778 934 89 22264 542 604 [300] 94 921 81 23017 426 38 630 69 99 24155 559 661 [1500] 775 946 25050 56 261 323 783 825 32 950 26102 19 57 [300] 368 72 96 498 [1500] 646 [3000] 57 844 907 9 82 27045 65 114 241 74 440 531 825 46 917 24 28195 347 421 29 512 64 766 29104 20 25 51 292 [500] 314 479 550 893 917

30009 [500] 35 51 228 74 549 74 633 728 [5000] 865 993 31005 8 53 149 80 273 306 625 768 837 938 70 32102 461 515 609 80 828 936 78 [300] 33217 307 667 [3000] 748 56 801 35 906 41 34132 310 481 574 76 609 [300] 97 720 81 35179 217 41 68 378 461 519 725 36010 135 [300] 246 398 564 [300] 662 941 37334 430 582 660 888 [1500] 986 38170 547 48 620 99 778 989 39009 53 122 90 251 400 13 44 513 42 876 87 88 89

40323 60 82 89 408 15 [500] 40 530 47 651 [500] 97 774 81 832 41058 160 346 60 63 [300] 475 516 43 670 941 50 42011 58 91 97 [300] 128 516 735 800 3 86 43023 200 [3000] 10 302 73 433 53 630 769 917 26 82 97 44067 [1500] 156 251 316 496 544 681 767 821 62 67 948 45004 61 384 606 78 776 46007 95 185 312 92 425 51 545 709 977 87 47067 [500] 89 148 52 55 330 [300] 686 703 48147 232 348 58 427 58 521 683 937 49010 145 204 36 381 478 547 646 87

50336 819 43 902 51073 [3000] 91 105 45 76 432 591 641 79 714 22 91 52033 98 [500] 155 278 542 [500] 55 745 850 85 901 53019 162 372 405 710 891 [500] 926 54074 180 385 407 [3000] 756 803 962 55067 367 465 600 740 854 901 57 56036 79 461 533 636 67 730 33 38 44 93 [300] 811 57079 [1500] 270 534 713 91 827 [1500] 76 992 58044 70 352 415 65 592 844 952 54 60 59011 83 97 186 415 67 654 767

60032 140 474 556 708 53 939 61213 82 466 645 [500] 87 985 62090 97 101 83 93 95 404 577 712 29 834 90 925 54 [500] 63013 354 57 61 579 615 43 71 746 819 40 64061 [300] 111 519 26 45 704 29 67 89 97 734 819 65308 466 602 31 700 66059 277 329 99 406 84 93 541 904 62 67010 74 117 30 220 84 309 12 71 554 68 880 68047 53 88 152 319 557 99 635 738 50 67 69011 31 165 449 [300] 575 603 30 82 [500] 767 888 912 75 89

70054 [300] 138 [500] 65 314 41 78 639 60 71293 497 633 700 72 918 72035 363 70 619 97 745 73007 [1500] 27 57 73 [500] 103 76 251 332 738 866 982 74057 201 57 69 415 [300] 503 81 627 703 18 94 [500] 962 72 [1500] 75033 [300] 212 436 75 508 47 758 826 932 83 76459 576 97 804 997 [1500] 77208 12 314 49 553 885 909 78081 90 116 58 60 429 522 84 693 774 79117 280 301 [1500] 44 423 569 627 700 800 993

80054 97 131 70 425 45 48 55 574 79 652 59 77 [300] 710 815 81048 198 394 560 640 46 99 721 89 82082 360 [1500] 606 44 703 904 74 83039 88 404 9 31 54 682 730 [300] 945 84157 75 236 371 546 681 888 919 96 85201 37 49 451 572 710 878 963 86013 15 21 136 271 325 26 99 567 92 795 857 [500] 70 [1500] 83 962 87033 133 647 827 88139 226 34 93 637 [500] 47 788 831 967 89029 164 238 94 409 712 66

90045 406 540 [500] 85 602 27 84 706 912 30 91117 39 300 [3000] 543 [1500] 53 59 60 699 874 970 92073 [1500] 123 203 334 617 31 755 75 79 829 [500] 39 94 920 65 93074 105 41 81 364 [1500] 82 546 770 824 53 87 94252 92 434 637 703 67 807 95127 220 669 92 732 96033 38 352 524 [500] 84 708 76 923 27 36 97011 74 93 324 506 921 64 78 98000 28 33 34 233 36 381 465 81 [500] 589 [1500] 718 50 825 26 939 63 99083 242 87 367 432 45 [300] 54 77 561 716 897 972

100106 233 302 418 37 593 611 748 961 95 101081 97 126 264 95 343 83 509 12 67 816 [300] 102036 157 433 [300] 41 795 858 99 903 103114 [1500] 262 419 576 604 [500] 910 66 99 104071 248 89 307 59 [500] 86 489 [500] 519 [3000] 25 93 669 74 736 63 873 105162 247 400 675 826 [300] 98 106156 381 400 21 50 82 533 60 61 [300] 93 767 107176 [3000] 235 [3000] 356 415 96 653 825 95 944 45 97 108187 233 68 344 56 593 930 109164 [500] 79 [1500] 240 313 94 401 651 63 814

110029 [3000] 52 127 39 54 201 80 [1500] 317 417 67 86 582 87 627 929 59 72 [500] 111054 55 93 258 332 83 540 89 720 112001 32 89 161 271 424 589 618 891 99 913 46 113425 620 718 87 826 114144 206 [500] 71 73 362 804 920 76 115186 407 641 888 965 116594 972 74 117041 454 608 717 118058 [500] 397 473 507 603 43 716 27 119004 61 72 290 626 65

120236 45 430 89 628 743 904 121076 224 362 405 11 [300] 540 626 877 122160 64 96 360 540 [1500] 64 662 [300] 730 60 123217 493 526 28 47 757 59 78 919 85 124025 64 127 83 86 279 400 531 55 72 99 803 31 125249 362 409 29 95 517 73 97 972 126291 343 75 [500] 444 99 578 863 952 95 127038 [300] 270 302 496 502 936 128018 101 22 85 291 368 472 719 78 834 129262 300 14 406 630 [3000] 727 911 [500] 43

130040 142 54 69 371 599 723 830 40 131040 194 224 32 97 508 866 132161 537 844 968 133046 135 41 89 281 312 18 20 88 499 [500] 601 14 43 77 950 134028 29 49 83 109 [300] 249 471 549 795 908 135114 27 64 89 247 62 66 414 648 734 97 843 136174 322 76 419 [300] 54 581 704 897 137012 66 121 83 277 406 74 645 869 94 929 [1500] 58 75 138166 207 35 220 23 400 602 86 705 67 [3000] 139207 367 [1500] 78 608 11 843 950 83 96

140011 [1500] 109 426 547 800 41 [300] 141483 621 46 830 142018 134 239 [3000] 454 75 [1500] 85 583 658 758 143332 425 80 610 773 841 144112 557 62 700 95 [15000] 975 145100 626 [500] 812 146151 206 384 454 525 99 745 863 147161 73 365 70 [1500] 423 658 808 148080 140 74 244 58 597 617 21 88 704 42 149074 169 201 399 [500] 580 [3000] 646 64 799 881 935 86

150010 39 [1500] 95 333 560 77 823 31 921 76 151185 276 335 449 54 [500] 555 71 [3000] 672 768 813 915 89 152071 91 152 281 [500] 302 423 [1500] 72 598 613 864 916 38 153035 100 40 442 775 154142 78 83 88 228 370 510 626 880 919 21 93 155068 104 324 [300] 67 [1500] 81 607 55 780 15611 573 [500] 613 838 915 157030 147 328 451 73 555 719 89 853 934 [500] 158329 87 619 30 87 732 80 854 159032 148 82 [1500] 243 58 339 78 467 708 16 [3000] 20 993

160004 326 44 455 789 161350 630 971 [500] 162203 315 855 967 163010 19 55 350 476 83 763 164026 289 387 98 520 693 165256 485 733 884 166074 78 [500] 435 519 53 648 96 [300] 737 820 969 72 96 167161 273 308 446 511 850 168227 53 450 508 10 605 69 [300] 169062 [1500] 179 214 346 565 621 747

170131 270 463 80 505 56 616 736 833 85 171034 139 253 413 62 607 78 90 705 831 [500] 55 84 902 25 56 172025 [500] 109 75 471 593 667 728 883 922 [3000] 69 173194 341 86 [500] 90 512 603 70 71 78 174077 117 [300] 39 84 215 16 74 328 428 70 543 699 804 913 38 175144 50 390 649 907 [1500] 12 53 176111 21 548 659 [300] 96 177012 106 223 79 87 361 737 888 921 79 178022 62 177 375 416 87 93 507 691 850 51 989 [300] 179225 40 51 420 [1500] 34 [300] 49 586 98 602 874 937

180016 267 305 56 747 [1500] 906 [1500] 181071 101 25 70 581 695 [500] 768 809 67 182034 377 89 463 542 745 183059 147 407 528 [300] 630 48 701 52 847 924 54 184088 128 207 454 532 843 185082 138 39 208 76 329 469 583 625 793 832 65 78 920 186104 493 651 922 187283 325 92 408 633 728 64 860 188021 54 103 19 31 98 246 852 949 189093 425 81 521 45 614 31 794 953

190356 807 913 29 78 191121 81 288 693 839 86 915 192095 123 40 80 231 761 809 67 193456 [500] 94 [500] 558 194032 192 382 445 509 [500] 609 26 709 195055 88 373 422 91 784 862 63 935 196047 [1500] 86 198 276 345 81 482 511 750 963 82 197283 389 459 62 614 725 877 935 77 84 198012 40 139 96 388 [300] 440 698 824 58 89 912 41 98 199028 50 192 294 338 53 478 629 41 707 24

200202 523 24 30 696 709 814 [300] 201132 238 349 460 78 527 868 89 934 202020 97 100 36 395 412 682 203053 132 62 88 489 595 204250 [3000] 344 707 84 835 68 84 205360 64 806 206224 80 476 526 84 923 66 207034 132 63 81 244 48 56 312 64 402 3 64 96 584 623 56 790 891 910 33 46 94 208121 83 85 86 405 647 845 981 209883 977

210306 524 36 [3000] 655 738 845 61 911 88 211035 262 71 371 83 527 701 [3000] 827 84 212137 403 42 49 752 881 991 213042 [500] 261 355 58 [500] 62 438 575 671 720 824 75 946 214242 672 705 844 941 46 215143 381 [3000] 447 509 72 84 826 30 85 97 216098 194 278 527 91 94 619 58 925 217123 382 482 95 [300] 567 873 913 98 218001 38 105 250 358 [3000] 71 444 507 81 894 219056 194 203 463 728 814 913 93

220284 348 78 430 571 806 [1500] 49 64 956 221102 40 279 385 689 91 928 222060 65 364 464 748 856 223145 242 54 85 473 594 692 722 62 85 839 96 224072 305 631 803 225153 239 66 99 441 527 [3000] 90

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 5 zu 30 000 Mk., 17 zu 15 000 Mk., 28 zu 10 000 Mk., 54 zu 5000 Mk., 860 zu 3000 Mk., 910 zu 1500 Mk., 1000 zu 500 Mk.